# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

# Karibische Staaten

1982





HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN VERLAG: W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Karibische Staaten

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5303100 - 82006

INHALT/CONTENTS		\$ 00 THE TOTAL T	\$ 50 mm	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	- 35 - 74 140 140 140 140 140 140 140 140 140 14
			Seite/	Page	
Vorbemerkung (Introductory remark)	3 4	3	3	3	3
Ausgewählte Grunddaten (Lasic dates)	8	8	8	8	8
Klima (Climate)	9	9	9	. 9	9.
stration	10	29	44	60	75
Erläuterungen zum Tabellenteil (Comments on tables)	10	29	44	60	75
Tabellen (Tables)	10	2.2	4.77		
Gebiet und Bevölkerung (Area and population)	13	33	47	63	78
Gesundheitswesen (Public health)	14	33	48	64	79
Bildungswesen (Education)	15	34	49	64	79
Erwerbstätigkeit (Employment)	15	34	50	65	80
forestry, fisheries)	16	35	50	66	80
Produzierendes Gewerbe (Production industries)	18	36	51	67	81
Außenhandel (Foreign trade)	19	37	52	68	82
communications)	21	38	53	69	83
Reiseverkehr (Tourism)	22	39	53	70	84
Geld und Kredit (Money and credit)	22	39	54	70	84
Öffentliche Finanzen (Public finance)	22	40	55	71	84
Preise und Löhne (Prices and wages)	23	40	55	71	85
Sozialprodukt (National product)	25	41	56	72	86
Zahlungsbilanz (Balance of payments)	25	-	56 .	- '	, <b>-</b>
Entwicklungsplanung (Development planning)	26	42	58	73	87
Entwicklungszusammenarbeit (Development co-operation)	28	43	59	74	88

## Abkürzungen/Abbreviations

g kg	= Gramm = Kilogramm	gram kilogram	SZR	=	Sonderziehungs- rechte	special drawing
dt.	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	_	Stunde	hour
		-				
t	= Tonne	ton	kW		Kilowatt	kilowatt
mm	<pre>= Millimeter</pre>	millimetre	kWh	=	Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW,GW	=	Megawatt, Gigawatt	megawatt,gigawatt
m	= Meter	metre	St	=	Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	=	Paar	pair
m2	<pre>= Quadratmeter</pre>	square metre	Mill.	=	Million	million.
ha	= Hektar (10 000 m2)	hectare	Mrd.	=	Milliarde	milliard (USA:
km2	<pre>= Quadratkilometer</pre>	square kilometre				billion)
1	= Liter	litre	JA	=	Jahresanfang	beginning of year
h1	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	=	Jahresmitte	mid-year
m3	= Kubikmeter	cubic metre	JE	=	Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	=	Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Нj	=	Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	=	Durchschnitt	average
EC\$	= Ostkaribischer Dollar	East Caribbean dollar	cif	=	Kosten, Versiche-	cost, insurance,
BDS\$	= Barbados-Dollar	Barbados-dollar			rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			inbegriffen	rrording rmoradou
DM T	= Deutsche Mark	Deutsché Mark	fob	=	frei an Bord	free on board

Zeichenerklärung/Explanation of symbols

= nichts vorhanden Not applicable

= kein Nachweis vorhanden Data not available

= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table

= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Karibische Staaten 1982

Abgeschlossen im Januar 1982 Compilation work concluded in January 1962

Erschienen im April 1982

Published in April 1932

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source Preis DM 5,10 Price DM 5,10

88

## VORBEMERKUNG

Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um einen Sammelbericht über "Karibische Staaten", die sämtlich im Bereich der Kleinen Antillen liegen. Die meisten dieser Staaten sind erst in jüngster Zeit unabhängig geworden (Barbados bereits 1966). Über den ebenfalls zu den Kleinen Antillen zählenden Staat Trinidad und Tobago wurde 1978 ein Kurzbericht veröffentlicht, der 1983 neu aufgelegt wird. Über Staaten der Großen Antillen sowie andere Anrainerstaaten des Karibischen Meeres stellt das Statistische Bundesamt ebenfalls in aktueller Folge Kurzberichte zusammen.

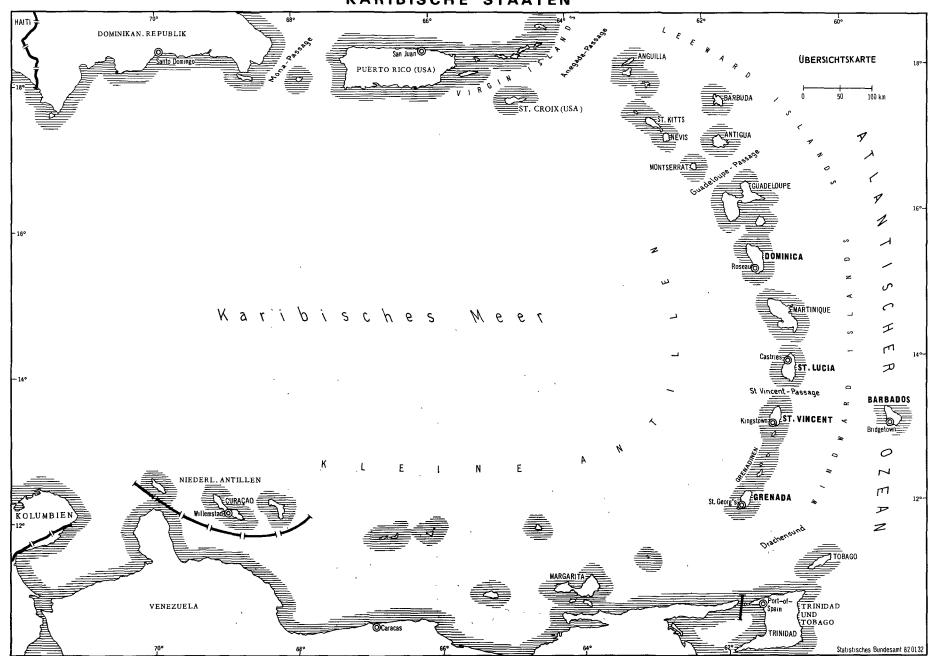
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

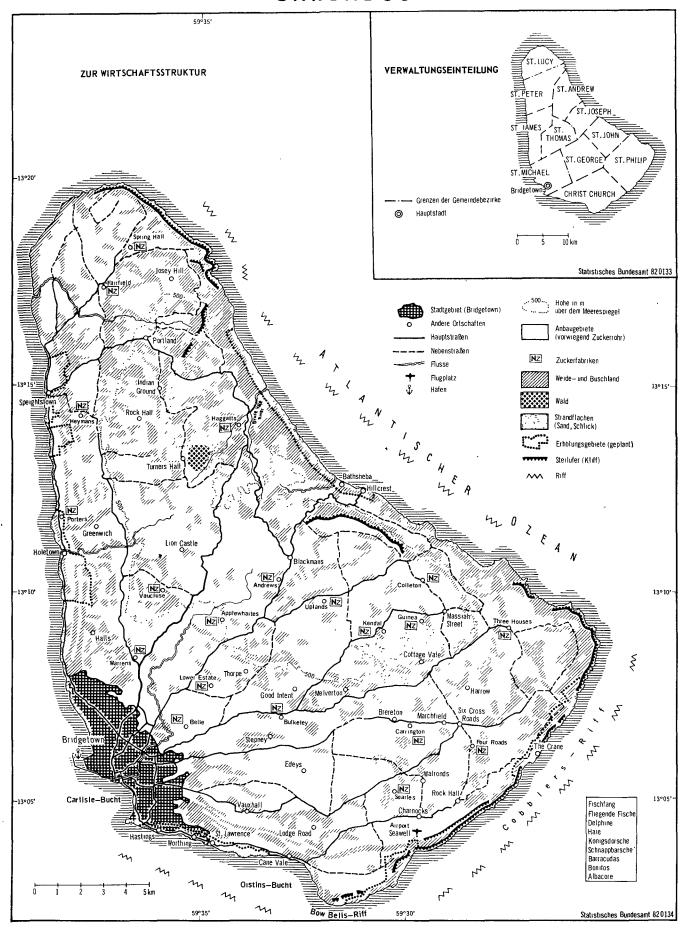
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

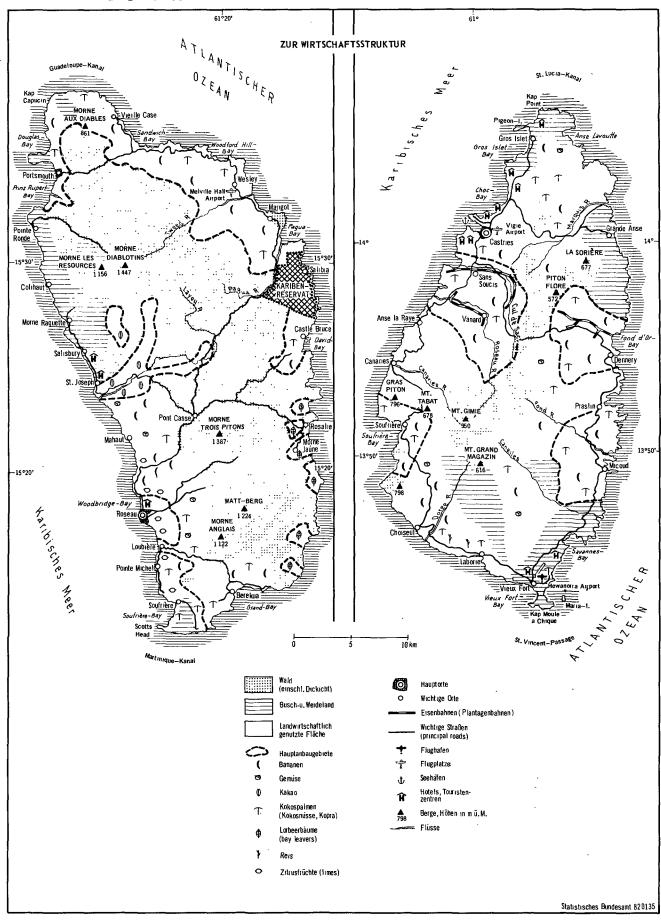
## KARIBISCHE STAATEN



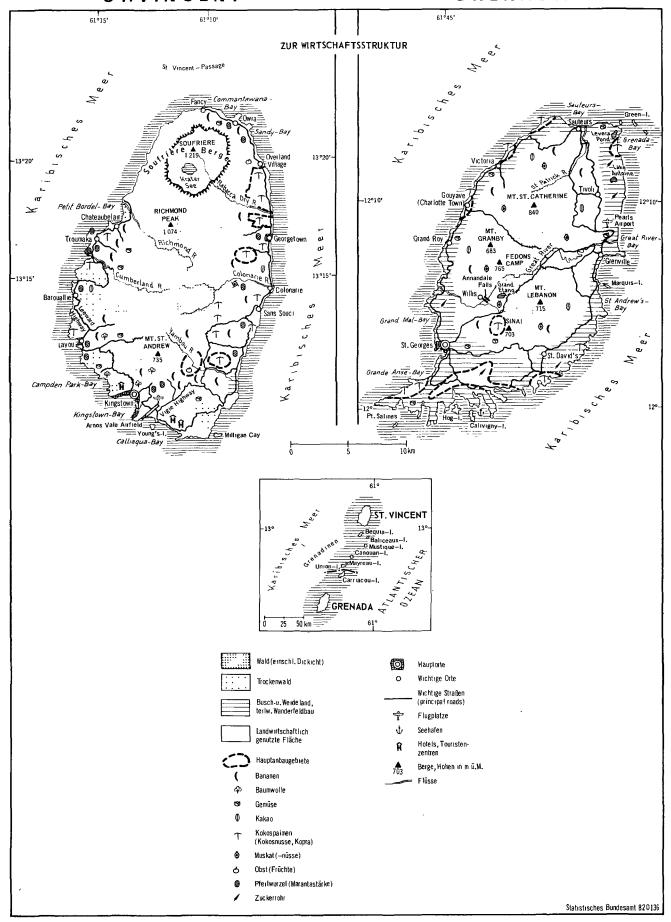
4

## BARBADOS





## GRENADA



Ausgewählte Grunddaten \*)

Gegenstand der Nachweisun	g Einheit	Barbad	dos	Domin	ica	Gren	nada	St. Lu	cia	St.Vi	ncent
	1 0	424		754		244		516		422	
Fläche	km2	431	(00)	751	(00)	344	(70)	616	(80)	432	(70)
Bevölkerung	1 000		(80) (80)		(80) (80)		(79) (79)		(80)		(79) (79)
Bevölkerungsdichte  Bevölkerungszuwachsrate, jährlich	Einw. je km2		(80)		(80)		(79)		(80)		(79)
Anteil der städtischen Bevölkerung	8		(80)		(80)	·	(79)		(80)	•	(79)
Geburtenrate	je 1 000 Einwohner	17,0	(79)	22,1	(80)	24,5	(79)	31,5	(79)	28,4	(79)
Sterberate	je 1 000 Einwohner	8,5	(79)	5,6	(80)	6,8	(79)	7,2	(79)	5,8	(79)
Säuglingssterblichkeit	je 1 000 Lebendgeborene	25,1	(79)	19,6	(78)	15,4	(79)	33,0	(79)	43,3	(79)
Durchschnittliche Lebens- erwartung	in Jahren	71	(79)	•		69	(79)				
Einwohner je Arzt	1 000	1,4	(77)	4,4	(72)	4,0	(74)	2,9	(77)	5,4	(74)
Einwohner je Krankenhaus- bett	Anzahl	116	(76)	269	(73)	137	(74)				
Erwerbstätige	Anzahl			21 160	(80)	•					
Arbeitslose	8	1	(81)	29,4		•		•		•	
Analphabeten	96	2	(81)	5	(80)	10	(74)	30	(77)	15	(74)
Landwirtschaftliche Anbaufläche	1 000 ha	37	(79)	19	(79)	16	(79)	20	(79)	19	(79)
in % der Gesamtfläche	9	85	(79)	25	(79)	47	(79)	32	(79)	49	(79)
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. EC\$	1 048,7	<sup>1)</sup> (78)	100,6	<sup>2)</sup> (78)	84,0	(76)	227,3	(78)	96,3	(77)
je Einwohner	EC\$	3 884	(78)	1 258	(78)	764	(76)	1 894	(78)	963	(77)
Anteil der Landwirtschaft am BIP	8	9	(78)	41	(78)	31	(76)	12	(78)	15	(77)
Anteil des Dienstlei- stungssektors am BIP	8	27	(78)	10	(78)	20	(76)	18	(78)	12	(77)
Personenkraftwagen	je 1 000 Einwohner	٠						26	(77)	34	(79)
Fernsprechanschlüsse	je 1 000 Einwohner	•		20	(78)	22	(75)	16	(77)	23	(78)
Verbrauch an elektrischer Energie	je Einwohner in kWh	1 248	(80)	179	(81)	218	(78)	508	(79)	216	· (79)

<sup>\*)</sup> Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (80) = 1980, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode.

<sup>1)</sup> In BDS\$ = Barbados Dollar. - 2) Zu Faktorkosten.

KLIMA\*) (Langjähriger Durchschnitt)

Land Station Lage	Barbados Bridgetown	Dominica Roseau	Grenada Pearls Airfield	St. Lucia Soufrière	St. Vincent Kingstown
Seehöhe	13°N 59°W	15°N 61°W	12°N 62°W	14°N 61°W	13°N 61°W
Monat	56 m	18 m	161 m	3 m	24 m
	Lufttemperat	ur (°C), Monats	- und Jahresmitte	el	
Kältester Monat: Januar	24,5	24,4	25,8	24,2	25,1
Wärmster Monat: Juli	27,0 <sup>IV-X</sup>	27,8 <sup>VI+IX</sup>	26,9	27,0	27,3 <sup>X</sup>
Jahr	25,8	26,7	26,8	26,1	26,4
•	Lufttemperat	ur (°C), mittle	re tägliche Maxin	ma	
Kältester Monat: Januar	28,3	28,9	29,2 V VIII-V	27,8	27,2 <sup>II</sup>
Wärmster Monat: Juli	30,6	32,2 <sup>V,VI,IX</sup>	•	•	30,0 <sup>VIII-X</sup>
Jahr	29,4	31,1	30,3	30,0	28,9
	Lufttemperat	ur (°C), mittle	re tägliche Minin	na	
		• •	•		
Kältester Monat: Januar Wärmster Monat: Juli	21,1 23,3	19,4 <sup>II</sup> 22,8 <sup>V,VI,IX</sup>	23,6 <sup>I-III</sup> 25,3 <sup>V,VIII-X</sup>	20,6	22,8 <sup>I-III</sup> 25,0 <sup>IX</sup>

## Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mind. 1 mm Niederschlag

24,7

22,2

23,9

Feuchtester Monat: Juli	147/18	61/12 <sup>IV</sup>	120/.	236/23	269/25 <sup>VII</sup>	(I <sub>a</sub> )
Trockenster Monat: Jan.	66/13	274/24	240/25	135/8	142/22	a)
Jahr	1 277/153	1 979/222	1 920/.	2 198/215	2 285/268	a)

22,2

Jahr .....

<sup>\*)</sup> Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

a) Tage mit mind. 0,25 mm Niederschlag.

## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Barbados Kurzform: Barbados

Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit November 1966.

Verfassung: vom November 1966

Staats- und Regierungsform Parlamentarische Monarchie im Commonwealth of Nations seit 1966.

Staatsoberhaupt:

Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland, vertreten durch den Generalgouverneur Sir Deighton Ward (seit November 1976).

Regierungschef:
Premierminister John Adams (seit 1976)

Volksvertretung/Legislative
Abgeordnetenhaus mit 27 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten und Senat mit 21 vom Generalgouverneur ernannten Mitgliedern.

Parteien/Wahlen
Bei den Parlamentswahlen vom 18. Juni 1981
entfielen 17 Sitze auf die Barbados Labour
Party und 10 Sitze auf die Democratic
Labour Party.

Verwaltungsgliederung 12 zentralverwaltete Gemeinden

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IAEA und IFC); Organisation der
Amerikanischen Staaten/OAS; Karibischer
Gemeinsamer Markt/CARICOM; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem/SELA; mit den
Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

Gebiet und Bevölkerung: Barbados ist die östlichste Insel der Kleinen Antillen; sie ist rund 36 km lang und 24 km breit und hat einen etwa dreieckigen Grundriß. Rund drei Viertel der Inselfläche werden von einem flachen Plateau aus verkarstetem Korallenkalk eingenommen. Nur im Nordostteil der Insel (Scotland District) bricht die Kalkfläche mit einer markanten Stufe ab und die tertiären Gesteine bilden ein bewegtes, stark zertaltes Hügelland. Hier wird eine Höhe von 340 m (Mount Hillaby) erreicht. Im Westen steigt die Insel in mehreren Terrassen an; die Ostküste ist steil und hat Kliffs bis 240 m Höhe, nur im Südosten ist sie flach. Die Küsten sind überwiegend von Korallenriffen gesäumt. Die natürliche Vegetation ist weitgehend vernichtet worden (Zuckerrohranbau). Das Klima ist tropisch-ozeanisch; es ist von den aus östlicher bis nordöstlicher Richtung kommenden Passatwinden beeinflußt. Die Niederschläge erreichen 1 000 bis 2 000 mm jährlich; sie fallen hauptsächlich in der von Juli bis November dauernden Regenzeit. Landeszeit: MEZ - 5 h.

Mit 578 Einwohnern je km2 weist Barbados die stärkste Besiedlungsdichte aller Antilleninseln auf. Etwa vier Zehntel der Bevölkerung leben in der städtischen Agglomeration Bridgetown. Trotz öffentlicher Förderung von Maßnahmen zur Geburtenregelung ist die Bevölkerungszunahme noch beträchtlich; fast die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 20 Jahre.

91 % der Bewohner sind Neger (Nachkommen früherer Sklaven), 4 % Mulatten und 4 % Weiße
meist britischer Abstammung. Amtssprache und
allgemeine Umgangssprache ist Englisch. Die
Mehrheit der Bevölkerung (etwa 70 %) gehört
der anglikanischen Kirche an, die übrigen sind
Methodisten, Angehörige der Mährischen Brüdergemeinde oder der römisch-katholischen Kirche.

Gesundheitswesen: Barbados verfügt über einen hervorragenden, nach britischem Vorbild aufgebauten Gesundheitsdienst. Die ärztliche Behandlung ist gebührenfrei. Neben dem Zentralkrankenhaus (600 Betten) in Bridgetown mit seinen verschiedenen Fachabteilungen gibt es Spezialkrankenhäuser sowie drei Gesundheitszentren, die jeweils in einem Bezirk der Insel für die medizinische Betreuung zuständig sind. Danebèn bestehen drei private Krankenhäuser. Schutzimpfungen werden u. a. gegen Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten und Kinderlähmung durchgeführt. Die seit 1955 staatlich geförderte Familienplanung hat zu einem Rückgang der Geburtenrate beigetragen. Im Rahmen eines nationalen Gesundheitsprogramms wurden 1980 Maßnahmen zur Drogenbekämpfung eingeleitet.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen 5 und 16 Jahren. Neben den staatlichen Schulen (gebührenfreier Unterricht) gibt es 17 Privatschulen,

zumeist mit staatlichen Zuschüssen von den Glaubensgemeinschaften unterhalten. Der Anteil der Analphabeten beträgt nur noch etwa 2 %. Rund ein Fünftel des Landesbudgets wird jährlich für das Erziehungswesen bereitgestellt. An den höheren Schulen bestehen neben Tages- auch Abendkurse. Die Erwachsenenbildung besitzt eine große Bedeutung. Das Lehrerseminar in Erdiston bildet Lehrkräfte auch für die übrigen ehemals oder noch britischen Inseln der Kleinen Antillen aus. Die Weltbank gewährte 1979 ein Darlehen von 9 Mill. US-\$ für die Realisierung eines mit Gesamtkosten von 14,5 Mill. US-\$ veranschlagten Bildungsprojekts. Vorgesehen war u. a. der Bau von zehn Grundschulen, der Ausbau der bestehenden Sekundarschulen, die Erweiterung der Pädagogischen Hochschule Erdiston und des staatlichen "Institute of Management and Productivity"/BIMAP. Zur Mitfinanzierung eines Ausbildungsprogramms für den gewerblichen Bereich und die staatliche Verwaltung gewährte der Europäische Entwicklungsfonds/EEF 1981 einen Zuschuß von 0,25 Mill. Europäischen Währungseinheiten/ECU.

Erwerbstätige keit: Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung beträgt 41,3 % (1978) und ist damit einer der höchsten in Westindien. Über ein Viertel der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft und Fischerei, 19,4 % (1978) im produzierenden Gewerbe (einschl. Energie- und Wasserwirtschaft) beschäftigt. Der Anteil der im Dienstleistungsbereich Tätigen hat sich, vor allem infolge des rasch wachsenden Reiseverkehrs, weiter erhöht. Die Arbeitslosenquote betrug 1981 11,4 %.

Landwirtschaft, Fischer e i : Die barbadische Wirtschaft hängt nicht mehr vom Zuckerrohranbau in Monokultur ab. Er war bis Mitte der 70er Jahre rückläufig. Dennoch beliefen sich 1979 die erzielten Zuckerexporterträge auf 24 % der gesamten Exporteinnahmen. Infolge des Rückganges der Zuckerpreise auf dem Weltmarkt und steigender Arbeitskosten verlagerte sich das Schwergewicht der barbadischen Wirtschaft von der Zuckerrohrwirtschaft auf die Industrialisierung und den Reiseverkehr. Rund zwei Drittel der landwirtschaftlichen Fläche, die etwa 65 % der Gesamtfläche ausmacht, werden vom Zuckerrohranbau in Anspruch genommen. 244 Mittelbetriebe mit über 4 ha Anbaufläche er-

zeugen fast 85 % der Produktion; Betriebe mit einer Größe von 80 bis 200 ha nehmen etwa die Hälfte der gesamten landwirtschaftlichen Fläche ein. Sie sind seit der Kolonisierung im 17. und 18. Jahrhundert im Besitz britischer Familien. Daneben gibt es ca. 4 100 kleinbäuerliche Betriebe (0,4 bis 4 ha) sowie rund 30 000 Kleinstbetriebe unter 0,4 ha. Infolge des reichlichen Arbeitskräfteangebots ist die Mechanisierung wenig fortgeschritten. Hauptanbaugebiet ist der durch reichliche Niederschläge und gute Böden begünstigte höhere Nordteil der Insel. 1971 schlossen sich die 14 Zuckerfabriken zu der Gesellschaft "Barbados Sugar Factories Ltd." zusammen, um eine rationellere Produktion zu ermöglichen.

Da die Nahrungsmittel einen großen Anteil des Importwertes ausmachen (rd. 20 %), müssen nach einem Gesetz aus dem Jahre 1956 12 % des Ackerlandes der Großbetriebe für den Anbau weiterer Ernährungspflanzen genutzt werden. Die Kleinbetriebe erzeugen zum größten Teil Mais, Reis, Hülsenfrüchte, Bananen, Kassave, Süßkartoffeln, Obst und Gemüse, da ihre Böden oft für den Zuckerrohranbau nicht geeignet sind. In den letzten Jahren ist auch der Anbau von Baumwolle vorangetrieben worden. Die Eigenversorgung mit Gemüse wird angestrebt. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB gewährte 1981 ein Darlehen von 4,45 Mill.US-\$ zur Mitfinanzierung eines Projektes zur Verhinderung der Bodenerosion (Gesamtkosten 5,8 Mill. US-\$). Die Viehwirtschaft kann den Bedarf nicht decken. Gehalten werden Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen. Forstwirtschaft wird nicht betrieben; es gibt nur noch geringe Waldbestände im Norden der Insel. Hier wurde vor einigen Jahren mit der Wiederaufforstung begonnen.

Der Fischerei bieten sich günstige natürliche Voraussetzungen. Gefangen werden vor allem Fliegende Fische, Delphine, Barsche und Bonitos. In den vergangenen Jahren ist die Krabbenfischerei (vorwiegend für den Export) intensiviert worden. Im laufenden Entwicklungsplan ist der Bau eines neuen Fischereihafens in Bridgetown vorgesehen (Investitionen von 12 Mill. US-\$).

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung steht noch in den Anfängen. Gegenwärtig beschäftigt das produzierende Gewerbe etwa 15 % aller Arbeitskräfte;

es trug 1978 mit 18,5 % zum Bruttosozialprodukt und mit mehr als 50 % zu den Exporteinnahmen bei. Es gibt bisher etwa 180 Betriebe (1978); erzeugt werden außer Nahrungsmitteln und Getränken u. a. Kleidung, Farben, Seife, Pharmazeutika und Kunststoffartikel. Um die bisherige Einseitigkeit der Wirtschaftsstruktur zu mildern, wird die Industrieansiedlung staatlich gefördert. Für ausländische Investoren sind Zoll- und Steuererleichterungen vorgesehen. Außerdem wurden eine Reihe von Gewerbezonen geschaffen. Die Förderung der Vorhaben erfolgt vor allem durch die "Barbados Industrial Development Corporation". Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie liegen in den Händen der staatlichen "Barbados Light and Power Company". Um den Bedarf an elektrischer Energie bis 1984 decken zu können, werden gegenwärtig bestehende Erzeuger-, Transport- und Verteilernetze ausgebaut und ein Energiesparprogramm durchgeführt. An der Finanzierung der Gesamtkosten beteiligen sich u. a. die "Commonwealth Development Corp."/ CDC mit einem Kredit von 11,7 Mill. US-\$, die Europäische Investitionsbank/EIB (7,1 Mill. US-\$), die Weltbank (6 Mill. US-\$) und die Karibische Entwicklungsbank/CDB (6 Mill.US-\$). Vorgesehen ist u. a. die Steigerung der Stromerzeugungskapazität auf 123 MW. Die Erdölförderung, im Landesinneren und im Küstenschelf an der Nord- und Ostküste, deckte 1980 rd. ein Fünftel des heimischen Verbrauchs. Dennoch hat sich die Einfuhr von Erdölprodukten weiter erhöht und belastet zunehmend die Zahlungsbilanz. Barbados gehört zu den begünstigten Ländern des venezolanisch-mexikanischen Abkommens vom 3. August 1980, das Erdöllieferungen zu Vorzugsbedingungen in die Länder Zentralamerikas und die Antillen vorsieht. Das in der Nähe von Bridgetown geförderte Erdgas dient der Energieversorgung. Die wichtigsten Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sind die Zucker- und Sirupfabriken sowie die Rumbrennereien. Aus größtenteils eingeführten Kokosnüssen, Kopra und Ölsaat werden Margarine und Speiseöl hergestellt. Die Konsumgütererzeugung hat einen bedeutenden Aufschwung genommen. Vorherrschend ist die Herstellung von Nahrungsmitteln, Getränken, Textilien, Tabakwaren, Möbeln sowie die Herstellung und Montage von elektrotechnischen und elektronischen Geräten. Knapp die Hälfte der Betriebe sind voll oder überwiegend in ausländischem Besitz. Über die Hälfte der Industriebetriebe werden durch die "Industrial Development Corp."/IDC mittels weitgehender

Steuer- und Zollbefreiung im Rahmen der seit 1958 erlassenen Gesetze gefördert. Sie beschäftigen etwa 80 % der Arbeitskräfte des produzierenden Gewerbes und liefern nahezu alle industriellen Ausfuhrgüter. Ein Vorhaben zur Steigerung der Industriegütererzeugung und -ausfuhr, das u. a. den Neubau von 35 Fabrikanlagen, die Durchführung eines Kreditprogramms zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen, die Verbesserung der Berufsausbildung auf dem gewerblichen Sektor und die Schaffung von rd. 5 000 neuen Arbeitsplätzen vorsieht, wird mit einem Weltbank-Kredit von 10 Mill. US-\$ gefördert, der 1980 gewährt wurde.

Infolge größerer staatlicher Bauvorhaben und der gesteigerten Aktivität im Reiseverkehr, die umfangreiche Hotelbauten zur Folge hatte, ist die Kapazität des Baugewerbes ständig ausgelastet.

V e r k e h r : Barbados ist eine wichtige Station für den Luft- und Seeverkehr zwischen Europa und dem Karibischen Raum. Das Straßennetz ist sehr dicht. Von den 1 448 km (1974) meist schmalen Straßen waren 1 352 km asphaltiert. Sie bewältigen den gesamten Verkehr der Insel. Mit Autobussen werden zahlreiche Linienverbindungen über die gesamte Insel aufrechterhalten. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID gewährte 1980 ein Darlehen von 4,4 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung des Neuund Ausbaus von Straßen in der Hauptstadt (Gesamtkosten 8,13 Mill. US-\$). Der Hafen Bridgetown wurde 1961 zum Tiefwasserhafen ausgebaut und seitdem weiter modernisiert. Ständige Schiffsverbindungen bestehen zwischen Barbados und den Leeward- und Windward-Inseln sowie Guyana. Der neue internationale Flughafen "Grantley Adams International Airport" wurde Anfang 1980 eröffnet; er liegt im Süden etwa 18 km von Bridgetown entfernt und wird gegenwärtig von 11 internationalen Fluggesellschaften angeflogen. Barbados ist seit Ende 1979 an der zusammen mit Trinidad und Tobago gegründeten "Caribbean Air Cargo Co."/Caricargo beteiligt.

R e i s e v e r k e h r : Wegen des angenehmen Klimas wird Barbados besonders von Gästen aus Großbritannien, Nordamerika sowie auch von den Bewohnern der benachbarten Inseln und von Venezolanern besucht. Die Zahl der Touristen hat sich zwischen 1976 und 1978 um 41 % erhöht. Gegenwärtig trägt der Reiseverkehr mit rd. 12 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Hauptstandorte des Fremdenverkehrs sind der mittlere Abschnitt der Westküste und die Südküste östlich von Hastings. Als Finanzierungsbeitrag für den Bau von Hotels an der Nordwestküste der Insel erhielt Barbados 1979 ein Weltbank-Darlehen von 8 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 17,2 Mill. US-\$).

Öffentliche Finanzen:
Das Volumen des Staatshaushalts ist in den
letzten Jahren wesentlich ausgeweitet worden.
Gleichzeitig haben die Defizite zugenommen,
hauptsächlich wegen der ständig gestiegenen
Entwicklungsaufwendungen. Wichtigste Einnahmequellen sind die direkten Steuern und die
Zölle.

G e l d und K r e d i t : Währungseinheit ist der Barbados-Dollar (BDS\$). Im Juli 1975 wurde eine Währungsparität von 2 BDS\$ = 1 US-\$ festgelegt. Das Bankwesen steht nach einem Gesetz von 1963 unter Aufsicht der Regierung. Mitte 1972 wurde eine Zentralbank gegründet. Bridgetown wurde 1970 Sitz der 1969 gegründeten Karibischen Entwicklungsbank, deren Mitglieder außer den Ländern der Karibischen Freihandelszone (CARIFTA) auch die Vereinigten Staaten und Kanada sind. Die "Barbados Development Bank" hat 1969 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Preise und Löhne: Die Preise haben sich in den vergangenen Jahren kräftig erhöht. Der Preisindex für die Lebenshaltung (1970 = 100) lag 1980 bei 378; am stärksten sind die Wohnungsmieten gestiegen. Die Preise für Einfuhrgüter sind in erster Linie infolge steigender Zollbelastung gestiegen. Die Lohnerhöhungen waren unterschiedlich stark. Im Durchschnitt der letzten Jahre stiegen die Löhne nur 14 % jährlich. Während für ungelernte Kräfte nur geringe Steigerungen verzeichnet wurden, konnten Fachkräfte ihr Einkommen ständig verbessern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG				-
Gesamtfläche	km2		431	
GesamtbevölkerungBevölkerungsdichte	1 000 Einw. je km2	232 <sup>a)</sup> 538	238 <sup>a)</sup> 552	249 <sup>b)</sup> 578

	Fläche	1960 <sup>1)</sup>	1970 <sup>1)</sup>	1960	1970
	riache		kerung	Einwe	ohner
	km2	1 000		je 1	km2
Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte nach Ge- meinden					
St. Michael	38,8	93.7	96.9	2 415	2 497
Bridgetown, Hauptstadt 2) .	•	11,5	8,8		
Christ Church	57.8	33,4	36,0	578	623
St. George	43,8	17,1	16.9	390	386
St. Philip	60,9	17,3	17,2	284	- 282
St. John	35,0	11,0	10.7	314	306
St. Joseph	24,3	8,6	8,1	354	333
St. James	31,3	13,6	14,7	435	470
St. Thomas	34,4	10.0	10,6	291	308
St. Andrew	35,5	7,8	7,2	220	203
St. Peter	33,7	10,9	10,8	323	320
St. Lucy	35,2	9,0	9,0	256	256

<sup>1)</sup> Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 2) Städt. Agglomeration 1970: 88 097.

a) Volkszählungsergebnis vom 7. April. - b) Volkszählungsergebnis vom 12. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Geborene	je 1 000 Einw.	18,9 8,4	18,3 9,1	17,1 8,6	17,0 9,1	17,0 8,5
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	33,0	28,6	25,0	27,0	25,1

						-
	1960	)	1970	1)	19	76
		nnlich i		ännlich	insqesamt	männlich
		ર્ક દે	ler Gesamtbe	völkerung		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von bis unter Jahren) unter 15	38,3 38,2 17,2 6,4	19,1 17,1 7,5 1,8	37,1 37,7 13,1a) 12,2b)	18,6 17,9 5,8a) 4,7b)	31,5 42,0 16,7 9,9	16,1 20,0 7,7 4,1
	Einheit	T	1960 <sup>1)</sup>	<del></del>	1980	
Bevölkerung nach ethnischen		<del>-  </del>		<del></del>		
Gruppen Neger Mulatten Weiße 2) Andere Unbekannt	නි අති අති අති අති .		89,2 6,0 4,3 0,3 0,2	}	91,0 4,0 4,0 1,0	
		1970	1973	1974	1975	1976
GESUNDHEITSWESEN	-		-			
Medizinische Einrichtungen 3)		1 .				
Regionale Krankenhäuser	Anzahl Anzahl	4 5	4 5	4 5	4 5	4 5
Fachkrankenhäuser	Anzahl	5	4	4	4	4
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Geburtshilfe	Anzahl	3	2	2	2	2
Lepra	Anzahl	1	1	1	1	1
Betten in medizinischen Ein- richtungen Allgemeine Krankenhäuser darunter in Fachabteilungen	Anzahl	735	654	653	662	661
für:		107		420	400	
Allgemeinmedizin	Anzahl Anzahl	127 149	128	132 153	133 147	96 120
Geburtshilfe	Anzahl	66	58	73	73	58
Kinderkrankheiten	Anzahl	80	80	80	80	80
Regionale Krankenhäuser	Anzahl	947	813	804	798	798
Fachkrankenhäuser Psychiatrie	Anzahl Anzahl	763 701	723 680	673 630	701 658	682 640
Geburtshilfe	Anzahl	42	35	35	35	35
Lepra	Anzahl	20	8	8	8	7
Ärzte	Anzahl	125°	160	160	166	166 <sup>d)</sup>
Zahnärzte	Anzahl	130		16	17	17
Apotheker 4)	Anzahl Anzahl	68	73 5	73 5	75 6	84 8
	11112 (HILL	•	3	,	U	O

<sup>1)</sup> Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 2) Überwiegend Briten. - 3) Dar. mit Fachabteilungen für Allgemeinmedizin, Chirurgie, Geburtshilfe, Kinderkrankheiten. - 4) Einschl. Apothekergehilfen. Ab 1975 registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig waren.

a) 45 bis 60. - b) 60 und mehr. - c) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig waren. - d) 1977: 170.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Krankenpflegepersonen mit Hebammenausbildung Hilfspflegepersonen Hebammen	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	562 <sup>a</sup> ) b	892 393 156 43	840 256 134 46	935 267 290 47	935 274 84 41
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle Erkrankungen Bakterielle Ruhr Tuberkulose der Atmungs- organe Lepra Infektiöse Hepatitis Leptospirose Grippe  Todesfälle Tuberkulose der Atmungs- organe Tetanus Infektiöse Hepatitis Leptospirose Bösartige Neubildungen 1) Diabetes mellitus Bluthochdruck Ischämische Herzkrankheiten Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	8 18 2 3 8 1 551 10 6 2 4	35 25 1 3 3 25 12 5 1 -	108 24 3 6 9 16	48 16 3 14 20 3 008 6 7 3 3 327 114 189 188 360	164 15 3 25 17 1 843 5 5 2 323 129 92 255 277
Grippe Pneumonie	Anzahl Anzahl	1970	1971	1976	16 145	140
BILDUNGSWESEN <sup>2</sup>		1970	1971	1976	1976	1979
Schulen und andere Lehr- anstalten 3) Grundschulen	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	117 17 1 1 1	117 17 1 1 1	116 20 1 1	116 22 1 1	116 <sup>c</sup> ) 22 <sup>c</sup> ) 1 1 1
Lehrkräfte Grundschulen	Anzahl Anzahl Anzahl	34	· :	:	1 227 1 517 135	•
Schüler bzw. Studenten Grundschulen Mittel- und höhere Schulen Berufsbildende Schulen 4) Lehrerbildende Anstalten 5) Hochschulen 6)	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	42 216 14 341 325 212 425	42 465 14 399 852 617	35 710d) 26 213d) 1 278 241 1 020	34 324 30 021 1 140	35 555d) 25 888 1 822 260 1 380
		1960	1970	1977	1978	1979
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen <sup>7)</sup>	1 000 1 000	92,2 53,5	91,1 54,5	105,3 <sup>e)</sup> 58,2	104,6 57,3	109,5

<sup>1)</sup> Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Schuljahr: September des vorhergehenden bis August des angegebenen Jahres. - 3) Nur staatliche Schulen. - 4) "Samuel Jackman Prescod Polytechnic" (gegr. 1969). - 5) "Erdiston College" (Internats-College mit Zweijahres-Kursen). - 6) Das der "University of the West Indies" (Jamaika) angegliederte "College of Arts and Science" in Bridgetown (gegr. 1963). - 7) 1960 und 1970: Volkszählungsergebnisse; 1978: 1. Vj.

a) Einschl. Hebammen. - b) Im Staatsdienst. - c) 1980: 115 Grundschulen, 21 Mittel- und höhere Schulen. - d) 1976 einschl. 7 171 Schülern und 1979 einschl. 6 177 Schülern an 19 staatlich geförderten privaten Schulen. - e) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1977	1978	1979
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung männlich weiblich	ક ક	39,7 50,7 30,5	38,7 49,3 29,3	:	41,3 47,7 35,6	:
,	1970	19	75	1970		1975
	1	000		% d	er Altersg	ruppe
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von bis unter Jahren) 1) JM unter 15 15 - 20 20 - 25 25 - 45 45 - 55 55 - 60 60 und mehr	1 13 16 32 14 6 9		1 13 17 37 14 12a) 4b)	0,6 51,3 81,7 73,9 68,9 62,2 30,8		1,5 43,7 74,9 75,4 72,4 60,5a) 17,1b)
-	Einheit	1960	1970	1976	1977	1978
Erwerbstätige <sup>2</sup> ) nach Wirtschaftsbereichen	1 000	85,0	84,0	91,0	90,2	91,6
Landwirtschaft, Fischerei . Produzierendes Gewerbe Energie- und Wasser-	1 000 1 000	22,4	13,6 24,4	8,9 22,4	8,7 22,8	8,7 19,4
wirtschaft Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 1 000	0,8 <sup>c)</sup> 0,5	1,1 0,3	0,7	0,3	1,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	13,0	12,3	13,8	14,8	12,7
Baugewerbe	1 000 1 000	9,0 14,7 <sup>d</sup> )	10,7 12,1	7,9 17,3	7,7 17,4	5,7 21,0
übermittlung	1 000 1 000	4,4	4,6	5,5 3,5	5,5 4,0	6,2 4,6
bereiche 3)	1 000	20,3		33,4	31,8	31,7
Arbeitslose <sup>4)</sup>	1 000	7,2	7,1	16,8	16,3	13,0 <sup>e)</sup>
		1972	1973	1974	1975	1976
Streiks und Aussperrungen Fälle Beteiligte Arbeitnehmer Verlorene Arbeitstage	Anzahl Anzahl Anzahl	7 1 353 1 450	71 2 549 4 147	2 550 2 400	3 823 3 431	2 282 129
			1	970 bis 19	79	
LANDWIRTSCHAFT, FISCHEREI <sup>5)</sup>					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
BODENNUTZUNG						•
Landwirtschaftliche Fläche Ackerland Dauerwiesen und -weiden Sonstige Fläche	1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha			37 33 . 4 6		

<sup>1) 1970:</sup> Volkszählungsergebnis. - 2) 1960 und 1970: Volkszählungsergebnisse, 1976 und 1977: 4. Vj. 1978: 1. Vj. - 3) Bis 1970: einschl. Personen, deren Tätigkeit nicht ausreichend beschrieben wurde. - 4) Einschl. erstmals Arbeitsuchender. - 5) Angaben der F.A.O., Rom; außer Bestand an Fischereifahrzeugen.

a) 55 bis 65. - b) 65 und mehr. - c) Einschl. sanitärer Dienste. - d) Einschl. Banken und Versicherungen. - e) 1979: 16 000.

Composition   Einheit   1975   1976   1977   1978   1979							
Schlepperbestand   JE   Anzahl   480   500   520   530   540	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Nethranch von Handelsdünger   Stickstoffalltig, ber. auf N	LANDWIRTSCHAFT						
Stickstoffnaltig, ber. auf N   1000 t   1,2   1,9   1,4   1,9   1,7   1,0	Schlepperbestand JE	Anzahl	480	500	520	530	540
1975   1977   1978   1979   1980	stickstoffhaltig, ber. auf N phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	0,4	1,2	1,0	1,0	1,0
Index der   Landw.   Produktion   Gesamtorzougung   1969/71   D = 100   74   85   80   89   98   98   1960/71   D = 100   72   82   76   84   93   98   100   72   82   76   84   93   76   76   84   93   76   76   76   76   76   76   76   7	<del>-</del>						•
Index der   Landw.   Produktion   Gesamtorzougung   1969/71   D = 100   74   85   80   89   98   98   1960/71   D = 100   72   82   76   84   93   98   100   72   82   76   84   93   76   76   84   93   76   76   76   76   76   76   76   7					I		
Gesanterzeugung 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 je Einwohner 1969/71 D = 100 72 82 76 84 93 Nahrungsmittelezzeugung 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 je Einwohner 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 je Einwohner 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 98 36 Einwohner 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 98 36 Einwohner 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 98 36 Einwohner 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 98 36 Einwohner 1969/71 D = 100 74 85 80 89 98 98 98 80 89 98 80 80 89 98 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80			1975	1977	1978	1979	1980
Mais         1 000 t         2	Gesamterzeugung je Einwohner Nahrungsmittelerzeugung	1969/71 D = 100 1969/71 D = 100	72 74	82 85	76 . 80	84 89	93 98
Süßkartoffeln		1 000 +	2	2	2	2	2
Maniok		dt/ha 1 000 t	26 3	26 1	26 5	26 2	25 2
Kokosnüsse	Maniok	1 000 t	1	1	1	1	1
Bananen	Kohl Gurken Zwiebeln Mohrrüben	1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 t	2 1 1 1	2 1 1 1	2 1 1 1 1	2 1 1 1 1	2
Pferde         1 000         1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		dt/ha	525	565	565	662	761
nisse Schlachtungen     Rinder und Kälber     1 000     2     1 1     1 2     2       Schweine     1 000     . 6     16     16       Schafe und Lämmer     1 000     7 8 8 8 8 8 8     8       Ziegen     1 000     9 10     10     11     11       Schweinefleisch     1 000 t     . 1 1 1     2     2       Geflügelfleisch     1 000 t     3 4 4 4 4 5     4 5       Kuhmilch     1 000 t     7 8 8 8 8 8 8     8       Hühnereier     t     1 662 1 588 1 650 1 700 1 700 1 700       Rinderhäute, frisch     t     50 35 40 40 40 43       Schaffelle, frisch     t     22 23 23 24 25       Ziegenfelle, frisch     t     22 23 23 23 24 25       Ziegenfelle, frisch     t     23 24 25 26 27    PISCHEREI  Bestand an Fischereifahrzeugen 1) (1. Juli)  Anzahl  BRT  100 3 323 3 446 3 648 3 648 3 648	Pferde Maultiere Esel Rinder Milchkühe Schweine Schafe Ziegen	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000 1 000 1 000	2 19 7 36 43 20	2 2 18 7 37 49 26	2 2 18 6 38 50 27	2 2 19 6 38 51 28	2 2 19 6 38 51 28
Schlachtungen       Rinder und Kälber       1 000       2 1 1 1 2 2         Schweine       1 000       - 6 16 16 16         Schafe und Lämmer       1 000       7 8 8 8 8 8 8         Ziegen       1 000       9 10 10 10 11 11         Schweinefleisch       1 000 t       - 1 1 1 2         Geflügelfleisch       1 000 t       3 4 4 4 4 5         Kuhmilch       1 000 t       7 8 8 8 8 8         Hünereier       t       1 662 1 588 1 650 1 700 1 700         Rinderhäute, frisch       t       50 35 40 40 40 43         Schaffelle, frisch       t       22 23 23 23 24 25         Ziegenfelle, frisch       t       22 23 23 24 25         Ziegenfelle, frisch       t       23 24 25 26 27          1970       1975       1978       1979       1980    FISCHEREI  Bestand an Fischereifahrzeugen 1) (1. Juli)  Anzahl  BRT  100 3 323 3 446 3 648 3 648 3 648							<u>.</u> -
FISCHEREI  Bestand an Fischereifahrzeu- gen 1) (1. Juli)	Schlachtungen Rinder und Kälber Schweine Schafe und Lämmer Ziegen Schweinefleisch Geflügelfleisch Kuhmilch Hühnereier Rinderhäute, frisch Schaffelle, frisch	1 000 1 000 1 000 1 000 t 1 000 t 1 000 t t t	7 9 3 7 1 662 50 22	6 8 10 4 8 1 588 35 23	16 8 10 1 4 8 1 650 40 23	16 8 11 1 4 8 1 700 40 24	8 11 2 5 8 1 700 43 25
FISCHEREI  Bestand an Fischereifahrzeu- gen 1) (1. Juli)			1970	1975	1978	1979	1980
Bestand an Fischereifahrzeu- gen 1) (1. Juli) Anzahl 1 27 28 30 30 BRT 100 3 323 3 446 3 648 3 648	FISCHEREI				L		
BRT 100 3 323 3 446 3 648 3 648	Bestand an Fischereifahrzeu-	Anzahl	1	27	28	30	30
		BRT	100	3 323	3 446	3 648	

<sup>1)</sup> Schiffe mit 100 bis 499 BRT; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1975	1976	1977
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe	3b3	2	2	2	2	2
Energiewirtschaft Bergbau, Gewinnung von Stei-	Anzahl	ı			2	2
nen und Erden Verarbeitendes Gewerbe darunter:	Anzahl Anzahl	143	6 173	6 150	5 158	5 172
Zuckerfabriken	Anzahl	11	10	12		12
Sirupfabriken	Anzahl Anzahl	3	2 1	1 1	•	1 1
Baugewerbe 1)	Anzahl	32	41	•	•	•
Beschäftigte <sup>2)</sup> Energiewirtschaft Bergbau, Gewinnung von Stei-	Anzahl	409	461	472	488	501
nen und Erden	Anzahl	259	204	131	109	109
Verarbeitendes Gewerbe Zuckerfabriken	Anzahl Anzahl	7 748	9 080 664	7 199	9 699 498	9 856 498
Baugewerbe 1)	Anzahl	5 800	3 100	•	•	•
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>3)</sup>
					<u> </u>	<u> </u>
Index der industriellen Pro-						
duktion Energiewirtschaft	1971 = 100 1971 = 100	145 154	151 177	152 198	157 209	142 197
Bergbau, Gewinnung von Stei-						
nen und Erden Verarbeitende Industrie	1971 = 100 1971 = 100	82 145	84 148	85 144	109 1 <b>4</b> 8	148 130
Ernährungsgewerbe Getränke- und Tabakwaren-	1971 = 100	152	160	168	174	154
herstellung	1971 = 100	124	139	113	125	94
Bekleidungsgewerbe Chemische Industrie	1971 = 100 1971 = 100	169 110	160 119	166 118	168 1 <b>4</b> 9	146 155
Erdölerzeugnisse	1971 = 100	116	119	128	133	128
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	1971 = 100	77	81	98	105	105
Sonstige	1971 = 100	165	159	155	147	134
		1970	1977	1978	1979	1980
	-					
Energie- und Wasserwirtschaft Installierte Leistung 4)	MW	39	101	105	105	• - \
Erzeugung von Elektrizität 4) Gewinnung von Wasser	Mill. kWh Mill. m3	146 31,9	246 36,0	269 39,4	296 38,8	311 <sup>a)</sup>
dewinning von wasser	MIII, MS	31,3	30,0	39,4	30,0	•
			·			
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>5)</sup>
Produktion ausgew. Erzeugnisse Bergbau, Gewinnung von Stei-						
nen und Erden Erdöl	Mill. 1	23,1	19,7	43,5	45,1	45,1
Erdgas	1 000 m3	4 219	4 701	9 600	11 667	12 432
Verarbeitendes Gewerbe	4 000 :	]				h)
Motorenbenzin	1 000 t 1 000 t	37	39 8	39 8	40 8	41b) 6b)
Gasöl (Destillat)	Mill. 1 1 000 t	3,4 52	2,7 32	2,7	2,4	1,2b)
Heizöl, leicht Heizöl, schwer	1 000 t	42	78	37 75	37 86	91 <sup>10</sup>
Asphalt	Mill. 1 1 000 m3	5,2 86,1	4,7 91,1	4,5 96,7	4,9 99,4	4,8d)
Acetylen	1 000 m3	18,3	21,1	21,7	22,1	22,8"
Kohlendioxyd	t 1 000	298,2 12,6	306,9 11,3	358,8 13,9	344,1 15,7	369,9 18,8
		1 .2,0	,-	13,3	10,1	10,0

<sup>1)</sup> Private Bauunternehmen. - 2) Einschl. Heimarbeiter. - 3) Januar/Februar D. - 4) Wärmekraftwerke für die Öffentliche Versorgung. - 5) Ohne Dezember.

a) Januar und Februar 1981: 52 Mill. kWh. - b) Kalenderjahr. - c) Ohne August und Dezember. - d) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	19801)
Stacheldraht Nägel Farben Backwaren Teigwaren Zucker Milcherzeugnisse Margarine Schmalz Rum Bier Malzgetränke Kohlensäurehaltige Getränke Zigaretten Tierfutter	t t 1 000 l t t 1 000 t t t 1 000 hl 1 000 hl 1 000 hl t t t	71,7 64,9 1 205 3 965 1 054 102 10 036 1 728 1 189 87,1 60,2 27,1 170,6 189 34 607	59,4 91,2 1 237 3 844 1 028 118 9 678 1 965 1 240 106,6 73,1 31,5 182,3 190 38 339	63,5 148,8 1 377 3 725 1 188 101 9 735 2 361 1 481 106,8 90,5 43,3 197,6 229 35 382	61,7 170,1 1 505 3 714 1 462 115 9 844 2 077 1 259 74,6 73,8 29,1 199,2 230 39 571	55,8a) 79,4a) 1 814 3 684 1 634 1 135 9 094 2 011 1 313 93,6 78,9 31,1 173,7 210 9 977
		1973	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen Baugenehmigungen für Hochbauten Wohnbauten Nichtwohnbauten	Anzahl Anzahl Anzahl	1 058 998 .60	753 727 26	729 700 29	788 753 35	•
		1974	1975	1976	- 1977	1978
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK <sup>2</sup> )  Einfuhr	Mill. US-\$ Mill. US-\$	204,0 86,0	216,4	236,6 86,1	271,6 96,2	312,4 <sup>c</sup> ) 129,8 <sup>d</sup> )
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern EG-Länder Bundesrepublik Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Vereinigte Staaten Trinidad und Tobago Kanada Venezuela Niederl. Antillen Jamaika Japan Australien	Mill. US-\$	118,0 60,5 4,7 41,8 5,9 39,9 24,2 18,5 20,4 0,4 5,1 3,9 1,5	109,1 63,7 5,7 47,0 3,2 41,8 22,0 18,9 21,1 7,9 5,7 3,8	150,5 61,8 6,0 44,2 3,3 56,1 26,5 20,3 14,0 6,3 6,9 7,5	70,7 6,7 51,3 2,6 69,2 27,1 19,4 18,7 6,2 7,9 9,1 2,5	182,6 83,2 8,4 57,3 5,4 90,6 28,2 23,0 10,9 10,0 7,5 10,7 5,2
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern EG-Länder Bundesrepublik Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Republik Irland Vereinigte Staaten Trinidad und Tobago Kanada Jamaika St. Lucia Grenada St. Vincent und die Grenadinen Malaysia	Mill. US-\$	14,2 0,1 13,4 23,3 4,9 4,8 3,5 2,3 1,1 2,1	31,6 0,7 28,9 0,0 32,4 6,0 6,3 4,2 1,9 1,1 1,5 0,0	15,9 0,3 2,8 12,0 26,6 9,0 6,1 3,6 2,3 1,2	19,4 0,1 7,8 10,6 31,4 10,5 5,4 2,3 2,6 1,5	24,1 0,9 16,1 5,6 34,2 15,5 6,0 3,7 2,9 2,0 1,9 3,5

<sup>1)</sup> Ohne Dezember. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis September. - b) Kalenderjahr. - c) 1979: 424,0 Mill. US-\$; 1980: 521,0 Mill. US-\$.-d) 1979: 151,0 Mill. US-\$; 1980: 219,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Wichtige Einfuhrwaren bzw.						
-gruppen						•
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	2,9	3,4	5,0	4,8	6,5
Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	4,6	4,5	4,4	4,2	4,7
Abfälle	Mill. US-\$	3,8	3,8	4,4	5,7	4,7
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	4,3	3,2	4,9	5,5	6,3
Erdöl, roh und getoppt Leucht- u. MotPetroleum,	Mill. US-\$	9,9	11,1	10,7	13,2	12,3
Testbenzin	Mill. US-\$	9,6	7,5	8,3	9,2	9,2
Dieselkraftstoff, Gasöle usw.	Mill. US-\$	3,2	5,5	3,5	4,0	5,2
Chemische Erzeugnisse Medizin. u. pharm. Er-	Mill. US-\$	17,0	18,4	21,8	25,3	30,2
zeugnisse	Mill. US-\$	3,3	4,7	5,4	6,8	7,2
Waren aus Papier und Pappe	Mill. US-\$	3,8	3,2	3,5	4,7	5,0
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	9,4	9,8	12,6	12 1	12 0
usw Eisen und Stahl	Mill. US-\$	4,8.	3,5	5,5	13,1 6,3	13,8 6,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	10,1	18,8	14,3	17,6	22,7
Elektrische Maschinen, Appa-	M:11 FIC_¢	12.2	12 1	15 2	17 6	26.2
rate, Geräte Geräte zum Schließen, Öff-	Mill. US-\$	13,2	13,1	15,3	17,6	26,3
nen v. elektr. Stromkreis	Mill. US-\$	1,1	2,5	1,9	2,5	6,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	4,9	6,7	10,8	13,6	12,3
Bekleidung	Mill. US-\$	5,9	6,5	8,4	11,4	12,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzwgruppen						
Rüben- und Rohrzucker, roh	Mill. US-\$	25,7	46,8	23,4	25,2	23,4
Melassen, auch entfärbt	Mill. US-\$	5,1	5,8	4,7	2,9	3,3
Branntwein,Likör u.Zubereit. Leucht- u. MotPetroleum,	Mill. US-\$	2,9	2,3	2,7	3,1	3,2
Testbenzin	Mill. US-\$	7,5	3,3	2,3	4,7	15,1
Dieselkraftstoff, Gasöle usw.	Mill. US-\$	5,4	5,5	4,3	4,4	4,8
Schweröle zum Heizen	Mill. US-\$	4,8	5,2	4,4	3,0	4,5
Medizin. u. pharm.Erzeugnisse Elektrische Maschinen, Appa-	Mill. US-\$	1,2	1,8	2,2	3,0	4,3
rate, Geräte	Mill. US-\$	4,5	4,9	7,1	9,6	20,6
Bekleidung	Mill. US-\$	9,1	13,2	15,3	18,6	20,8
		1976	1977	1978.	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK	) 1)					
Einfuhr (Barbados als Her-					,	
stellungsland)	1 000 US-\$	388	70	982	` 582 <sub>**</sub> -	611
brauchsland)	1 000 US-\$	3 684	4 660	5 825	6 986	6 372
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	3 296	4 590	4 843	6 404	5 761
Wichtige Einfuhrwaren bzw.	*					
-gruppen nach SITC-Positionen		•				
Gemüse, Küchenkräuter und	1 000 US-\$	_	_			121
FrüchteGetränke	1 000 US-\$	5	11	6	38	131
Metallurgische Erze und	·			_		
Metallabfälle	1 000 US-\$	83	29	19	28	22
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	14	6	. 19	128	. 111
Bekleidung und Bekleidungs-	·			•		
zubehör	1 000 US-\$	144	13	95	139	165
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen nach SITC-Positionen Getränke	1 000 US-\$	48	52	56	110	105
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	27	385	283	336	813
Medizin. u. pharmazeutische	1 000 == +	001				
Erzeugnisse	1 000 US-\$	921	1 403	1 987	1 782	1 128
mittel u. dgl	1 000 US-\$	16	30	61	153	178
Kunststoffe, Zelluloseäther,	1 000 ***	400-	474			
-ester	1 000 US-\$	102	174	201	530	134

<sup>1)</sup> Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. Papier, Pappe, Waren daraus	1 000 US-\$	81	41	140	131	125
u.a. Papierhalbstoffe Waren aus mineral. Stoffen,	1 000 US-\$	24	25	45	60	122
a.n.g	1 000 US-\$	171	202	259	208	388
NE-Metalle	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	14 121	6 186	49 198	89 196	134 274
Arbeitsmaschinen für besonde- re Zwecke	1 000 US-\$	1		179	467	531
Metallbearbeitungsmaschinen . Maschinen f. verschiedene	1 000 US-\$	624	614	26	30	69
Zwecke, a.n.g.; Teile davon Büromaschinen; automatische	1 000 US-\$			236	131	150
Datenverarbeitungsmaschinen Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	159	104	213 154	230 212	279 469
			·		·	<del></del>
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR		1970	1973	1974	1975	1977
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge JE Befestigte Straßen	km km	1 239 1 159	1 191 1 178	1 448 1 352	•	•
Bestand an Kraftfahrzeugen Personenkraftwagen	1 000	19,3	20,5	23,9	22,9	24,7 <sup>a)</sup>
Kraftomnibusse und Lastkraft- wagen 1)	1 000	4,0	3,0	3,8	3,8	4,3
		1970	1975	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschiffahrt	3	_	20	22	2.5	
Bestand an Handelsschiffen 2)	Anzahl BRT	6 1 183	30 3 897	33 4 448	36 5 107	5 257
		1976	1977	1978	1979	1980
Verkehr über See mit dem Ausland						,
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 514 5 681	1 911 8 613	1 838	1 965	2 112
Beförderte Personen	1 000 NRT	Į		12 861	13 262 954 <sup>b</sup> )	17 018
Einsteiger	Anzahl Anzahl Anzahl	279 2 754 99 406	1 813 5 207 103 077	2 084 7 778 125 988	7 716 110 072	1 481 <sup>c)</sup> 5 318 <sup>b)</sup> 156 461
LUFTVERKEHR <sup>3)</sup>			, , ,			
DOI I VERILEMIN	1					
Starts und Landungen Fluggäste	1 000	20,7	22,3	22,4	27,3	26,3
Einsteiger	1 000	354,9 353,7	423,8 424,7	475,8 472,3	561,3 564,4	538,1 517,6
	+   000		,			
Durchreisende	1 000 1 000	217,6	204,7	157,5	216,4	269,6
Fracht Empfang	1 000 t	217,6 6,4	7,1	6,8	7,0	5,6
Fracht Empfang Versand Post	1 000 t t	217,6 6,4 2,8	7,1 3,9	6,8 4,2	7,0 4,1	5,6 3,3
Fracht EmpfangVersand	1 000 t	217,6 6,4	7,1	6,8	7,0	5,6

<sup>1)</sup> Einschl. Jeeps. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli. - 3) Ohne privaten und militärischen Flugverkehr. 1980: Januar bis November.

a) 1976. - b) Januar bis September. - c) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1976	1977	1978
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse JE	1 000	29	40	44	•	47
Rundfunkteilnehmer <sup>1)</sup>						
Hörfunk	1 000	89	•	96	100	112
Fernsehen	1 000	16	•	48	50	50
			I	<u> </u>		
		1975	1977	1978	1979	1980
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister				•		
Auslandsgäste	1 000	221,5	269,3	316,9	370,9	369,9 <sup>a)</sup>
Kreuzfahrtteilnehmer . nach ausgewählten Herkunfts-	1 000	98,5	103,1	126,0	110,1	156,8
ländern 2)						
Vereinigte Staaten	95 Q.	24,8	26,1	27,0	24,6	23,2
Kanada Großbritannien u. Nordirl.	<del>ર</del> ું સ્	34,1 11,2	31,1 9,5	28,8 11,3	25,0 13,3	23,0 15,2
Deviseneinnahmen	Mill. BDS\$	256,0	221,5	271,2	332,0	
	-					
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>3)</sup>
GELD UND KREDIT						
GELD UND KREDIT Währung		Barbados	dollar (BD	S\$) Barbad	os Dollar	= 100 Cent
Währung		Barbados	dollar <u>(B</u>	S\$) Barbad	os Dollar	= 100 Cent
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf	DM für 1 BDS\$	1,0567	0,9183	0,8674	0,9843	1,2026
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf	DM für 1 BDS\$	1,0567 1,0326	0,9183 0,8973	0,8674 0,8477	0,9843 0,9619	1,2026 1,1754
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf JE Verkauf JE		1,0567	0,9183	0,8674	0,9843	1,2026
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf  Devisenbestand JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE	DM für 1 BDS\$	1,0567 1,0326	0,9183 0,8973	0,8674 0,8477	0,9843 0,9619	1,2026 1,1754
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$	1,0567 1,0326 29,73	0,9183 0,8973 52,71	0,8674 0,8477 57,12	0,9843 0,9619 70,53	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b)</sup>
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b</sup> ) 104,11 174,33 577,38
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf  Devisenbestand JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b</sup> ) 104,11 174,33 577,38 576,38
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf  Devisenbestand JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b</sup> ) 104,11 174,33 577,38
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b</sup> ) 104,11 174,33 577,38 576,38
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Perisenbestand JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN 6)  Haushalt der Zentralregie-	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b</sup> ) 104,11 174,33 577,38 576,38
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b</sup> ) 104,11 174,33 577,38 576,38
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf  Devisenbestand JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN 6)  Haushalt der Zentralregie-	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52	1,2026 1,1754 55,50 <sup>b</sup> ) 104,11 174,33 577,38 576,38
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Ankauf JE Berseldum JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>6</sup> )  Haushalt der Zentralregie- rung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$ Mill. BDS\$  Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Person JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN 6)  Haushalt der Zentralregierung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer Grundsteuer	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977 208,0 192,3 87,1 7,3	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38 1980
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Person JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN 6)  Haushalt der Zentralregierung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer Grundsteuer Verbrauchsteuer	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977 	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38 1980
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Ankauf JE Bargeldumf JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN 6)  Haushalt der Zentralregie- rung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer Grundsteuer Verbrauchsteuer Mineralölsteuer	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977 208,0 192,3 87,1 7,3 12,0 10,4	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978 241,0 221,6 100,6 7,2 17,2 11,8	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979 301,7 276,1 126,4 8,0 19,6 14,1	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38 1980
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Ankauf JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN 6)  Haushalt der Zentralregierung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer Einkommensteuer Grundsteuer Verbrauchsteuer	DM für 1 BDS\$ Mill. US-\$ Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977 	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979 301,7 276,1 126,4 8,0 19,6 14,1 3,4	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38 1980 373,0 341,6 155,1 10,3 22,9 16,6 5,2
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Barkeuf JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>6</sup> Haushalt der Zentralregierung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer Einkommensteuer Grundsteuer Verbrauchsteuer Kraftfahrzeugsteuer Beherbergungssteuer Beherbergungssteuer Einfuhrzölle	Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977 208,0 192,3 87,1 7,3 12,0 10,4 2,5	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978 241,0 221,6 100,6 7,2 17,2 11,8 2,5 7,2 48,1	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979 301,7 276,1 126,4 8,0 19,6 14,1	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38 1980
Währung  Offizieller Kurs JE Ankauf JE Barkauf JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>6</sup> Haushalt der Zentralregierung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer Grundsteuer Verbrauchsteuer Mineralölsteuer Kraftfahrzeugsteuer Beherbergungssteuer Beherbergungssteuer Einfuhrzölle Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977 208,0 192,3 87,1 7,3 12,0 10,4 2,5 4,2	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978 241,0 221,6 100,6 7,2 17,2 11,8 2,5 7,2	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979 301,7 276,1 126,4 8,0 19,6 14,1 3,4 10,3	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38 1980 373,0 341,6 155,1 10,3 22,9 16,6 5,2 13,7
Währung Offizieller Kurs JE Ankauf JE Perisenbestand JE Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE Spar- und Termineinlagen 5) JE Bankkredite an Private 5) .JE  ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>6</sup> Haushalt der Zentralregierung 7) Einnahmen Steuerliche Einnahmen darunter: Einkommensteuer Einkommensteuer Grundsteuer Verbrauchsteuer Kraftfahrzeugsteuer Beherbergungssteuer Beherbergungssteuer Einfuhrzölle	Mill. BDS\$	1,0567 1,0326 29,73 55,19 79,44 343,75 326,75 1976	0,9183 0,8973 52,71 65,85 97,62 382,43 362,63 1977 208,0 192,3 87,1 7,3 12,0 10,4 2,5 4,2 42,7	0,8674 0,8477 57,12 80,16 151,58 453,85 443,85 1978 241,0 221,6 100,6 7,2 17,2 11,8 2,5 7,2 48,1	0,9843 0,9619 70,53 101,55 148,48 540,48 521,52 1979 301,7 276,1 126,4 8,0 19,6 14,1 3,4 10,3 54,9	1,2026 1,1754 55,50b) 104,11 174,33 577,38 576,38 1980 373,0 341,6 155,1 10,3 22,9 16,6 5,2 13,7 75,5

<sup>1)</sup> Geräte in Gebrauch. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz der Reisenden. - 3) 30. Juni. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 7) 1980: Schätzung.

a) Januar und Februar 1981: 69 175 (35 298 Kreuzfahrtteilnehmer). - b) 31. Juli; außerdem SZR im Wert von 2,54 Mill. US-\$.

	<del></del>	т		<del></del>	T	
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Ausgaben	Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	217,9 169,7	271,4 209,2	331,5 244,0	332,9 262,0	408,0 315,0
Löhne und Gehälter	Mill. BDS\$	71,7	91,5	97,0	121,0	138,1
Schuldzinsen	Mill. BDS\$	13,5	14,2	18,4	22,6	31,3
Inland Ausland	Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	11,4	11,7 2,5	15,4 3,0	17,1 5,5	20,1 11,2
Subventionen	Mill. BDS\$	1,4	5,7	6,6	7,9	8,9
Ubertragungen (Inland) .	Mill. BDS\$	53,0	65,0	71,3	84,5	99,7
Kapitalausgaben	Mill. BDS\$	48,2	62,2	87,5	70,9	93,0
Mehrausgaben	Mill. BDS\$	23,2	63,4	90,5	31,2	35,0
		1977	1978	1979	1980	1981
Öffentliche Auslands-					-	
schuld 1) JA	Mill. US-\$	59,8	79,3	102,6	118,0	109,8
erhaltene Beträge	Mill. US-\$	30,0	46,0	60,4	61,5	64,6
zugesagte Beträge	Mill. US-\$	29,8	33,3	42,2	56,5	45,2
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Preisindex für die Lebens-						-1
haltung D	1970 = 100.	267	293	331	378	418 <sup>a)</sup>
Ernährung und Getränke	1970 = 100	297	327	363	407	450 <sup>a</sup> )
Bekleidung	1970 = 100 1970 = 100	246 218	254 235	283 270	•	•
Hausrat	1970 = 100	241	260	352	•	
Körper- und Gesundheits-						
pflege	1970 = 100	216	245	277	•	•
Verkehr Bildung und Erholung 2)	1970 = 100 1970 = 100	194 229	223 247	254 262	•	•
Bildung and Einorang 2)	1970 - 100	223		202	•	•
		1976	1977	1978	1979	1980
Durchschnittliche Einzel-		]				
handelspreise ausgewählter Waren 3)						
Rindfleisch, Lende, ohne			_	_	_	
Knochen	BDS\$/kg	4,62	7,26	7,70	7,04	9,90
Schweinekotelett	BDS\$/kg BDS\$/kg	6,38 <sub>b</sub> )	4,38 3,70	6,60 4,31 <sup>b</sup> )	7,16 4,32b)	8,45 4,36
Eier	BDS\$/St	0,24	0,24	0,24	0,26	0,27
Butter	BDS\$/kg	3,94	3,50	4,27	4,69	5,51
Milch, pasteurisiert	BDS\$/1	1,01	1,14	1,14	1,40	1,70
Käse, vollfett	BDS\$/kg	3,43	3,43	4,82	5,51 1,92 <sup>c</sup> )	6,21
Kokosöl	BDS\$/l BDS\$/kg	1,37	1,37	•	1,92	2,08
Weizenmehl	BDS\$/kg	1,50	0,84	0,88	1,06	1,30
Reis, poliert	BDS\$/kg	0,90	0,90	0,92	0,93	1,12
Kartoffeln	BDS\$/kg	0,79	0,55	0,99	0,88	1,04
Zwiebeln	BDS\$/kg BDS\$/kg	1,23 1,96	0,88 1,26	1,06 2,45	1,06 2,59	1,32 2,84
ApfelsinenZucker, weiß	BDS\$/kg BDS\$/kg	0,75	0,81	0,81	0,90	1,06
Salz,	BDS\$/kg	0,35	0,44	0,44	0,97	0,55
Bohnenkaffee, geröstet	BDS\$/kg	15,84	29,04	29,22	25,20	17,70
Tee	BDS\$/kg	7,30	8,18	2 20	2 27	12,48
Bier, in Flaschen Zigaretten	BDS\$/1 BDS\$/20 St	2,28 1,06	1,93 1,45	2,20	2,37 1,80	2,94 1,91
arguretten	DD04/20 DC	, ,,,,,	1,43	•	.,	1,701

<sup>1)</sup> Ab 1979: Projektionen. - 2) Einschl. "Verschiedenes". - 3) Jeweils Oktober.

a) Januar/April D. - b) Kabeljau. - c) Olivenöl.

1,90	,42 ,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	1975 61,2 39,0 68,8 88,2 99,4 44,3 59,4 72,8 72,9 86,0 60,0 48,5 68,8 108,5	7 7 7 8 4 4 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	976 6,76 8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 2,00 4,86	76,81 48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
33, 67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	39,01 68,8: 88,2: 99,41 44,3: 59,4: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	8 4 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 9 4 12	8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 22,00 4,86	48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
33, 67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	39,01 68,8: 88,2: 99,41 44,3: 59,4: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	8 4 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 9 4 12	8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 22,00 4,86	48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
33, 67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	39,01 68,8: 88,2: 99,41 44,3: 59,4: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	8 4 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 9 4 12	8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 22,00 4,86	48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
33, 67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	39,01 68,8: 88,2: 99,41 44,3: 59,4: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	8 4 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 9 4 12	8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 22,00 4,86	48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
33, 67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	39,01 68,8: 88,2: 99,41 44,3: 59,4: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	8 4 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 9 4 12	8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 22,00 4,86	48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
33, 67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	39,01 68,8: 88,2: 99,41 44,3: 59,4: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	8 4 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 9 4 12	8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 22,00 4,86	48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
33, 67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,08 ,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	39,01 68,8: 88,2: 99,41 44,3: 59,4: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	8 4 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 9 4 12	8,29 2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 22,00 4,86	48,92 119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
67, 76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114,	,66 ,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	68,83 88,23 99,44 44,33 59,44 72,83 72,93 86,03 60,03 48,53 68,83	3 9 3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 6 3 9	2,00 8,52 2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 6,52 6,52 60,92 2,00 4,86	119,35 116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	88,2: 99,44 44,3: 59,4: 72,8: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 6 3 9	2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 6,52 0,92 22,00 4,86	116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
76, 80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,13 ,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	88,2: 99,44 44,3: 59,4: 72,8: 72,9: 86,0: 60,0: 48,5: 68,8:	3 9 6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 6 3 9	2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 6,52 0,92 22,00 4,86	116,64 129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
80, 38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,88 ,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66	99,40 44,31 59,41 72,8 72,93 86,03 60,03 48,53 68,83	6 11 9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 6 3 5 9	2,26 6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 0,92 12,00 4,86	129,17 66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	44,39 59,44 72,8 72,93 86,03 60,03 48,53 68,83	9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 6 3 5 9	6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 2,00	66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
38, 56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,79 ,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	44,39 59,44 72,8 72,93 86,03 60,03 48,53 68,83	9 4 6 6 1 9 3 9 3 9 3 6 3 5 9	6,89 8,57 2,06 0,98 1,05 66,52 60,92 2,00	66,20 93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	59,41 72,83 72,93 86,03 60,03 48,53 68,83	6 6 6 6 1 9 9 3 3 9 3 3 6 3 3 9 9 4 1 2	8,57 2,06 0,98 1,05 6,52 0,92 2,00 4,86	93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
56, 63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,82 ,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	59,41 72,83 72,93 86,03 60,03 48,53 68,83	6 6 6 6 1 9 9 3 3 9 3 3 6 3 3 9 9 4 1 2	8,57 2,06 0,98 1,05 6,52 0,92 2,00 4,86	93,06 101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
63, 70, 75, 47, 43, 67, 114, 1976	,12 ,02 ,41 ,78 ,93 ,66 ,06	72,8 72,93 86,03 60,03 48,53 68,83	1 9 3 9 3 9 3 6 3 5 3 9 4 12	2,06 0,98 1,05 6,52 0,92 2,00 4,86	101,68 102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
75, 47, 43, 67, 114, 1976	,41 ,78 ,93 ,66 ,06	86,03 60,03 48,53 68,83	3 9 3 6 3 5 3 9	1,05 6,52 0,92 2,00	102,23 109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
47, 43, 67, 114, 1976	,78 ,93 ,66 ,06	48,53 68,83 108,54	3 6 3 5 3 9 4 12	6,52 0,92 2,00 4,86	109,16 78,27 62,69 119,35 148,78
47, 43, 67, 114, 1976	,78 ,93 ,66 ,06	48,53 68,83 108,54	3 6 3 5 3 9 4 12	6,52 0,92 2,00 4,86	78,27 62,69 119,35 148,78
43, 67, 114, 1976	,93 ,66 ,06	48,5 68,8 108,5	3 5 3 9 4 12	0,92 2,00 4,86	62,69 119,35 148,78
1,90-3,	,66 ,06	108,5	3 9 4 <b>1</b> 2	4,86	119,35 148,78
1,90-3,	,66 ,06	108,5	3 9 4 <b>1</b> 2	4,86	119,35 148,78
114, 1976 1,90-3, 1,90	,06 197	108,5	4 12	4,86	148,78
1976 1,90-3,	197			r	1
1976 1,90-3,	197			r	1
1,90-3,	<b>_</b>	77	1978	1979	1980
1,90-3,	<b>_</b>	77	1978	1979	1980
1,90-3,	<b>_</b>	<u>''                                    </u>	1970	1373	1980
1,90	,70 2,50-				
1,90	,70 2,50-				
1,90	,70 2,50-				
1,90	,70 2,50-				
1,90	,70 2,50-				
1,90	,70 2,50-				
1,90	,70 2,50-				
1,90		4,55 2	,50-4,55	3,15-5,80	3,15-5,8
					•
	ο 2,	50	2,50	3,15	3,15
2,25	52,	65	2,80	3,40	3,50
1,20		80	1,80	1,80	2,30
1,41	1 2,	26	2,26	2,26	2,76
	,08 2,30-			2,30-2,99	2,92-3,6
	•	. 1,	,13-1,80	1,13-1,80	1,46-2,3
				1,13-1,80	1,46-2,3
1 .		95	3,13	3,97	3,97
		20	2,50	2,63	3,40
1 20_3		95	3,13	3,97	3,97
				3,10-3,82	3,10-3,83
					3,25-4,3 4,05-5,7
	,03 2,30 <del>-</del> .80 2 40-	4.00 2	90-4,23	2.90-4.50	3,92-6,1
					3,53-5,0
			•		3,92-4,8
					3,92-4,8
2,23-2.	,86 2.45-	3,12 2	90-3.64	2,90-3.64	3,92-4,8
					3,92-4,8
					3,92-4,8
			2,40	2,40	3,25
2,88			3,45	4,31	4,31
	3 2,		2,91		3,64
2,25	5 2,	38	2,78	3,08	3,75
				-	
ļ					-
J					
1					
177-21	13 244-	284 2	244-284	244-284	319-372
177-21	13 244-	284 2	244-284	244-284	319-372
177-21 440-65			244-284 186-800	244-284 535-987	319-372 1 125
	50 440-	619 4 68 4			1 125 600-915
	2,50-3 2,30-3 2,20-3 2,23-2 2,23-2 2,23-2 2,23-2 2,23-2 1,78 2,88 2,43	2,50-3,63 2,50- 2,30-3,80 2,40- 2,20-3,00 2,20- 2,23-2,86 2,45- 2,23-2,86 2,45- 2,23-2,86 2,45- 2,23-2,86 2,45- 2,23-2,86 2,45- 1,78 2, 2,88 2,43 2,	2,50-3,63 2,50-3,63 2, 2,30-3,80 2,40-4,00 2, 2,20-3,00 2,20-3,13 2, 2,23-2,86 2,45-3,12 2, 2,23-2,86 2,45-3,12 2, 2,23-2,86 2,45-3,12 2, 2,23-2,86 2,45-3,12 2, 2,23-2,86 2,45-3,12 2, 1,78 2,00 2,88 2,88 2,43 2,43	2,50-3,63 2,50-3,63 2,88-4,25 2,30-3,80 2,40-4,00 2,90-4,60 2,20-3,00 2,20-3,13 2,65-3,76 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 1,78 2,00 2,40 2,88 2,88 3,45 2,43 2,43 2,91	2,50-3,63 2,50-3,63 2,88-4,25 3,02-4,38 2,30-3,80 2,40-4,00 2,90-4,60 2,90-4,60 2,20-3,00 2,20-3,13 2,65-3,76 2,65-3,76 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,90-3,64 2,23-2,86 2,45-3,12 2,90-3,64 2,90-3,64 1,78 2,00 2,40 2,40 2,40 2,88 2,88 3,45 4,31 2,43 2,43 2,91 3,64

<sup>1)</sup> Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen. - 2) Einschl. Maschinenbau. - 3) Ohne Seeverkehr. - 4) Jeweils Oktober. - 5) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 6) In Reparaturwerkstätten. - 7) Im Kraftomnibusverkehr. - 8) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 9) Gesetzliche Mindestgehälter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Markt-						
preisen in jeweiligen Preisen	Mill. BDS\$ BDS\$	702,9 2 929	812,4 3 385	843,0 3 372	948,1 3 792	1 048,7 3 884
je Einwohner Veränderung gegenüber dem	·	2 929				
Vorjahrje Einwohner	<del>9</del> 6	:	+ 15,6 + 15,6	+ 3,8 - 0,4	+ 12,5 + 12,5	+ 10,6 + 2,4
in Preisen von 1974 1)	Mill. BDS\$ BDS\$	640,7 2 670	630,7 2 628	656,6 2 626	672,3 2 689	691,9 2 563
Veränderung gegenüber dem	,	2 070				
Vorjahr	% %		- 1,6 - 1,6	+ 4,1 - 0,1	+ 2,4 + 2,4	+ 2,9 - 4,7
Intstehung				•		•
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. BDS\$	68,5	93,5	79,1	91,7	91,0
Energiewirtschaft und	M411 PDC¢				-	-
Wasserversorgung Bergbau, Gewinnung von	Mill. BDS\$	. 9,6	10,3	12,7	14,1	. 15,7
Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe	Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	0,8 62,7	1,6 ` 71,9	2,0 78,4	2,8 86,9	4,1 105,9
Baugewerbe	Mill. BDS\$	52,7	46,3	52,4	58,8	68,6
Handel, Gaststätten und Be- herbergungsgewerbe Verkehr und Nachrichten-	Mill. BDS\$	182,4	192,0	214,1	246,4	283,8
übermittlung	Mill. BDS\$	43,6	50,4	53,9	60,1	64,2
######################################	Mill. BDS\$	282,5	346,4	350,3	387,4	415,5
preisen	Mill. BDS\$	702,9	812,4	843,0	948,1	1 048,7
Verwendung Privater Verbrauch	Mill. BDS\$	510,5	602,9	668,8	697,7	738,0
Staatsverbrauch	Mill. BDS\$ Mill. BDS\$	130,7 154,7	134,8 151,5	151,4	172,1	180,8
Vorratsveränderung Ausfuhr von Waren und	Mill. BDS\$	+ 14,5	+ 4,7	168,6	192,7	224,3
Dienstleistungen	Mill. BDS\$	362,7	409,3	385,2	492,7	598,6
Dienstleistungen	Mill. BDS\$	470,2	490,8	531,0	607,1	693,1
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mill. BDS\$	702,9	812,4	843,0	948,1	1 048,7
	•	1975	1976	1977	1978	1979
AHLUNGSBILANZ						
eistungsbilanz		,				
Warenverkehr 3)	4)				oo '=	
Ausfuhr Einfuhr	Mill. SZR <sup>4)</sup> Mill. SZR	77,8 162,2	65,9 189,9	77,9 214,4	88,7 229,7	101,8 293,4
Saldo	Mill. SZR	- 84,4	- 124,0	- 136,5	- 141,0	- 191,6
Dienstleistungsverkehr Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	113,5	133,9	162,4	198,3	251,7
Einfuhr (Ausgaben) Saldo	Mill. SZR Mill. SZR	59,7 + 53,8	58,9 + 75,0	66,1 + 96,3	73,3 + 125,0	91,8 + 159,9
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR Mill. SZR	+ 5,5 + 0,6	+ 9,4 + 1,5	+ 10,9 + 3,0	+ 11,5 + 1,7	+ 13,1 + 3,9
Saldo	Mill. SZR	+ 6,1	+ 10,9	+ 13,9	+ 13,2	+ 17,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 24,5	- 38,1	- 26,3	- 2,8	- 14,7

<sup>1)</sup> Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. - 2) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 3) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 4) 1 SZR = 1975: 2,4528 BDS\$; 1976: 2,3134 BDS\$; 1977: 2,3430 BDS\$; 1978: 2,5181 BDS\$; 1979: 2,5985 BDS\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Kapitalbilanz (Salden) Direktinvestitionen Portfolioinvestitionen Sonstiger Kapitalverkehr Langfristiger Kapital-	Mill. SZR Mill. SZR	- 18,3 + 0,1	- 5,4 -	- 4,0 - 0,7	- 7,3 - 1,6	- 11,5 + 6,9
verkehr Kurzfristiger Kapital-	Mill. SZR	- 1,8	- 15,1	- 17,3	- 2,5	+ 1,6
verkehr	Mill. SZR	+ 3,5	- 3,6	- 1,6	- 7,9	~ 23,9
aktionen 1)	Mill. SZR	-	-	- 8,5	- 7,9	-
Währungsreserven 2) Währungsreserven 3)	Mill. SZR Mill. SZR	+ 5,6 + 0,6	- 2,0 - 10,5	+ 3,3 + 0,8	+ 1,1 + 16,2	
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 10,3	- 36,6	- 28,0	- 9,9	- 16,9
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 14,2	- 1,5	+ 1,7	+ 7,1	+ 2,2

<sup>1)</sup> Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Bereits vor der Unabhängigkeit wurden Pläne zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Barbados aufgestellt. Das erste Programm umfaßte die Jahre 1952 bis 1957, wurde aber nach dreijähriger Laufzeit von dem Plan für 1955 bis 1960 abgelöst. Die Höhe der in diesem Zeitraum getätigten Investitionen ist nicht bekannt. Der dritte Entwicklungsplan (1960/65) sah Ausgaben in Höhe von 53,4 Mill. EC\$ vor; davon war der Hauptanteil für die Verbesserung der öffentlichen Dienste (vor allem Erziehungs- und Gesundheitswesen) und der Infrastruktur vorgesehen, ferner zur Verbesserung der industriellen Ausstattung, der Fischerei und der Landwirtschaft.

Für den vierten Entwicklungsplan (1965/68) waren Gesamtinvestitionen von 111,1 Mill. EC\$ vorgesehen; davon sollten zwei Drittel durch ausländische und internationale Unterstützung sowie Darlehen finanziert werden. Im Vordergrund standen Projekte zum Ausbau der Infrastruktur und des Reiseverkehrs. Um die Abhängigkeit der Wirtschaft von der Zuckerproduktion zu mindern, hat sich die Regierung besonders um den Ausbau der verarbeitenden Industrie bemüht; u. a. werden ausländischen Investoren Steuer- und Zollvergünstigungen bei der Einfuhr wichtiger Rohmaterialien und Maschinen gewährt. Die "Development Finance Corporation" nahm 1965 ihre Tätigkeit auf. Wichtigste Aufgabe der Gesellschaft ist die Koordinierung der Vorhaben.

Der Entwicklungsplan für die Jahre 1969 bis 1972 wurde von dem bereits 1958 gegründeten Planungsamt "Town and Country Development Planning Office" in Kraft gesetzt. Er wurde mit Unterstützung der Vereinten Nationen erarbeitet. Die Gesamtinvestitionen sollten 45,9 Mill. EC\$ betragen. Hauptziele waren die Diversifizierung der Produktion, der Ausbau des Ausländertourismus, die Verbesserung der Fischerei und die Modernisierung des Flughafens Seawell. Im anschließenden Planungszeitraum (1973/77) sollten insgesamt 175,6 Mill. BDS\$ investiert werden. Prioritäten hatten Infrastrukturvorhaben (Straßenbau, Hafenausbau, Wasserversorgung, Bau von sozialen Einrichtungen und Wohnungen). Im industriellen Sektor wurden exportorientierte Betriebe besonders begünstigt.

Der laufende Entwicklungsplan (1979/83) zielt auf eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 4 % jährlich. Im Zeitraum 1975/78 wurde ein durchschnittlicher Zuwachs von 2,8 % erzielt. Die öffentlichen Investitionen sollen 290 Mill. US-\$ betragen und vor allem dem Ausbau der industriellen Produktion und der Infrastruktur dienen. Es wird erwartet, daß sich die Erzeugung des gewerblichen Sektors um jährlich 20 % erhöht, bei einer Exportsteigerung im gleichen Umfang. Angestrebt wird vor allem eine Expansion der export-, aber auch der arbeitsintensiven Fertigung, um etwa 5 000 zusätzliche Arbeitsplät-

ze zu schaffen. Die seit 1957 mit der Industrieförderung beauftragte "Barbados Industrial Development Corp." hat bisher gute Erfolge beim Aufbau besonders der Bekleidungsund der elektrotechnischen Industrie verzeichnet; sie hat bisher zehn Industrieparks geschaffen, namentlich an der Südküste der Insel, und sie für die Privatwirtschaft zur Verfügung gestellt. Große Bedeutung kommt der Steigerung der Erdölförderung zu; gegenwärtig wird etwa ein Fünftel des Verbrauchs aus eigener Förderung gedeckt. Für den Ausbau der Infrastruktur und des Ausländerreiseverkehrs werden über ein Viertel der öffentlichen Investitionen bereitgestellt (Bewässerungsvorhaben, Wasser- und Energieversorgung, Straßenbau, Transportwesen, Bau von Hotels). Ein wichtiges Projekt war der Bau des 1980 fertiggestellten internationalen "Grantley-Adams"-Flughafens mit einer Landebahn von 3 600 m; er ist auf eine jährliche Passagierzahl von 2,2 Mill. ausgelegt und hat Baukosten von 28 Mill. US-\$ verursacht, von denen Kanada 10 Mill. US-\$ als Darlehen bereitgestellt hat.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt weitgehend durch internationale und ausländische Kredite. So gewährte die Weltbank 1980 ein Darlehen von 10 Mill. US-\$ für die Industrieund 1981 einen Kredit von förderung 6 Mill. US-\$ für den Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID, die bereits eine Reihe von Vorhaben finanziert hat, gewährte 1981 zwei Darlehen von insgesamt 7 Mill. US-\$ für die Refinanzierung eines Kreditprogramms der "Barbados Development Bank". Die Mittel dienen der Förderung von Industriebetrieben, von land- und fischereiwirtschaftlichen Einrichtungen sowie zum Ausbau des Tourismus. Der OPEC-Sonderfonds gewährte 1980 ein Darlehen von 1,5 Mill. US-\$ zur Finanzierung von Importen an Kapitalgütern, Ersatzteilen, Nahrungsmitteln und anderen Konsumgütern. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief 1980 zufriedenstellend, wenngleich die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1979 (6,9 %) mit rd. 4 % nicht erreicht werden konnte.

## **ENTWICKLUNGS ZUSAMMENARBEIT**

I.	Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutscheitlich und privat) 1950 bis 1980	chland	Mill. DM 22,2
	1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) 1)		Mill. DM 2,0
	a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		2,0
	b) Kredite und sonstige Kapitalleistungen		-
	davon:	Mill. DM	
	öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	2,0	
	a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	2,0	~
	b) Sonstige Zuschüsse (z.B. humanitäre Hilfe)	. 0	
	c) Finanzielle Zusammenarbeit	-	
			Mill. DM
	2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		20,2
	a) Kredite und Direktinvestitionen		20,2
	b) Öffentlich garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		
· II.	Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979		Mill. US-\$
	darunter:	Mill. US-\$	
	Kanada	26,34	
	Großbritannien u. Nordirl.	13,46 - = 99,4	8
	Vereinigte Staaten	5,00	
III.	NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		Mill. US-\$
	darunter:	MillUS-\$	
	Inter-American Development Bank	12,00 ]	
	UN	5,18 - 78,9	8
	Karibische Entwicklungsbank	3,32	

<sup>1)</sup> ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

## QUELLENHINWEIS\*)

<u>Herausgeber</u> <u>Titel</u>

The Barbados Statistical Service, Monthly Digest of Statistics
Bridgetown

Government of Barbados, Ministry of Finance Barbados Development Plan 1979-1983 and Planning, Bridgetown

Central Bank of Barbados, Bridgetown Economic and Financial Statistics

Annual Statistical Digest 1979

Annual Report 1980

<sup>\*)</sup> Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Dominicanischer Bund

Kurzform: Dominica

Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 3. November 1978.

Verfassung: vom 3. November 1978

Staats- und Regierungsform Republik im Commonwealth of Nations (seit 1978).

Staatsoberhaupt:
Staatspräsident Aurelus Marie
(seit Februar 1980)

Regierungschef: Premierministerin Mary Eugenia Charles Volksvertretung/Legislative Abgeordnetenhaus mit 21 gewählten, 9 ernannten Mitgliedern und 1 Ex-Officio-Mitglied.

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom Juli 1980: Dominica Freedom Party 17, Dominica Labour Party 2, Unabhängige 2.

Verwaltungsgliederung 2 Stadtkreise, 25 Landkreise

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und Sonderorganisation
der UNESCO; Organisation der Amerikanischen
Staaten/OAS, Karibischer Gemeinsamer
Markt/CARICOM, mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

Gebiet und Bevölkerung: Dominica liegt in der Gruppe der Windward-Inseln zwischen den Inseln Guadeloupe im Norden und Martinique im Süden nahe dem Schnittpunkt 150 nördlicher Breite und 610 westlicher Länge. Die Insel ist 47 km lang und 26 km breit mit einer Fläche von 751 km2, vergleichbar der flächenmäßigen Ausdehnung des Stadtstaates Hamburg. Sie ist annähernd von rechteckiger Gestalt. Die Insel ist sehr gebirgig. Eine zentrale Hügelkette mit seitlichen Ausläufern erstreckt sich von Cape Melville im Norden bis zum äußersten Süden, wo sie in steilen Klippen endet. Der Morne Diablotins (1 447 m) im Norden ist die höchste Erhebung. Es gibt zahlreiche Flüsse, jedoch ist keiner schiffbar. Die trockene Jahreszeit dauert von etwa Februar bis Mai. In der Regenperiode die von Juni bis Oktober dauert, treten oft z. T. schwere Schäden verursachende Hurrikane auf. Die Jahrestemperatur schwankt von 26° C bis 32° C im heißesten Monat - im allgemeinen Juli. Die Niederschläge sind stark, besonders in den Gebirgen, wo sie bis zu 6 350 mm betragen, verglichen mit 1 778 mm entlang der Küste. Landeszeit: MEZ - 5 h.

Die Bevölkerung setzt sich aus Gruppen afrikanischer Abstammung, aus Mischlingen, Europäern und Kariben zusammen. Englisch, die offizielle Sprache, wird landesweit gesprochen und fast überall verstanden, während eine französische Mundart als Umgangssprache bei weiten Teilen der Bevölkerung noch weiterbesteht. Das religiöse Bekenntnis ist überwiegend römisch-katholisch, jedoch gibt es Minderheiten der anglikanischen und der Methodistenkirche.

Gesundheitswesen: sundheitswesen ist gut ausgebaut. Das "Princess Margaret Hospital" in der Hauptstadt bietet medizinische Betreuung durch eine Anzahl von Spezialabteilungen (u.a. eine Tuberkuloseabteilung).Ein weiteres Krankenhaus befindet sich in Portsmouth. Zwei kleinere Krankenstationen ("cottage hospitals") in Marigot und Grand Bay und über die Insel verteilte Gesundheitsstationen dienen der örtlichen medizinischen Betreuung. Im Rahmen des Fürsorgeprogramms für Mutter und Kind erfolgt eine Betreuung für alle Frauen im gebärfähigen Alter. Malaria wurde völlig ausgerottet. Magen- und Darmkatarrh und andere Durchfallerkrankungen sind die häufigsten unter den übertragbaren Krankheiten. Zuckerkrankheit und zu hoher Blutdruck liegen den meisten Sterbefällen zugrunde. Staatliche Gesundheitserziehungs- und Ernährungsprogramme werden durchgeführt.

B i l d u n g s w e s e n : Der Schulunterricht ist gebührenfrei. Neben den staatlichen
bestehen konfessionelle Schulen. Mehrere Schulen haben Einrichtungen, um geistig oder körperlich Behinderte aufzunehmen. Über die
Grundschulbildung hinaus ist weiterführende

Bildung bis zur Hochschulreife möglich. (Für drei- bis fünfjährige Kinder gibt es eine Reihe von Vorschulen, die zum geringen Teil von Privatpersonen finanziert werden.) Ein Lehrerbildungsinstitut wurde 1968 eröffnet. Es bestehen zwei technische Fachhochschulen sowie eine Abteilung der "University of the West Indies". Die Analphabetenquote lag bereits 1970 unter 5 %. Die von Großbritannien anläßlich der Unabhängigkeit zugesagte Hilfe von 10 Mill. ₤ soll insbesondere für die Schaffung von weiteren Bildungseinrichtungen eingesetzt werden. Der Europäische Entwicklungsfonds/EEF gewährte Dominica 1980 einen Zuschuß von 50 000 Europäischen Rechnungseinheiten für das Projekt "Ausbildungsmaßnahmen nach Hurrikan David". Vorgesehen ist die Gewährung von Stipendien für 15 dominicanische Studenten, die auf einem Polytechnikum auf Barbados studieren, da die höhere Fachschule auf Dominica im August 1979 vom Hurrikan David schwer beschädigt wurde.

Erwerbstätigkeit: Wichtigster Erwerbszweig ist die Landwirtschaft, jedoch ist ein erheblicher Teil der Erwerbstätigen im Straßen- und Hochbau, im verarbeitenden Gewerbe, in Verkehr und Handel beschäftigt. Wegen der Stagnation der Wirtschaft in den 70er Jahren konnten in Dominica nicht genügend Arbeitsplätze für die wachsende Zahl der Erwerbstätigen geschaffen werden. So wuchs nach inoffiziellen Schätzungen die Arbeitslosenquote auf etwa 20 % (1977) bzw. etwa 23 % (1980). Auch haben die Zerstörungen, die durch den Hurrikan "David" im August 1979 verursacht wurden, ein besonders starkes Ansteigen der Arbeitslosenzahl bewirkt. Die Unterbeschäftigung hat viele Einwohner Dominicas zur Beschäftigung auf anderen Inseln veranlaßt. Die Jugendarbeitslosigkeit ist ein ernstes Problem des Landes.

Land- und Forstwirtschaft ist bei weitem der wichtigste Wirtschaftszweig. Durch den Hurrikan "David" (August 1979) sind schwere Schäden entstanden; etwa 95 % der Bananen- und Zitrusfruchtplantagen und 70 % der Kokosnußplantagen wurden vernichtet. Bananen sind wertmäßig mit etwa einem Viertel an der landwirtschaftlichen Erzeugung beteiligt und wichtigstes Ausfuhrgut. Der Ertrag lag im

Jahr 1978 um etwa ein Drittel unter der bisher besten Ernte von 1969. Von großer Bedeutung für den Export sind ferner Zitrusfrüchte, Kakao, Vanille und Kokosnüsse. Die Kokospalmen, die einen erheblichen Teil der Anbaufläche einnehmen, dienen hauptsächlich der Versorgung einer aufstrebenden Verarbeitungsindustrie. Dominica ist weltgrößter Exporteur von Lorbeeröl. In den letzten fünf Jahren ist die Erzeugung von Früchten, die der Eigenversorgung dienen, wie stärkehaltige Knollenfrüchte, Gurken, Kochbananen, stark gestiegen. Ihr Beitrag zur landwirtschaftlichen Wertschöpfung hat sich stark erhöht. Etwa 40 % der landwirtschaftlichen Betriebsfläche wird von kleinbäuerlichen Betrieben bestellt. Zur Förderung des agroindustriellen Bereichs sind eine rationellere Nutzung fruchtbarer Böden, eine Landreform, die Gründung landwirtschaftlicher Genossenschaften, Kreditgewährung und technische Hilfe vorgesehen. Die Bildung von staatlichen landwirtschaftlichen Großbetrieben ist geplant. Die Schaffung der Staatsgüter Geneva, Castle Bruce und Newfoundland wird mit einem Kredit des Europäischen Entwicklungsfonds/EEF von 1,4 Mill. EC\$ gefördert. Beim Kokosnußanbau ist die Beseitigung der Hurrikanschäden vordringlich, eine erhebliche Ausdehnung der Plantagen auf bisher unbebautes Land ist geplant. Die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Erzeugung soll u. a. durch ein Projekt für die Erzeugung ätherischer öle gefördert werden.

Die Produktion tierischer Erzeugnisse ist nicht bedeutend. Die Regierung fördert die Zucht von Rindern, Schweinen und Geflügel. Aus den Vereinigten Staaten werden zur Verbesserung der heimischen Bestände hochwertige Jerseybullen und -färsen eingeführt.

Die Waldbestände sind erheblich. Über drei Viertel der Fläche befinden sich in Staatsbesitz. Unter anderem sind Teak und Mahagoni versuchsweise angepflanzt worden. Eine Fläche von etwa 14 175 ha wurde 1974 von der Regierung zum Forstreserve- und Nationalpark erklärt.

Der Fischfang ist eine wichtige Nahrungsgrundlage. Durch den Hurrikan David wurde ein erheblicher Teil der Fangflotte zerstört. Der von der Regierung erarbeitete Plan zur Entwicklung der Fischerei soll den Fischern über Genossenschaften die Nutzung von Fischereibooten und Außenbordmotoren ermöglichen. Einrichtungen für Wartung und Reparatur von Fischereibooten werden im Rahmen des Planes geschaffen.

Produzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt liegt bei 13 % (1978).

Die meisten Betriebe befinden sich im Besitz der einheimischen Bevölkerung; sie wenden einfache Technologien an und sind arbeitsintensiv. 1979 wurde die gewerbliche Produktion durch die Zerstörungen durch den Hurrikan "David", aber auch durch einen allgemeinen Streik stark beeinträchtigt.

Erzeugung und Verteilung von Elektrizität werden von der "Dominica Electricity Services Ltd." betrieben, deren Kapitál zu 49 % im Besitz der Regierung und zu 51 % im Besitz der "Commonwealth Development Corporation" ist. Da die Energiegewinnung vor allem auf Wasserkraft basiert und der Verbrauch noch relativ niedrig ist, war Dominica durch die Energiepreissteigerungen seit 1979 nur wenig betroffen. Der Hurrikan "David" verursachte schwere Schäden an den zwei Kraftwerken und an den Überlandleitungen. So war die Insel drei Monate lang ohne Stromversorgung. Für die Elektrifizierung ländlicher Gebiete soll ein Teil der 10 Mill. £, die anläßlich der Unabhängigkeit von Großbritannien als Zuschuß für die Finanzierung von Entwicklungsvorhaben zugesagt wurden, verwendet werden. Für die Wasserversorgung der gesamten Insel ist die 1967 gegründete "Dominica Central Water Authority." zuständig.

Bimsstein ist das einzige wirtschaftlich nutzbare Mineral der Insel. Er dient vor allem als
Baumaterial. Bis vor kurzem betrieb eine Gruppe amerikanischer Lizenzinhaber den Abbau;
derzeit wird er von einem einheimischen Unternehmen gewonnen. Im verarbeitenden Gewerbe erfolgt im wesentlichen die Weiterverarbeitung
landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Wichtige Erzeugnisse, die zum Teil exportiert werden, sind
Zigaretten, Zigarren, Zitrussäfte und Handarbeiten. Wasch- und Toilettenseife, Speiseöle
und Kokosnußmehl werden bei der Verarbeitung
von Kokosnüssen hergestellt. Seife wurde zum
zweitwichtigsten Exportgut. Weitere Erzeugnisse sind Pfeffersoße, gemahlener Kaffee aus ge-

rösteten einheimischen Kaffeebohnen, Konserven, Schaumstoffmatratzen und Möbel.

V e r k e h r: Der gesamte Binnenverkehr wird auf Straßen abgewickelt. Sie sind überwiegend als Allwetterstraßen angelegt. Durch den weiteren Ausbau des Straßennetzes soll das noch schwer zugängliche Landesinnere erschlossen werden.

Der Tiefwasserhafen bei Roseau ist der bedeutendste Hafen der Insel. Zahlreiche kleine Segelschiffe und einige Motorschiffe westindischer Eigner sorgen für Verbindungen zwischen Dominica und den übrigen Inseln der östlichen Karibik.

Der internationale Flughafen von Melville Hall liegt über 50 km von Roseau entfernt im Nordosten der Insel. Die Erneuerung der Landebahn und die Erweiterung des Vorfeldes wurden mit Unterstützung von Kanada durchgeführt und 1970 abgeschlossen. Durch den Ausbau wurde der Verkehr mit Großraumflugzeugen möglich. Eine weitere Landepiste wird gegenwärtig bei Roseau geschaffen.

Reiseverkehr: Der Tourismus ist im Vergleich zu den Nachbarinseln wenig entwickelt, wenn auch die Einnahmen aus dem Reiseverkehr 1978 etwa ein Viertel der Einnahmen aus dem Export betrugen. Der Insel fehlt es an weißen Sandstränden und die Verkehrsverbindungen sind noch nicht hinreichend ausgebaut. Die Hotels wurden durch den Hurrikan "David" in Mitleidenschaft gezogen. Ein größeres Hotel wurde völlig zerstört und drei weitere stärker beschädigt. Durch den Ausfall von annähernd der Hälfte der Bettenkapazität gingen die Einnahmen aus dem Reiseverkehr deutlich zurück, doch wuchs die Zahl der Dominica besuchenden Kreuzfahrtteilnehmer weiter an. Die Regierung ist bemüht, den Reiseverkehr zu fördern. Einige Gebiete der Insel sollen im Urzustand belassen werden, um Anziehungspunkte zu erhalten.

G e l d und K r e d i t : Währung ist der East Caribbean dollar (EC\$) zu 100 Cent. Der EC\$ wird von der "East Caribbean Currency Authority"/ECCA, Basseterre/St. Christoph, emittiert und ist die gemeinsame Währungseinheit von Montserrat und dem mit Großbritannien assoziierten St. Christoph (St. Kitts)-Nevis Anguilla sowie der unabhängigen Staaten Dominica, Grenada, St. Lucia und St. Vincent und Antigua.

Öffentliche Wirtschaftsbericht des Jahres 1979/80 sah Einsparungen im öffentlichen Sektor vor. Die durch den Hurrikan "Allen" 1980 verursachten Schäden belasteten den Staatshaushalt zusätzlich. Priorität hat die Beseitigung der Schäden in den Bananenplantagen, im Wohnungswesen sowie bei der Wasser- und Energieversorgung. Das Schwergewicht der Investitionen liegt wie im Vorjahr bei der Landwirtschaft, gefolgt von der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur. Auch weiterhin ist zur Durchführung der öffentlichen Investitionsprogramms ausländische Hilfe nötig (Kredite und Zuschüsse).

Preise und Löhne: Der Preisindex der Lebenshaltung ist in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen, vor allem wegen der Verknappungen, die durch Hurrikanschäden bewirkt wurden.

Es gibt keinen offiziellen Lohnindex in Dominica. Lohnvereinbarungen werden in Verhandlungen festgelegt und gelten für Zwei- bis Dreijahresperioden. Die letzten Lohnvereinbarungen im Privaten Sektor wurden durch die Zusage der Regierung beeinflußt, die Löhne im öffentlichen Dienst 1979 um über drei Viertel zu erhöhen. Es wurde vereinbart, die Löhne im öffentlichen Dienst in den Jahren 1982 bis 1984 um 10 % jährlich zu erhöhen. Mindestlöhne für Landarbeiter, Verkaufspersonal und Hausangestellte wurden 1973 vereinbart und 1980 angepaßt. Hierdurch stiegen die Löhne für weibliche Arbeitnehmer besonders stark, da gleiche Bezahlung wie für die männlichen Arbeitnehmer vereinbart wurde.

					<del></del>	<del></del>
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG		L				
Gesamtfläche JE Gesamtbevölkerung JE Bevölkerungsdichte Jährliche Bevölkerungszunahme	km2 Anzahl Einw. je km2 %	59 916 <sup>a)</sup> 80 •	70 513 <sup>6</sup> 94 •	109	82 669 110	83 690 111 1,2
		<del></del>	I		<del></del>	
	}	1969	1977	1978	1979	1980
Gestorbene	je 1 000 Einw.	36,4 10,1 58,3	21,8 6,7 24,1	21,4 5,3 19,6	23,8 6,1	22,1 5,6
						•
	1	970			1980	
	insgesamt män	nnlich we	eiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		% d	er Gesam	tbevölkeru	ng	
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von bis unter Jahren) unter 14	32,4 1 12,6	4,8	24,3 17,6 7,0 3,7	45,7 39,7 -9,5 5,0	23,1 19,3 4,1 2,0	22,6 20,4 5,4 3,0
,						
. ,	Einheit	1960		1970	1976	1978
Bevölkerung in ausgewählten	- "	1,				
Städten 1) Roseau, Hauptstadt Goodwill	Anzahl Anzahl	10 417	-	0 157 4 985	18 141	20 000
Portsmouth (städtische Agglomeration) Grand Bay	Anzahl Anzahl Anzahl	:	:	3 854 3 143 3 000		•
			-	•		•
<b>V</b>	•					
1 - 2		197	0	1971		1973
			<del></del>	<del></del>		
GESUNDHEITSWESEN	•					
Medizinische Einrichtungen <sup>2)</sup> Allgemeine Krankenhäuser 3) Regionale Krankenhäuser Fachkrankenhäuser Tuberkulose Psychiatrie Lepra	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl		1 3 3 1 1	1 3 3 1 1		1 3 2 1
Betten in medizinischen Ein- richtungen Allgemeine Krankenhäuser darunter in Fachabteilungen	Anzahl	18	1	203		224
für: Allgemeinmedizin	Anzahl	6	6	47		43
Chirurgie	Anzahl		2	40		41
hilfe	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	4 8 4	3 0 0 3 2	23 36 40 62 21 37		44 39 48 40 21
Lepra	Anzahl		6	4		

<sup>1) 1960</sup> und 1970: Volkszählungsergebnisse vom 7. April. - 2) Nur staatliche Einrichtungen. - 3) Dar. mit Fachabteilungen für Allgemeinmedizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderkrankheiten.

a) Volkszählungsergebnis vom 7. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	-	1971		1972
Medizinisches Personal Arzte Einwohner je Arzt 2) Zahnärzte Einwohner je Zahnarzt 2) Apotheker Tierärzte Krankenpflegepersonen mit Hebammenausbildung Hilfspflegepersonen Hebammen Hilfshebammen	Anzahl 1 000 Anzahl 1 000 Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	11 6,4 2 35,3 1 1 80 30		13 5,4 2 35,0 1 1 112 106 32 16 9b)	· -	16 4,4 2 35,0a) 1 1 118 109 33 17 <sub>b</sub> )
		1973	1974	1975	1976	1977
usgewählte Erkrankungen Thyphus und Parathyphus Bakterielle Ruhr	Anzahl Anzahl	21 25	10 11	17 2	23 2	48 1
Tuberkulose der Atmungsorgane Lepra Keuchhusten Scharlach 3) Masern Infektiöse Hepatitis Syphilis Gonokokkeninfektion Grippe	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	16 <sup>c</sup> ) 1 7 . 730 11 23 76 58	5 1	118 1 20 • 8	4 - 5 366 122 12 15 24 306	18 2 194 390 85 14 27 52 35
,	-	1974	1976	1977	1978	1979
ehrkräfte Grundschulen Mittel- und höhere Schulen Berufsbildende Schulen Lehrerbildende Anstalten Hochschulen 5) Chüler bzw. Studenten Grundschulen Mittel- und höhere Schulen Berufsbildende Schulen Lehrerbildende Anstalten Hochschulen 5)	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	13 17 675 5 434 890 55	680 27 16 • 17 570 5 900 567 49	17 402 5 996 297 49	887 25 14 • 16 540 6 343 386 50	423 299 21 8 15 220 9 814 400 154
		1,960	1970	1975	1977	1980
RWERBSTÄTIGKEIT <sup>6</sup> )			<u></u>			
rwerbspersonen	Anzahl	23 409	20 426	•	27 550	27 380
nteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	8	39,1	29,0		34,1	32,7

<sup>1) 1970</sup> und 1971: nur im Staatsdienst tätiges Personal. - 2) 1970: bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 7. April, 1971 und 1972: bezogen auf Schätzungen der Vereinten Nationen (JM). 3) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten. - 4) Schuljahr: September des
vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres. - 5) Bildungseinrichtungen ("Colleges"), die der
"University of the West Indies" (Jamaika) angegliedert sind. - 6) 1960 und 1970: Volkszählungsergebnisse.

a) Darüber hinaus gab es 12 Apothekergehilfen. - b) Personen, die auf traditionelle Weise Geburtshilfe leisten. - c) Alle Fälle.

	1		<del></del>	T	<del></del>
Einheit	1960	1970	1975	1977	1980
Anzahl	22 477	18 690	20 000	22 040	21 160
Anzahl Anzahl	11 693 5 114	6 616 1 906	8 000 3 000	8 000 2 300	7 000 2 871
Anzahl	165	243	210	250	522
Anzahl Anzahl	15 2 538	953	1 400	1 300	1 434
	1 945	3 551	3 000	3 750	915 2 124
Anzahl	527	1 794	1 200	1 900	2 087
Anzahl	3 198	4 823	4 800	6 090	7 078
Anzah1	932	1 736	•	5 510	6 220
					···
	1970 bis	1977	1978		1979
cschaftliche Fläche       1 000 ha       19         land       1 000 ha       7         culturen       1 000 ha       10         viesen und -weiden       1 000 ha       2         che       1 000 ha       35         e Fläche       1 000 ha       21			19 19 7 10 10 2 2 31 31 25 25		7 10 2 31
	1976	1977	1978	1979	1980
Anzahl Anzahl	88 5	88 5	<b>88</b> 5	88 6	:
t t t	1 600 1 300 2 300	1 800 1 400 2 600	1 400 1 100 2 000	500 400 800	:
1 000 t dt/ha	. 1 . 59	1 56	1 57	1 54	1 - 55
1 000 t d <b>t/ha</b>	100	1 100	1 100	1 100	1 100
1 000 t dt/ha	101	1 100	1 101	1 100	1 100
1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 t	12 6 3 11 4	13 6 4 12 .4	14 6 4 12 4	10 5 3 12 4	11 5 3 9 4
dt/ha 1 000 t 1 000 t	200 3 10	200 . 3 10	205 4 10	195 3 6	200 3 7
	Anzahl	Anzahl 22 477  Anzahl 11 693  Anzahl 5 114  Anzahl 165  Anzahl 15  Anzahl 2 538  Anzahl 2 396  Anzahl 1 945  Anzahl 527  Anzahl 3 198  Anzahl 932  1970 bis  1 000 ha 10  1 000 ha 2  1 000 ha 35  1 000 ha 21  1 000 ha 21  1 000 ha 21  1 000 ha 35  1 000 ha 21  1 000 t 1  dt/ha 100  1 000 t 100  dt/ha 100  1 000 t 100  dt/ha 100  1 000 t 12  1 000 t 10  dt/ha 100  1 000 t 11  1 000 t 12  1 000 t 12  1 000 t 10  1 000 t 11  1 000 t 12  1 000 t 13  1 000 t 11  1 000 t 12  1 000 t 11  1 000 t 12  1 000 t 13  1 000 t 13  1 000 t 14  2 000 t 3	Anzahl 22 477 18 690  Anzahl 11 693 6 616  Anzahl 5 114 1 906  Anzahl 165 243  Anzahl 2 538 953  Anzahl 2 396 710  Anzahl 1 945 3 551  Anzahl 527 1 794  Anzahl 3 198 4 823  Anzahl 932 1 736   1970 bis 1977   1 000 ha 10 1 000 ha 2 1 000 ha 35 1 000 ha 35 1 000 ha 21  1976 1977   Anzahl 88 88  Anzahl 85 5  t 1 600 1 800 t 2 300 2 600  1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 t 1000 t 1 1 dt/ha 100 100 dt/ha 100 100 t dt/ha 101 100 1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 100 t dt/ha 101 100 1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 100 1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 100 1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 100 1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 100 1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 100 1 000 t 1 1 1 dt/ha 100 100 1 000 t 3 4 1 000 t 1 1 1 1 12 1 000 t 3 4 1 000 t 1 1 1 1 12 1 000 t 3 4 1 000 t 1 1 1 1 12 1 000 t 3 4 1 000 t 3 3 4 1 000 t 4 4 1 000 t 1 1 1 1 2 1 3 000 t 000 t 000 3 3 3	Anzahl	Anzahl

<sup>1) 1960:</sup> einschl. Personen, deren Tätigkeit nicht ausreichend beschrieben wurde. - 2) 1960: einschl. erstmals Arbeitsuchender. - 3) Zum Teil Angaben der FAO. - 4) Stärkehaltige Knollenpflanzen.

	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<del></del>	<del></del>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		r————
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand (30. September) Rinder	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000	3,7 7,8 3 5 98	3,8 7,8 3 5	3,8 7,8 4 6 104	4,0 8,0 4 6 105	4,0 8,0 4 6 108
Ausgewählte tierische Erzeug- nisse		1				
Schlachtungen Rinder und Kälber Schweine Schafe und Lämmer Ziegen Rind- und Kalbfleisch Schweinefleisch Kuhmilch Hühnereier Rinderhäute, frisch Ziegenfelle, frisch	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000 t 1 000 t 1 000 t t t	0,9 6,0 1 2 0,2 0,4 1,1 234 21 3	1,0 6,1 1 2 0,2 0,4 1,1 243 22 3	1,0 6,2 1 2 0,2 0,4 1,2 248 22 3	1,0 6,0 1 2 1,0 248 24 3	1,0 7,0 1 2
FISCHEREI						
Fangmengen	t	500	500	500	500	•
		1976	1977	1978	1979	1981
PRODUZIERENDES GEWERBE			1			<del>*************************************</del>
Energiewirtschaft Installierte Leistung der Kraftwerke Wasserkraftwerke	MW MW	6 3	7 4	7 4	7 4	•
Erzeugung von Elektrizität <sup>1)</sup> Wasserkraftwerke Dieselgeneratoren	1 000 kWh 1 000 kWh 1 000 kWh	15 406 14 125 1 281	16 276 14 429 1 847	17 358 15 388 1 970	12 131 8 930 3 201	15 079 12 516 2 563
		1975	1976	1977 .	1978	1979
Produktion ausgewählter Erzeugnisse Bergbau, Gewinnung von Stei- nen und Erden		;				
Bimsstein	1 000 t	106	110	110	110	•
Verarbeitendes Gewerbe Waschseife Toilettenseife Kokosnußöl, eßbar Kokosnußöl, roh Kokosnußmehl (Viehfutter) Kopra Rum Alkoholfreie Getränke Zigaretten Tabak	t t 1 000 hl 1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 hl 000 Kästen t	468 57 5,7 10,5 0,8 2,5 5,7 226 30,8 5,0	744 103 8,0 8,4 0,7 2,4 4,5 212 29,0 6,8	1 693 380 5,7 12,5 0,8 2,6 199 29,5 5,0	2 706 698 7,0 18,0 0,8 2,7 287 38,6 5,4	1 929 465 4,5 19,5 0,9 2,7

<sup>1)</sup> Angaben der "Dominica Electricity Services, Ltd." (1981: Projektionen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK <sup>1</sup>				<u> </u>		
Einfuhr	Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$	16,1 8,4 7,7	19,5 10,5 9,0	20,8 11,4 9,4	19,1 11,1 8,0	21,9 <sup>a)</sup> 12,0 <sup>b)</sup>
	MIII. 05 4	','	9,0	9,4	0,0	9,9
Einfuhr aus wichtigen Versen- dungsländern EG-Länder	Mill. US-\$	4,5	5,7	6,2	6,0	6,4
Bundesrepublik Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Niederlande	Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$	4,5	5,7	6,2	0,3 5,2 0,4	0,3 5,7 0,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	2,0	2,0	2,1	2,2	2,9
Trinidad u. Tobago St. Lucia	Mill. US-\$ Mill. US-\$	1,7 0,0	2,1 0,8	2,2 1,5	2,3 1,6	1,9 1,9
Kanada	Mill. US-\$	1,3	1,9	2,0	1,5	1,5
Antigua	Mill. US-\$ Mill. US-\$	0,4	0,5 0,6	0,6 0,7	0,5 0,7	0,9 0,8
Republik Guyana	Mill. US-\$	0,3	0,5	0,8	0,5	0,7
Jamaika	Mill. US-\$	0,2	0,3	0,6	1,0	0,4
Ausfuhr nach wichtigen Be- stimmungsländern EG-Länder	Mill. US-\$	6,7	8,4	8,9	8,2	8,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	•		•	0,0	0,0
Großbritannien u. Nordirl. Vereinigte Staaten	Mill. US-\$ Mill. US-\$	6,6 0,3	8,4 0,2	8,7 0,1	8,0 0,3	8,3 0,3
Barbados	Mill. US-\$	0,2	0,3	0,6	0,5	0,5
Jamaika Trinidad u. Tobago	Mill. US-\$ Mill. US-\$	0,1 0,1	0,2 0,2	0,2 0,0	0,9 0,1	0,5 0,4
Antigua	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2
St. Lucia	Mill. US-\$	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2
St. Vincent	Mill. US-\$ Mill. US-\$	0,1 0,1	0,0 0,0	0,0 0,1	- 0,0 0,1	0,2 0,2
Kanada	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw.						
-gruppen Lebende Tiere und Nahrungs-						
mittel	Mill. US-\$	•	6,3	6,6	6,4	6,2
Fleisch, frisch, gekühlt, gefr	Mill HC_¢		0,4	0.6	0.7	0.7
Milch und Rahm	Mill. US-\$ Mill. US-\$	0,6	0,7	0,6 0,6	0,7 0,5	0,7 0,7
Fisch, frisch	Mill. US-\$	•	•	0,4	•	0,4
Grieß und Mehl aus Weizen Zucker und Zuckerwaren	Mill. US-\$ Mill. US-\$	•	•		•	1,2 0,6
Erdöldestillationserzeug-		•	·	•	•	
nisse Motorenbenzin	Mill. US-\$ Mill. US-\$	•	•	0,7	•	1,4 0,8
Tierische Fette und Öle	Mill. US-\$	:	•	•	•	0,5
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$					0,4
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	0,2	0,6	0,8	0,8	0,9
Waren aus Papier und Pappe.	Mill. US-\$	•	•	•	•	1,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$ Mill. US-\$	•	2,6	2,7	1,8	0,4 2,6
Nichtelektrische Maschinen Elektr. Maschinen, App.,	Mill. US-\$	•	•	•	•	1,0
Geräte	Mill. US-\$			•		0,7
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	•	•	0,5	•	0,8
Wichtige Ausfuhrwaren bzwgruppen Obst und Südfrüchte frisch	Mill Hg_¢			9 5		7.0
Obst und Südfrüchte, frisch Obst-, SüdfrZubereit.,	Mill. US-\$	•	•	8,5	•	7,9
Konserven Knollen f.	Mill. US-\$	•	•	0,7	•	0,8
Ernährung	Mill. US-\$	•	•	•	•	0,3

<sup>1)</sup> Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Versendungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 28,4 Mill. US-\$. - b) 1978: 16,1 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$		0,5			0,7
Atherische Öle u. Riech- stoffe	Mill. US-\$			•	•	0,6
Seifen, Putz- und Wasch- mittel	Mill. US-\$		•	•	•	0,9
				1980		<u> </u>
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIE	() <sup>1)</sup> .					
Einfuhr (Dominica <sup>2)</sup> als Her- stellungsland)	1 000 US-\$			16		
Ausfuhr (Dominica 2) als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	}		155		
Ausfuhrüberschüß	1 000 US-\$		,	139		
wichtige Einfuhrwaren bzwgruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$			7		•
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g	1 000 US-\$			3		
Vichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen	4 000				•	-
Getränke	1 000 US-\$			3	,	
mittel u. dgl	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	l I		11 4		=
Spinnstofferz Metallwaren, a.n.g	1 000 US-\$ 1 000 US-\$			3 11		• .
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$			25		
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$	,		36	2	
Büromasch., automat. Daten- verarbMasch	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	,		8 14		
				25		
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR				1976		,
/ERKEHR					, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	<u> </u>
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge JE Straßen 1. Ordnung Straßen 2. Ordnung Straßen 3. Ordnung Wege	km km km km km	'		1 205 372 262 117 454	•	
,			1976		1978	
Bestand an Kraftfahrzeugen	Anzahl	3	574		5 340	•

<sup>1)</sup> Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Bis 1979 unter Westindien nachgewiesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
SCHIFFSVERKEHR						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter Gelöschte Güter	1 000 t 1 000 t	45 30	45 31	45 32	45 33	60 30
UFTVERKEHR						
Geförderte Personen Einsteiger Aussteiger	Anzahl Anzahl Anzahl		:	:	48 401 23 339 25 062	57 065 27 782 29 283
		1970	1975	1976	1977	1978
JACHRICHTENVERKEHR			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<del></del>	<u> </u>	<u> </u>
ernsprechanschlüsse <sup>1)</sup>	1 000	2	3	4	4	4
undfunkteilnehmer Hörfunk 2)	Anzahl		•	•	9 000	9 500
		1975	1977	1978	1979	1980 <sup>3)</sup>
EISEVERKEHR						
renzankünfte eingereister Auslandsgäste	Anzahl	19 182	31 047	35 579	28 075	18 232
darunter: Kreuzfahrtteilnehmer Tagesausflügler	Anzahl Anzahl	248 1 129	7 500 3 996	7 635 6 767	7 770 4 847	5 590 2 246
nach ausgewählten Herkunfts- ländern und -gebieten 4)						
Vereinigte Staaten Großbritannien u. Nordirl.	& &	17,4 10,9	11,6 11,8	12,9 11,6	10,9 6,8	14,4 7,7
Übriges Europa Kanada	8 8	9,0	11,4	10,3	32,9 3,9	25,7 5,2
eviseneinnahmenarunter:	1 000 US-\$	1 937,5	3 043,1	3 804,3	3 182,9	2 689,7
Kreuzfahrtteilnehmer Tagesausflügler		2,2 12,4	71,3 45,9	76,3 81,2	85,5 67,9	72,7 38,2
-		1977	1978	1979	1980	1981
ELD UND KREDIT		<b></b>	1	<u> </u>		
		l				
ährung <sup>5)</sup> ffizieller Kurs <sup>6)</sup> JE	East	Caribbean	dollar (E	C\$) Ostkar	ibischer Dol	
Ankauf	DM für 1 EC\$ DM für 1 EC\$		0,6800 0,6728	0,6441 0,6373	0,7287 0,7210	0,8894 <sup>a)</sup> 0,8800 <sup>a)</sup>

<sup>1)</sup> Stand; 31. März. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Januar bis September. - 4) Ohne Kreuzfahrtteilnehmer. - 5) Der ostkaribische Dollar wird von der "East Caribbean Currency Authority" (ECCA) emittiert. - 6) Errechneter Vergleichswert auf der Grundlage des US-\$.

a) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>1)</sup>						
Haushalt der Zentralregie- rung 2)						
Einnahmen	Mill. EC\$ Mill. EC\$	29,0 24,6	35-, 6 31,5	42,6 34,5	65,7 50,8	69,6 55,1
Steuerliche Einnahmen	Mill. EC\$	18,3	21,8	23,6	27,4	- 38,7
darunter:	W:11 mad	- 1		- 4	0.0	40.0
Einkommensteuer Verbrauchsteuer	Mill. EC\$ Mill. EC\$	5,1 5,6	6,6 6,1	5,4 6,5	8,3 10,4	13,3 16,4
Frachtsteuer	Mill. EC\$	0,3	0,3	0,7	0,7	0,9
Depositensteuer	Mill. EC\$	0,4	0,4	0,6	0,7	0,9
Lizenzgebühren	Mill. EC\$	0,5	0,6	0,6	0,6	0,8
Einfuhrzölle	Mill. EC\$	3,5	4,1	4,1	3,9	5,0
Stempelsteuer	Mill. EC\$	2,0	2,4	3,3	1,0	0,5
Nichtsteuerliche Ein-	Will Eat	1 , ,	2 5	2 1	4 1	1.6
nahmen Einnahmen der Regie-	Mill. EC\$	3,2	2,5	2,1	4,1	4,6
rungsstellen	Mill. EC\$	2,1	1,8	1,5	19,3a)	3,0
Budgethilfe	Mill. EC\$	3,1	7,2	8,8	19,34	11,8
Britische Finanzhilfe	Mill. EC\$	1,2	7,2	8,8	2,0 14,9a)	1,0
Kapitaleinnahmen 3)	Mill. EC\$	4,4	4,1	8,1	14,9	14,5
Britische Entwicklungs- hilfe	Mill. EC\$	2,1	1,4	2,1	8,2	10,2
		1			· ·	
Ausgaben	Mill. EC\$	32,9	43,5	43,7	71,6	89,4
Laufende Ausgaben darunter:	Mill. EC\$	,25,7	35,3	32,8	56,1	62,0
Löhne und Gehälter	Mill. EC\$	12,9	22,5	16,3	25,9	33,8
Zahlungen für Güter und Dienstleistungen	Mill. EC\$	6,4	6,5	9,0	10,6	11,0
Schuldzinsen	Mill. EC\$	1,7	1,8	2,2	2,2	2,4
Pensionen	Mill. EC\$	1,4	2,0	1,7	1,6	2,2
Übertragungen	Mill. EC\$	3,3	2,5	3,6	13,3	12,5
darunter an:					,	
Bananenzuchtgesell-	Mill Ect	_	_	_	4,9	4 0
schaft	Mill. EC\$ Mill. EC\$	0,6	0,2	0,2	1,2	4,8 0,6
Hafenamt	Mill. EC\$	0,0	0,2	0,2	0,9	0,8
Kapitalausgaben	Mill. EC\$	7,2	8,2	10,9	15,5	27,4
Mehrausgaben	Mill. EC\$	3,9	7,9	1,1	5,9	19.8
-	MIII. BC	. 3,3	7,5	• • • •	3,3	19,0
ffentliche Auslands- schuld 4)JE	1 000 US-\$	10 585	11 - 337	12 019	14 128	
Schuldendienst	1 000 US-\$	308	468	398	780	
Zinsen	1 000 US-\$	292	393	358	230	•
Tilgungen	1 000 US-\$	16	75	40	550	•
	·			- •	•	
<b>-</b> 46		<u> </u>				<del></del>
	1976	1977	1978		1979	1980
			April 1964	= 100		
PREISE		:				
reisindex für die Lebens-	282	309	333		399	512
haltung 5) D Nahrungsmittel	262 279	299	314		388	513 512
Alkoholische Getränke und	213	299	J 14		500	J 1 Z
Tabakwaren	263	299	312		332	387
Bekleidung und Schuhe	293	316	371		449	514
Haushaltswaren 6)	311	379	438		516	635
Miete	272	301	327		367	486
Heizung und Beleuchtung Andere Waren	212 365	223	272		346 -	519
		430	449		511	633

<sup>1)</sup> Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis zum 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1981: revidierter Voranschlag. - 3) Ab 1978: nur Kapitalhilfen. - 4) Einschl. der durch die Regierung garantierten Schuld. - 5) 1980: Oktober D. - 6) Einschl. verschiedener Bedarfsartikel.

a) Ohne die Hilfeleistungen zur Behebung der Hurrikanschäden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen	will mad	[ FC F	62.0	72.0	85,2 <sup>a)</sup>	100,6 <sup>a)</sup>
in jeweiligen Preisen······ je Einwohner ········ Veränderung gegenüber dem	Mill. EC\$ EC\$	56,5 807	62,9 786	73,9 924	1 065	1 258
Vorjahr	ક	1 .	- 11,3	+ 17,5		+ 18,1
je Einwohner	ક્ર		- 2,6	+ 17,5	•	+ 18,1
in Preisen von 1977	Mill. EC\$		77,5	82,9	85,0	
je Einwohner Veränderung gegenüber dem	EC\$	•	969	1 036	1 063	•
Vorjahr	ક	1 .	•	+ 7,0	+ 2,5	•
je Einwohner	*	1 .	•	+ 7,0	+ 2,5	•
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft,	•					
Fischerei	Mill. EC\$		19,9	24,7	33,9	41,4
versorgung	Mill. EC\$		0,9	1,0	1,6	1,8
Steinen und Erden	Mill. EC\$	1 .	0,6	0,8	1 47	5,8
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. EC\$	1 .	2,4	3,2	4,7	5,8
Baugewerbe	Mill. EC\$		3,8	4,5	4,5	5,5
herbergungsgewerbe Verkehr und Nachrichten-	Mill. EC\$	•	5,9	7,4	8,0	10,1
übermittlung	Mill. EC\$		5,4	6,2	5,8	6,4
Übrige Bereiche	Mill. EC\$		23,9	26,2	26,7	29,6
Bruttoin <b>la</b> ndsprodukt zu						-1
Marktpreisen	Mill. EC\$	56,5	62,9	73,9	85,2 <sup>a)</sup>	100,6 <sup>a)</sup>
Verwendung		ļ				
Privater Verbrauch	Mill. EC\$	43,1	43,2	50,9	63,6	•
Staatsverbrauch	Mill. EC\$	14,9	18,1	19,8	21,2	•
Anlageinvestitionen	Mill. EC\$	8,7	16,0	16,9	•	•
Vorratsveränderung Ausfuhr von Waren und	Mill. EC\$	+ 1,9	•	•	•	•
Dienstleistungen - Einfuhr von Waren und	Mill. EC\$	29,4	30,8	36,5	40,3	•
Dienstleistungen	Mill. EC\$	41,8	45,2	50,1	59,4	•
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mill. EC\$	56,5 <sup>b</sup> )	62,9	73,9	85,0	

a) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. - b) Einschl. einer statistischen Differenz.

# QUELLENHINWEIS

Herausgeber

<u>Titel</u>

Government of Dominica, Ministry of Overseas Development, o.O. Living in Dominica\*)

<sup>\*)</sup> Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Für den Zeitraum 1966 - 1970 war ein Entwicklungsplan in Kraft gesetzt worden, der Ausgaben in Höhe von 35 Mill. EC\$ vorsah und die Schwerpunkte auf die Entwicklung der Landwirtschaft, des Transportwesens und der sozialen Infrastruktur legte. Nach einer Revision des Plans wurde die Förderung des Tourismus und des Straßenbaus in den Vordergrund gestellt. 1979 wurde erstmals ein Sechsjahresinvestitionsprogramm für den öffentlichen Sektor erarbeitet, das den Zeitraum 1979/80 - 1984/85 umfaßt. Die Gesamtausgaben wurden mit 179 Mill. EC\$ veranschlagt, von denen rd. 90 % durch ausländische Mittel finanziert werden sollen. Für das Jahr 1979/80 waren Investitionen von rd. 20 Mill. EC\$ vorgesehen, von denen rd. 15 Mill. für den Wiederaufbau der durch den Hurrikan "David" im August 1979 entstandenen Verwüstungen im Lande bereitgestellt werden sollten.

Im Vordergrund der Hilfsmaßnahmen standen die Bereitstellung von Geldern für die Wiederherstellung der zu 95 % zerstörten Bananen- und Zitrusplantagen und Reparaturmaßnahmen für zerstörte Straßen, Häuser und Schulbauten.

Im August 1980 wurden erneut große Schäden in der Landwirtschaft und im Infrastrukturbereich durch den Hurrikan "Allen" angerichtet, so daß die für 1980/81 vorgesehenen Investitionen wiederum für Aufbauzwecke verwendet werden mußten. Ausländische Hilfeleistungen in Höhe von 16 Mill. EC\$ wurden für die Wiederherstellung der Bananenplantagen durch Großbritannien, die Vereinigten Staaten und die Europäischen Gemeinschaften aufgebracht.

Zur besseren Koordinierung der wirtschaftlichen Aufgaben ist die Schaffung einer Entwicklungsorganisation beabsichtigt, die die Langzeitplanung, die Projektplanungen und die Abwicklung von Zahlungsgeschäften übernehmen soll. Zukünftige öffentliche Investitionen sollen überwiegend für produktive Vorhaben verwendet werden, um neben einer Verbesserung der Zahlungsbilanz die Arbeitslosigkeit zu vermindern.

Zu den bereits angelaufenen oder geplanten Vorhaben in der Landwirtschaft zählten neben der Wiederherstellung der durch die Naturkatastrophen zerstörten Bananen-, Zitrus- und Kaffeeplantagen, die Durchführung einer Landreform, die Gründung landwirtschaftlicher Genossenschaften sowie finanzielle und technische Hilfe für die Agroindustrie. Gleichzeitig soll eine bessere Nutzung der Waldbestände erfolgen. Im Infrastrukturbereich steht die Wiederherstellung von Straßen und Brücken im Vordergrund. Zusätzlich soll durch den Ausbau des Straßennetzes das noch schwer zugängliche Landesinnere erschlossen und ein angemessenes Transportsystem geschaffen werden. Auf dem Energiesektor ist neben dem weiteren Ausbau der Wasserkraftkapazität die Erforschung alternativer Energiequellen beabsichtigt, wobei eine Nutzung der vorhandenen geothermischen Energien erwogen wird. Der OPEC-Sonderfonds gewährte Dominica 1980 ein Darlehen von 0,5 Mill. US-\$ zur Finanzierung von Importen an Kapitalgütern, Ersatzteilen, Nahrungsmitteln und anderen Konsumgütern.

## ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Ι.	Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980  1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF)  a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar) b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen davon:  Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980  a) Technische Zusammenarbeit i.w.S. b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe) c) Finanzielle Zusammenarbeit	Mill. DM 0,5 0,5	Mill. DM 0,5 Mill. DM 0,5 0,5
	a) Kredite und Direktinvestitionen		-
	b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		-
11.	Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979  davon: Großbritannien u. Nordirl. Kanada	Mill. US-\$ 4,99 1,06	Mill. US-\$ 6,05
ш.	NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979 davon:  Karibische Entwicklungsbank UN	Mill. US-\$ 0,55 0,05	Mill. US-\$ 0,60

<sup>1)</sup> ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Staatsname Vollform: Grenada Kurzform: Grenada

Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Februar 1974

Verfassung: von 1973, seit dem Militärputsch vom März 1979 außer Kraft. Neue Verfassung soll ausgearbeitet werden.

Staats- und Regierungsform
Parlamentarische Monarchie im Commonwealth
of Nations. Seit dem Staatsstreich vom
März 1979 steht das Land unter einer Revolutionsregierung.

Staatsoberhaupt: Königin Elisabeth II, vertreten durch den Generalgouverneur Sir Paul Scoon.

Regierungschef: Premierminister Maurice Bishop (seit März 1979) Volksvertretung/Legislative
Auflösung des Parlaments nach dem Staatsstreich vom März 1979.
Seitdem besteht eine "Revolutionäre Volksregierung", die aus einem 16 Mitglieder
zählenden Revolutionsrat und einem Kabinett gebildet ist.

Parteien/Wahlen

Seit dem Militärputsch regiert die New Jewel Movement. In Opposition steht die Grenada National Party. Die Grenada United Labour Party wurde aufgelöst. Wahlen wurden in Aussicht gestellt.

Verwaltungsgliederung
6 Verwaltungseinheiten (Boundaries)

Internationale Mitgliedschaften
 Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio nen (außer IAEA, ICAO, ITU, WMO, IMCO,GATT);
 Organisation der Amerikanischen Staaten/
 OAS; Karibischer Gemeinsamer Markt/CARICOM;
 mit den Europäischen Gemeinschaften/EG
 assoziiert.

### ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

und Bevölkerung: Gebiet Als südlichste der Windward-Inseln liegt Grenada etwa 145 km nördlich von Trinidad und etwa 110 km südsüdwestlich von St. Vincent. Die Insel ist 34 km lang und 19 km breit an der längsten bzw. breitesten Stelle und hat zusammen mit den zu den Grenadinen gehörenden Inseln Carriacou und Petit Martinique eine Fläche von 344 km2. St. Georges, die Hauptstadt, liegt im Südwesten der Insel und verfügt über einen kleinen Tiefwasserhafen. Grenada ist bergig, seine Hügelkette ist teilweise mit dichtem Wald bedeckt. Die Berge sind vornehmlich vulkanischen Ursprungs. Von einer zentralen Bergkette, die sich über die gesamte Insel hinzieht, zweigen Ausläufer ab. Die höchste Erhebung ist der Mount St. Catherine mit 840 m Höhe. Die Landschaft fällt allmählich ab zur östlichen und südöstlichen Küste.

Die Insel besitzt eine Anzahl von Quellen und ist gut bewässert durch schnell fließende Wasserläufe. Ein kleiner See, der Grand Etang, liegt in einer Höhe von etwa 530 m über dem Meeresspiegel in einem erloschenem Vulkankegel und bildet eine der Sehenswürdigkeiten der Inseln.

Man unterscheidet eine trockene (Januar bis Mai) und eine feuchte Jahreszeit. Während der trockenen Periode sinken die Temperaturen bis etwa 18<sup>°</sup> C in der Nacht. In der feuchten

Periode, wenn die Temperatur in den tiefergelegenen Küstengebieten bis etwa 32°C steigt, gibt es nur minimale Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Die Intensität der Regenfälle ist sehr unterschiedlich; der Durchschnitt für die Küstengebiete beträgt etwa 1 520 mm, für das bergige Innere der Insel etwa 3 800 bis 5 000 mm. Der Durchschnitt für Carriacou beträgt etwa 1 270 mm. Landeszeit: MEZ - 5 h.

Über 90 % der Bevölkerung bilden Neger und Mulatten, Nachkommen der als Sklaven auf die Insel gebrachten Afrikaner, ferner Minderheiten indischer Abstammung (Nachkommen der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verpflichteten Kontraktarbeiter) und europäischer (meist britischer) Herkunft. Landessprache ist Englisch, als Umgangssprache ist auch ein kreolisches Französisch verbreitet. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich zum römischkatholischen Glauben; daneben bestehen mehrere protestantische Glaubensgemeinschaften.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die staatlichen Ausgaben für den Gesundheitsdienst sind in den vergangenen Jahren gestiegen. Mit Unterstützung u. a. der Weltgesundheitsorganisation/WHO konnte die Malaría völlig ausgerottet und andere Krankheiten stark zurückgedrängt werden. Hauptaufgabe ist gegenwärtig

die Eindämmung der durch Armut und ungenügende hygienische Verhältnisse bedingten Krankheiten. In St. Georges gibt es ein dem Gesundheitsministerium unterstehendes allgemeines Krankenhaus, Krankenhäuser für geistig Kranke, ein Sanatorium sowie Heime für behinderte Kinder, für chronisch Kranke und für alte Menschen. Kleinere Krankenhäuser sind das Princess Alice-Krankenhaus in St. Andrews und das Princess Royal-Krankenhaus in Carriacou. Gesundheitszentren bestehen in St. Georges Gouyave, Sauteurs, Grenville und St. David's. Fürsorge für Mutter und Kind erfolgt in zahlreichen medizinischen Stationen, denen Krankenschwestern mit Hebemmenausbildung vorstehen.

Bildungswesen: Es besteht Schulpflicht für Kinder zwischen sechs und vierzehn Jahren. Der Unterricht ist gebührenfrei. Das Erziehungswesen ist nach englischem Vorbild organisiert. Das Berufsschulwesen wird gegenwärtig vorrangig gefördert. Die Grundschulen werden nur zum Teil staatlich finanziert, zum größeren Teil werden sie von den Glaubensgemeinschaften unterhalten. Die Oberschulen werden von der Regierung finanziert bzw. unterstützt. In St. Georges wurde eine medizinische Ausbildungsstätte eingerichtet. Ebenfalls in St. Georges bestehen ein Lehrerbildungsinstitut und eine Abteilung der University of the West Indies. In Mirabeau gibt es eine Landwirtschaftsschule, in Victoria eine Fischereischule.

Erwerbstätigkeit: 1970 war ein Großteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich einschließlich des öffentlichen Dienstes tätig. Von annähernd gleicher Bedeutung war die Landwirtschaft, mit Abstand gefolgt vom Bausektor und der Industrie. Inzwischen hat der Anteil der in der Landwirtschaft Tätigen zugenommen bei einem Rückgang der Beschäftigung im Bausektor und in der Industrie. Offiziellen Angaben zufolge wurden 1979 rd. 1 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Die durch den Hurrikan "Allen" im August 1980 verursachten Zerstörungen haben die ohnehin hohe Arbeitslosigkeit verstärkt. Nach Schätzungen werden in den nächsten fünf Jahren zusätzlich etwa 7 000 Personen erstmals eine Beschäftigung suchen. Maßnahmen zur Anregung des Wachstums in den produktiven Sektoren (besonders Landwirtschaft u. Reiseverkehr) u. zur Stärkung des privaten Sektors der Wirtschaft sind im Rahmen der Entwicklungsplanung vorgesehen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist der wichtigste Erwerbszweig. Sie beschäftigt fünf- bis sechstausend Erwerbstätige. Wichtige Kennzeichen sind die große Zahl von Kleinbetrieben in der bäuerlichen Landwirtschaft und der gemeinsame Anbau verschiedener Früchte auf einem Feld. Nach Schätzungen der Behörden soll die derzeit kultivierte Fläche nur etwa 50 % der entsprechenden Fläche vor 15 Jahren ausmachen. Die wichtigsten Erzeugnisse - auch für die Ausfuhr - sind Kakao, Muskatnüsse und -blüten sowie Bananen. Von Bedeutung sind auch Zuckerrohr, Kokosnüsse, Zitrusfrüchte (vor allem Limonen) und Baumwolle, die auf der Insel Carriacou gepflanzt wird. Kakao wird an den trockenen Süd- und Nordostküsten und in Gebieten des zentralen Hochlandes angebaut. Man schätzt, daß etwa ein Fünftel der Gesamtproduktion von Kleinbauern erzeugt wird. Bananen wurden zu einem der wichtigsten Erzeugnisse, seit nach dem Hurrikan von 1955 die Erzeuqung erheblich erweitert wurde. Nur etwa ein Fünftel der Bananenanbaufläche sind Reinkulturen. Kleinere Landwirtschaften erzeugen etwa ein Viertel, mittlere und große Pflanzer etwa drei Viertel der Exportmenge. Im August 1980 wurden durch den Hurrikan "Allen" nahezu vierzig Prozent der Pflanzungen zerstört. Die Regierung versucht, eine zentrale Vermarktungsgesellschaft für Muskatnüsse, Kakao und Bananen aufzubauen, durch die die bisher getrennten drei Organisationen ersetzt werden sollen. Es wird erwogen, Staatsgüter in wirtschaftlich lebensfähige Einheiten aufzuteilen, die von bewährten Kleinbauern bewirtschaftet werden sollen. Bei erfolgreicher Bewirtschaftung soll die Möglichkeit zum Erwerb des Landes gegeben werden.

Die Viehhaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft, doch kann die heimische Nachfrage nach Fleisch und Milch noch nicht gedeckt werden. Die Viehhaltung und -zucht wird im wesentlichen in bäuerlicher Weise betrieben.

Die Regierung besitzt annähernd drei Viertel des auf etwa viertausend Hektar geschätzten Regenwaldes. Die Forstreserve der Regierung liegt hauptsächlich in den Central Highlands. Jährlich wird nur ein geringer Teil des Wald-

bestandes eingeschlagen. Seit 1957 sind annähernd dreihundert Hektar des Regierungswaldgebietes wieder aufgeforstet worden. Einige Nutzholzarten, darunter Teak und Honduras-Mahagoni werden planmäßig angepflanzt.

Der Fischfang ist für die Versorgung der Bevölkerung traditionell wichtig. Es gibt annähernd 1 500 Fischer, die über etwa 850 Fischerboote verfügen. Es werden z.T. wenig ertragreiche Fangmethoden angewendet. Ausbau und Modernisierung der Fangflotte sind vorgesehen.

Produzierendes Gewerbe: In der Elektrizitätserzeugung ist Grenada völlig abhängig von der Einfuhr fossiler Brennstoffe, da es keine bekannten Erdölreserven und kein Potential an Hydroenergie gibt. Die Regierung beabsichtigt, einen Wasserfall für die Energiegewinnung zu nutzen. Erzeugung und Verteilung von Elektroenergie erfolgen durch die Grenada Electricity Service Ltd., deren Teilhaber die Regierung und die Commonwealth Development Corporation sind. Die Entwicklung der verarbeitenden Industrie befindet sich, vor allem wegen des begrenzten örtlichen Marktes, noch in den Anfängen. Das verarbeitende Gewerbe basiert vor allem auf der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Die Grenada Sugar Factory Ltd. stellt unraffinierten Zucker für den heimischen Verbrauch her. Es gibt eine Kopramühle, in der Seife und Speisefette hergestellt werden, eine Zigarettenfabrik, eine Limonenölfabrik und eine Brauerei. Die Aktivitäten im Bauwesen, die in den letzten Jahren wegen steigender Baukosten und Schwierigkeiten bei der Finanzierung stetig nachgelassen hatten, verdreifachten sich 1980 hauptsächlich wegen des Baus eines neuen internationalen Flughafens. Mit dem Beginn eines Wohnungsbauplanes verstärkte sich die Aktivität auf diesem Sektor seit Ende 1980 weiter.

V e r k e h r : Die Insel hat ein gut ausgebautes Straßennetz. Grenada wird von zwei sich kreuzenden Hauptstraßen durchzogen. Eine weitere Straße führt rund um die gesamte Insel. In den letzten Jahren wurde ein Programm zur Verbreiterung und Verbesserung der Straßen durchgeführt. Private Omnibuslinien verbinden die Ost- und Westküste mit St. Georges. Der Tiefwasserhafen von St. Georges ist der wichtigste Hafen auf Grenada. Grenville sowie Hillsborough auf Carriacou (im Ausbau) werden

von kleineren Schiffen angelaufen. Einige internationale Schiffahrtsgesellschaften bieten regelmäßigen Frachtverkehr mit britischen, kontinentaleuropäischen und kanadischen Häfen wie auch mit Häfen der Vereinigten Staaten. Passagier- und Frachtbeförderung zwischen Grenada und den benachbarten Inseln werden von zahlreichen kleinen Motorschiffen und Schonern mit Hilfsmotor besorgt.

Der Flughafen Pearls Airport liegt im Nordosten der Insel. Er wird unter anderem von Air
Martinique und Antiquas Fluglinie LIAT angeflogen und ist mit Europa und Amerika verbunden. Der Flugplatz von Lauriston auf Carriacou
ist nur für kleinere Flugzeuge geeignet. Ein
neuer Flughafen in Point Salines, der mit
kubanischer Unterstützung gebaut wurde, sollte
1981 eröffnet werden.

R e i s e v e r k e h r : Der Tourismus in Grenada zeigt einen Aufwärtstrend und ist einer der wichtigsten Devisenbringer geworden. Einen ernsthaften Rückschlag erlitt dieser Sektor 1974, als die Zahl der Ankünfte von Touristen wegen öffentlicher Unruhen und wegen der weltweiten Rezession um etwa die Hälfte zurückging. Seitdem hat sich der Bereich stetig erholt. Für eine Auslastung der Kapazitäten und die weitere Entwicklung des Reiseverkehrs war der weitere Ausbau des Flugwesens besonders wichtig.

G e l d und K r e d i t : Währungseinheit ist der East Caribbean dollar (EC\$), der von der "East Caribbean Currency Authority" /ECCA emittiert wird. Er steht in einem festen Austauschverhältnis zum US-Dollar. Grenada besitzt keine eigenen frei verfügbaren Währungsreserven. Zahlungsbilanzdefizite werden vom Internationalen Währungsfond/IWF und der ECCA finanziert. Derzeit wird über die Hälfte des Geschäftsbankwesen von drei Niederlassungen ausländischer Banken abgewickelt. Es bestehen auch inländische Geschäftsbanken, eine der Regierung unterstehende Sparkasse, eine Genossenschaftsbank und eine Entwicklungsbank.

Öffentliche Finanzen: Chronische Haushaltsdefizite, bedingt zum großen Teil durch zu rasches Wachstum der Ausgaben für den laufenden Verbrauch sowie ungenügende Finanzkontrolle, führten zu einem steigenden Defizit der Leistungsbilanz in den Jahren 1975 bis 1978. 1979 kam es zu einem Übereinkommen mit dem IWF, das eine verbesserte Kontrolle der Ausgaben vorsah. Der IWF gewährte 1981 einen Kredit von 4 Mill. US-\$ zum Ausgleich des Staatshaushalts zur Verbesserung des Steuersystems.

Preise und Löhne: Ein Preisindex für die Lebenshaltung wurde seit 1971 nicht mehr veröffentlicht. Eine Berechnung wurde im Januar 1979 wieder aufgenommen. Für 1977 und 1978 wurde der Anstieg auf annähernd 20 % jährlich geschätzt. In den folgenden Jahren trugen steigende Erdölpreise und die

Abwertung der Währung gegenüber dem Pfund Sterling zu hohen Geldentwertungsraten bei. Um Preissteigerungen entgegenzuwirken, begann der Marketing and National Importing Board seit 1979 Zucker, Reis und Zement direkt einzuführen. Diese Maßnahme sollte auf Geflügel, Milch und pharmazeutische Erzeugnisse ausgedehnt werden.

Die Lohnerhöhungen im privaten Bereich haben in den letzten Jahren mit den Preissteigerungen in etwa Schritt gehalten. Sie lagen 1979 schätzungsweise zwischen 20 und 25 Prozent. Die Lohnvereinbarungen im öffentlichen Sektor vom Februar 1978 brachten Erhöhungen von 20 bis 30 Prozent rückwirkend bis Januar 1977.

Einheit	1960	1970	1975	1978	1979
km2 Anzahl Anzahl Anzahl Einw. je km2	40 660 48 017	43 692 49 080	344 105 400 : :	108 120	110 000 : : 320
			197 <del>0</del> <sup>2)</sup>		-
Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl			29 860 8 610 3 942 11 256 22 536 10 618 5 950		
	1960 <sup>2)</sup>	1970 <sup>2)</sup>	1975	1978	1979
je 1 000 Einw. je 1 000 Einw. je 1 000	·	7,8	5,9	•	24,5 6,8 15,4
	km2 Anzahl Anzahl Anzahl Einw. je km2  Anzahl	km2 Anzahl Anzahl Anzahl Einw. je km2  Anzahl	km2 Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Einw. je km2  Anzahl	km2 Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Einw. je km2  Anzahl	km2 Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Einw. je km2  Anzahl

<sup>1)</sup> Einschl. der Inseln Carriacou (Fläche 33,7 km2; Bevölkerung 1970: 5 950) und Petit Martinique. - 2) Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 3) Schätzung.

a) Volkszählungsergebnisse jeweils vom 7. April.

	1	1960 1)	<del></del>	1	1970 1)		
Gegenstand der Nachweisung	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
Gegenstand der Nachweisung	Insquant		L			weiblich	
	<u> </u>		e der Gesam	tbevölkerung	<del></del>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von bis unter Jahren)							
unter 15	47,7 34,4	23,7 15,1	23,9 19,3	47,1 34,6	23,6 16,1	23,5 18,5	
45 - 65	12,8	5,3	7,5	12,4	5,3	7,1	
65 und mehr	5,2	1,7	3,5	5,8	2,0	3,8	
	Einheit	1960	1) 1970	1975	1978	1979	
		1,500			1 1370	1373	
Bevölkerung in der Hauptstadt St. Georges	Anzahl	7 309	5 6 313		7 500	7 500	
				1980 <sup>2)</sup>			
					<del></del>		
Bevölkerung							
nach Volksgruppen Neger	8			84	•		
Mulatten	8			11			
Inder	8			3			
Weiße	<del>ફ</del>			1 1			
nach Religionszugehörigkeit Katholiken (römkath.)	કૃ			64			
Anglikaner	8			22 .			
Methodisten	% %			2 3			
7-Tage-Adventisten Andere	**************************************	1		9			
				31			
		ļ		1977 <sup>3)</sup>		<del> </del>	
GESUNDHEITSWESEN							
Medizinische Einrichtungen im öffentlichen Gesundheitswesen Krankenhäuser	Anzahl			8			
Betten in Krankenhäusern <sup>4)</sup>	Allegit			J			
Grenada Hospital	Anzahl			240			
Princess Alice Hospital	Anzahl	1		45			
Princess Royal Hospital "Mental Hospital"	Anzahl Anzahl			44 200			
Tuberkulose-Krankenhaus 5)	Anzahl			60			
"Richmond Home" für chronisch Kranke	Anzahl			137			
"Kennedy Home" für behinderte Kinder	Anzahl			24			
"Isolation-Hospital"	Anzahl			•			
"Medical districts"	Anzahl			11			
Gesundheitszentren "Medical visiting	Anzahl			5			
stations" 6)	Anzahl			28			

<sup>1)</sup> Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 2) Schätzung. - 3) Zeitpunkt geschätzt. - 4) 1950: 473; 1960: 560; 1965: 683; 1970: 692. - 5) Gleichzeitig Sanatorium. - 6) Fürsorge für Mutter und Kind.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974					
Medizinisches Personal  Arzte Einwohner je Arzt Zahnärzte Einwohner je Zahnarzt Apotheker Tierärzte Krankenschwestern 2) mit Hebammenausbildung	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl			25 ca. 4 000 4 ca. 26 000 15 1 153 106			
		1972	1974	1975	1976	1977	
Ausgewählte Erkrankungen Typhus abdominalis Bakterielle Ruhr Keuchhusten Masern Infektiöse Hepatitis Syphilis einschl. Spätfolgen Gonokokkeninfektion Grippe	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	273 9 37 24 235 2 220 1 878	168 3 79 4 148 940 1 120	6 100 18 2 10 211 577 2 302	2 52 310 111 10	30 10 4 1 542 17	
•			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<u>-</u>		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
				1975			
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen Enteritis 3) Bösartige Neubildungen 4) Diabetes mellitus Meningitis Bluthochdruck Ischämische Herzkrankheiten Hirngefäßkrankheiten Pneumonie Bronchitis, Emphysem und Asthma Leberzirrhose	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl			14 74 18 5 16 23 102 68 11			
	-	1970	1974	1975	1976	1977	
BILDUNGSWESEN <sup>5)</sup>							
Grundschulen	Anzahl	58	•	63	63	62	
Lehrkräfte Grundschulen	Anzahl	800 <sup>a)</sup>	803 <sup>a)</sup>	786 <sup>a)</sup>	633	610	
Mittel- und höhere Schulen . allgemeinbildende	Anzahl Anzahl Anzahl	161 129	210 <sup>b</sup> )	225 <sup>b</sup> )	377	403	
berufsbildende lehrerbildende	Anzani Anzahl Anzahl	20 12			•		
Schüler Grundschulen	Anzahl Anzahl Anzahl	30 355a) 4 081b) 3 039b)	22 072 9 910	21 195 10 197	20 259 10 088	19 618 10 077	
berufsbildendelehrerbildende	Anzahl Anzahl	985 57	•	•	•	•	

<sup>1)</sup> Angaben der WHO, Genf. - 2) Nach anderen Angaben 204 (darunter 161 in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen). - 3) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Angaben der UNESCO, Paris. Die Schuljahre laufen vom September des angegebenen bis August des folgenden Jahres.

a) Einschl. der Lehrkräfte bzw. Schüler in angeschlossenen Klassen zur Weiterbildung (Mittelstufe). - b) Ohne Lehrkräfte bzw. Schüler in den den Grundschulen angeschlossenen Klassen.

	19	60	19	970	1980	
Gegenstand der Nachweisung	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
			An	zahl		
ERWERBSTÄTIGKEIT <sup>1)</sup>						
Erwerbspersonen <sup>2)</sup>	27 314	16 392	28 682	17 482	38 626	24 027
unter Jahren) 14 - 20		•	4 490	2 699	6 829	4 209
20 - 25	] :		5 128 10 487	3 039 6 351	10 921 12 651	6 699 7 980
45 - 55 55 - 65 65 und mehr	•	:	4 026 2 958 1 593	2 435 1 911 1 047	3 529 2 819 1 877	2 069 1 783 1 287
nach der Stellung im Beruf Selbständige	7 659	4 859	4 393	2 813	•	
Mithelfende Familien- angehörige	439	221	506	247		
Lohn- und Gehalts- empfänger Unbekannt	17 066 2 150	10 135 1 177	20 894 2 889	13 003 1 419	:	:
Erwerbstätige	25 170	15 219	25 801	16 086	•	•
Fischerei Produzierendes Gewerbe . Energie- und Wasser-	10 895 5 757	7 311 3 956	8 555 6 474	5 485 5 115	•	•
wirtschaft 3) Bergbau, Gewinnung von	191	168	244	225	•	•
Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe	57 2 600 2 909	34 1 492 2 262	35 2 050 4 145	16 1 399 3 475	•	•
Handel, Banken,  Versicherungen  Verkehr und Nachrichten-	2 963	1 362	]	1 271	•	•
übermittlung Andere Dienstleistungs-	861	814	10 771	1 239	•	•
bereiche Nicht ausreichend beschriebene	4 663	1 751 25		2 236 740	•	•
Arbeitslose	2 144 458	1 173 308	2 881 2 033	1 396 959	:	:
		1960			1970	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
				<u>*</u>		
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	30,8	40,3	22,7	30,9	40,0	22,8
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	28,4	37,4	20,7	27,8	36,8	19,8
	Einheit	1967	bis	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT, FISCHEREI		ļ				
BODENNUTZUNG <sup>4</sup> )						
Landwirtschaftliche Fläche Ackerland Dauerkulturen Dauerweiden und -wiesen Waldfläche Sonstige Fläche	1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha	t 1 1	17 2 14 1 4 13		16 2 12 2 4 14	16 2 12 2 4 14

<sup>1)</sup> Personen im Alter von 14 und mehr Jahren. - 2) 1960 und 1970: Volkszählungsergebnis vom 7. April; 1980: Projektionen. - 3) Einschl. sanitärer Dienste. - 4) Angaben der FAO (überwiegend deren Eigenschätzungen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
LANDWIRTSCHAFT					<u></u>	
Schlepperbestand JE	Anzahl	22	23	24	25	•
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Nur für den Eigenbedarf Kokosnüsse Mangos Apfelsinen Pampelmusen Limonen Avocatos Bananen Brotfrüchte "Bluggo" Zuckerrohr	t	1 589 1 271 772 1 271 636 908 4 313 1 544 1 816 10 351	1 589 1 453 908 1 544 454 999 5 039 1 544 1 453 14 074	1 362 1 453 953 1 998 499 1 226 4 631 1 544 1 589 15 981	1 135 1 498 999 2 088 499 1 226 4 358 1 634 1 362 13 348	1 407
Nur für die Ausfuhr Bananen 1) Kakaobohnen 2) Muskatnüsse 3) Muskatblüten 3)	t t t	16 253 2 588 2 315 318	15 254 2 225 2 452 318	15 663 2 497 2 088 272	14 710 2 497 .2 406 272	12 258 2 225 2 225 272
Viehbestand (30. September) 4) Esel	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000 1 000	3 5 10 7 5 256	2 7 12 10 9 250	1 7 13 12 11 244	1 7 14 13 12 285	2 7 15 13 12 295
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 4) Kuhmilch Hühnereier Rinderhäute, frisch	t t	1 000 660 29	1 000 900 29	2 000 942 23	2 000 943 17	2 000 980 17
FISCHEREI 4)		]				
Fangmengen	t t t	1 700 100 100 300	3 241 583 364 535	3 509 628 394 564	4 202 1 079 520 663	•
		1970	1975	1976	1977	1978
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft Installierte Leistung der Wärmekraftwerke für die						
öffentliche Versorgung JE Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken für die	kW	5 000	8 355	8 355	8 355	8 355
öffentliche Versorgung	1 000 kWh	15 000	17 874	18 947	21 561	24 007
		1975	1977	1978	1979	1980 <sup>5)</sup>
Verbrauch von Elektrizität .  Handel	1 000 kWh 1 000 kWh 1 000 kWh 1 000 kWh 1 000 kWh	14 894 7 427 6 607 689 162	17 740 9 373 7 297 880 190	19 435 10 142 8 256 842 195	20 099 10 258 8 841 810 190	10 500 4 600 5 200 600 100

<sup>1)</sup> Angaben beziehen sich auf die Lieferungen an Verpackungsbetriebe. - 2) Berichtszeitraum: Oktober des vorhergehenden bis September des angegebenen Jahres. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Angaben der FAO (überwiegend deren Eigenschätzungen. - 5) 1. Hj.

Einheit	1976	1977	1978		1)
			1976	1979	1980 <sup>1)</sup>
t t 1 000 t hl 1 000 hl 1 000 hl 1 000 hl 000 Kartons <sup>4</sup> )	32,4 135 3 569 1,7 6,5 4,4 173,8	24,6 522 106 2 437 2,3 12,1 4,0 143,1	24,6 592 150 2 909 4,1 13,8 3,3 133,9	26,8 532 134 3 078 4,9 16,7 3,6 113,0	501 54 1 068 2,5 8,6 1,3a) 68,2a)
	1975	1976	1977	1978	1979
Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$	16,4 11,8 4,6	18,4 13,0 5,4	22,7 14,2 8,5	26,6 17,0 9,6	31,2 24,9 6,3
Mill. US-\$	4,6 0,1 3,8 0,3 6,3 0,8 1,5 0,4 0,2 0,8	6,4 0,3 5,1 0,2 0,1 7,4 1,1 1,4 0,5 0,2	9,7 0,4 8,2 0,2 0,1 7,3 1,5 1,3 0,6 0,2 0,9	11,5 1,1 8,8 0,3 0,1 7,4 1,9 1,2 0,8 0,5 0,5	13,1 0,6 9,6 1,0 0,8 9,0 2,1 1,4 0,9 0,8 0,5 1,2
Mill. US-\$	9,0 1,4 5,2 1,7 0,4 0,2 0,4 0,6 0,3 0,2 0,2	10,6 2,5 4,9 2,3 0,5 0,2 0,2 0,6 0,3 0,3	10,8 2,5 5,3 2,1 0,7 0,1  0,3 0,5 0,4 0,3	13,5 3,7 7,0 1,7 0,9 0,1  0,5 0,4 0,7 0,4	20,2 3,4 10,0 3,5 2,9 0,3 1,1 0,5 0,5 1,0 0,4
	1976	1977	1978	1979	1980
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			_	<u> </u>
1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$	2 720 276 2 444	2 7.69 334 2 435	3 629 1 033 2 596	3 651 549 3 102	2 341 205 ·2 136
	## 1 000 t ## h1 ## 1 000 kartons ## 1 05-\$ ## 11. US-\$ ## 11. US-	1 000 t	Table   Tabl	t 1000 t h1 135 106 150 h1 1 000 h1 1,7 2,3 4,1 1000 h1 1,7 2,3 4,1 133,9 173,8 143,1 133,9 173,8 113,0 14,2 14,6 5,4 8,5 113,0 14,2 14,6 5,4 8,5 113,0 14,2 14,6 5,4 8,5 113,0 14,2 14,6 5,4 8,5 113,0 14,2 14,6 5,4 8,5 113,0 14,2 14,6 5,4 8,5 113,0 14,2 14,6 14,6 14,6 14,6 14,6 14,6 14,6 14,6	t

<sup>1) 1.</sup> Hj. - 2) Berichtszeitraum: Januar bis Juni. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Inhalt: 200 Zigaretten. - 5) Methodische Hinweise sind nicht gegeben; die Einfuhrwerte 1975 - 1979 sowie die Ausfuhrwerte 1979 beruhen auf Partnerangaben bzw. Schätzungen. - 6) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

a) Januar bis April und August.

					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Wichtige Einfuhrwaren bzwgruppen nach SITC-Positionen Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	2 720	2 766	3 629	3 651	2 333
Wichtige Ausfuhrwaren bzwgruppen nach SITC-Positionen Fleisch und Fleischwaren Getränke Eisen und Stahl Metallwaren, a. n. g Masch. f. verschied. Zwecke,	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 8 - 3	14 15 5 6	9 27 3 21	34 24 11 25	19 25 10 31
a. n. g.; Teile davon Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	10 - 7	62 4	19 -	10 -	18 33
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR		1965	1970	1974	1978	1979
VERKEHR		[				
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge <sup>1)</sup> JE Bestand an registrierten	km	910,7	•	•	965,4	981,5
Kraftfahrzeugen JE	Anzahl	3 263	4 240	6 332	6 676	•
		1970	1973	1974	1975	1976
SCHIFFSVERKEHR			-		<u></u>	
Seeschiffahrt Bestand an Handelsschiffen <sup>2</sup> Verkehr über See mit dem	Anzahl BRT	4 534	2 226	2 226	2 226	2 <sup>a)</sup> 226 <sup>a)</sup>
Ausland Verladene Güter Gelöschte Güter	1 000 t 1 000 t	25 115	•	24 104	25 105	25 110
		1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse · · · · JA private · · · · · ·	Anzahl Anzahl	:	4 500	4 700 2 350	4 921 2 461	3 000
Hörfunkteilnehmer (Geräte in Gebrauch)	Anzahl	15 000	20 000	22 000	62 000	63 500 <sup>b</sup> )
		1975	1977	1978	1979	1980
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste	1 000 1 000 1 000 1 000	106,6 10,4 10,6 85,5	137,0 14,5 14,1 108,3	148,6 16,3 16,0 116,3	171,0 16,9 15,4 138,7	175,0 <sup>c)</sup> 14,7 14,7 145,6

<sup>1)</sup> Fast alle Straßen sind für motorisierten Verkehr geeignet. 1978 und 1979 hatten etwa Zweidrittel asphaltierte Oberflächen. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli (Angaben aus "Lloyds Register of Shipping"). - 3) Dezember bis April . - 4) Mai bis November.

a) Bis 1980 gleichbleibend. - b) 1980: 65 000. - c) 145 600 Kreuzfahrtteilnehmer und nur 29 400 Gäste, die während des ersten Halbjahres einreisten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
nach Verkehrswegen Luftweg Seeweg Kreuzfahrten	1 000 1 000 1 000	19,5 87,1 85,5	26,2 110,8 108,3	30,0 118,6 116,3	29,4 141,6 138,7	:
nach dem Herkunftsland 1) Vereinigte Staaten Westindien	90	26,1 35,5	28,1 28,4	28,5 27,2	28,2 24,8	23,1 26,2
Großbritannien und Nordirland Deutschland Kanada Andere	୫ ୫ ୫ ୫	10,9 6,2 10,0 11,4	10,5 8,8 9,8 14,4	12,1 9,3 9,3 13,6	12,1 11,8 9,0 14,2	11,2 11,6 6,8 21,1
		1968	1970	1971	1972	1973
Betten in Beherbergungs- betrieben in Hotels Pensionen Ferienhäusern	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	748 484 100 164	1 600 970 130 500	1 748 1 042 156 550	1 734 1 028 186 520	1 848 1 120 202 526
		1975	1977	1978	1979	1980
Aufenthaltsdauer der Nicht-Kreuzfahrtteil- nehmer Gesellschaftsreisenden Kreuzfahrtteilnehmer Deviseneinnahmen	1 000 Tage 1 000 Tage 1 000 Tage	175,6 35,1 68,4	238;7/ 47,7 86,6	270,4 54,1 93,1	283,4 56,7 111,0	272,0 <sup>a)</sup> 54,4 116,5
<pre>je Gesellschaftsreisendem Anderem Reisenden Kreuzfahrtteilnehmer</pre>	US-\$/Tag US-\$/Tag US-\$/Tag	28 45 20	28 45 20	.30 50 20	30 50 20	35 58 20
Deviseneinnahmen insgesamt	Mill. US-\$	8,61	11,58	14,30	15,25	16,85 <sup>b)</sup>
		1977	1978	1979	1980	1981
GELD UND KREDIT						
Währung <sup>2)</sup>		East Caril		ar <u>(EC\$) O</u> = 100 Cent	stkaribisch	ner Dollar
Offizieller Kurs JE Ankauf Verkauf	DM für 1 EC\$ DM für 1 EC\$	0,7831 <sup>c</sup> ) 0,7748 <sup>c</sup> )	0,6987 0,6504	0,6423 0,6367	0,7638 0,6896	0,9417 <sup>d</sup> ) 0,8431 <sup>d</sup> )
Devisenbestand JE	Mill. US-\$	12,67	12,31	18,27	18,07 <sup>e)</sup>	•

1) Das Herkunftsland bzw. Gebiet bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Eingereisten; ohne Kreuz	<u>z</u> –
fahrtteilnehmer. 1980: 1. Hj 2) Der ostkaribische Dollar wird von der "East Caribbean Currenc	Зy
Authority" (ECCA) emittiert. Die meisten Devisenverkäufe unterliegen einer Steuer von 5 %	
3) Ohne Bestände der Banken 4) Depositenbanken.	

17,25

11,27 61,25 50,82

Mill. EC\$

EC\$

Mill. EC\$ Mill. EC\$ Mill. EC\$

21,91<sup>f)</sup> 199<sup>f)</sup>

23,24<sup>f</sup>) 79,37<sup>f</sup>) 68,11<sup>f</sup>)

22,14 205

14,69 70,55 60,04

Bargeldumlauf (Noten und

a) 1. Hj. - b) Dar. die Einnahmen der Nicht-Kreuzfahrtteilnehmer nur des ersten Halbjahres (14,5 Mill. US-\$. - c) Errechneter Vergleichswert auf der Grundlage des US-\$. - d) 30. Juni. - e) 31. März; außerdem SZR im Wert von 0,34 US-\$ (31. Juli 1981: 0,12 Mill. US-\$). - f) 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1977	1978	1979	1980	1981
1)	<u> </u>		·	, <u> </u>		
FFENTLICHE FINANZEN <sup>1)</sup>			Mill.	EC\$		
Maushalt der Zentral-						
regierung 2)	24 7	25.2	4.7 0	00.5	90.1	00.2
Einnahmen	21,7	35,3	47,0	90,6	89,1	98,3
Laufende Einnahmen	18,8	33,2	44,8	54,9	58,9	69,9
Steuerliche Einnahmen .	15,1	29,4	40,2	49,7	53,5	62,9
darunter:	2 5	6 0	0 0	12 6	16.0	10 6
Einkommensteuer	3,5	6,0	. 8,8	12,6	16,0	18,6
Vermögensteuer	0,5	0,6	0,8	0,8	0,8	1,0
Verbrauchsteuer	1,5 0,5	2,5	2,8	2,6	2,4	3,9
Kraftfahrzeugsteuer	0,5	1,2	2,0 3,6	1,9 4,7	1,6	1,9 5,8
Devisensteuer	4,9	1,1 8,2	9,9		5,4	14,0
Einfuhrzölle				10,7	12,1 4,6	
Ausfuhrzölle	3,0	4,6	5 <b>,</b> 7	7,1	4,0	4,6
Stempelgebühren	_	2,6	4,3	5,2	7,3	10,1 -
(Einfuhr)	- T	2,0	4,3	3,2	7,3	10,1
Nichtsteuerliche Ein-	2 7	2 0	4,6	E o	5,4	7 0
nahmen	3,7	3,8	4,0	5,2	5,4	7,0
Zinsen und Mieten <sup>3)</sup> .	0.1	1 1		0.7	0.2	1 0
Finnahmen dem Beste	0,1	1,1	• *	0,7	0,2	1,0
Einnahmen der Regie-	2,7 <sup>a</sup> )	2 1		4,3 <sup>a)</sup>	5,0	E 7
rungsstellen (netto)		2,1	•	4,3		.5,7
Kapitaleinnahmen	0,1	0,1	2 - b)	0,2 <sub>b)</sub>	0,2 <sub>b</sub> )	0,2
Kapitalhilfen	2,8	2,0	2,2	35,5	30,0	28,2
Ausgaben	27,1	39,9	57 <b>,</b> 0	97,3	93,3	154,0
Laufende Ausgaben	23,0	31,3	48,8	53,9	59,6	69,9
Personalausgaben	12,1	16,1	31,7	31,8	33,2	36,7
Güter und Dienst-	}			- , , .	,-	, .
leistungen	7,6	11,4	12,4 <sup>c)</sup>	10,6	12,1	16,3
Schuldzinsen	1,1	1,1	2,7	3,1	3,3	4,8
Pensionen u. andere	'''	.,.	-,,	٠,٠	5,5	-,-
Übertragungen	2,2	2,7	2,0	7,5	9,5	9,3
Sonstige Ausgaben	-	- / -	-,-	0,9	1,5	2,8
Kapitalausgaben	4,2	6,3	3,9	41,5	31,4	84,1
Kredite (netto)	- 0,1	2,3	4,3	1,9	2,3	04,1
darunter:	"!"	2,5	4,5	172	213	
Gesundheitswesen 4)	3,6	5,4	7,1	7,1	8,6	9,1
	5,0	6,3	7,7	9,5	11,5	13,4
Bildungswesen	1,2	1,5	2,2		3,5	
Landwirtschaft				3,9 3,4 <sup>d</sup> )		4,0
Arbeit und Sozialwesen	0,6	0,6	1,1		2,4	2,8
Handel und Finanzen	•	•	•	3,6	. 4,4	7,0
Nachrichtenwesen und öffentliche Arbeiten	2 1	1 0	0 2	0.7	8.7	
	3,1	4,8	8,3	9,7	•	4,6
Zivile Sicherheit	2 :	۰.		4,7	. 4,1	4,2
Verteidigung 5)	0,5	0,6	0,8	2,9	3,9	. 5.0
Mehrausgaben	5,4	4,6	10,0	6,7	4,2	55,7
-		•		ug é	-	•
ffamtliche 313	1		1 000 1	UD-Þ	-	
ffentliche Auslands-	= == -	7 360	7 770	10 070	10 000	
schuld 6) JE	5 552	7 369	7 739	10 070	10 900	•
chuldendienst	581	460	1 011	´ 568	698	
Zinsen	203	235	295	312	398	•
Tilgungen	378	225	716	256	300	
	I					
	Einheit		1979		1980	
-						
REISE UND LÖHNE						
REISE						
,		j j				
reisindex für die Lebens-	T 4070	100	446		4.45	
reisindex für die Lebens- haltung 7)	Jan. 1979 =		116		147	
reisindex für die Lebens- haltung 7) Nahrungsmittel	Jan. 1979 = Jan. 1979 =		116 116		147 148	-
reisindex für die Lebens- haltung 7) Nahrungsmittel Alkoholische Getränke und	Jan. 1979 =	100	116		148	·
reisindex für die Lebens- haltung 7) Nahrungsmittel		100				·

<sup>1)</sup> Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) 1980: vorläufige Ergebnisse, 1981: Voranschlag. - 3) Einschl. erhaltener Schuldzinsen. - 4) Einschl. Wohnungswesen. - 5) Ab 1979 einschl. Ausgaben für die Revolutionsarmee. - 6) Ohne die Schulden beim Internationalen Währungsfonds und der Ostkaribischen Währungsbehörde. - 7) Jeweils Oktober D.

a) Bruttoeinnahmen. - b) Einschl. Zuwendungen des Internationalen Währungsfonds (1978: 0,6 Mill. EC\$, 1979: 1,1 Mill. EC\$, 1980: 0,4 Mill. EC\$). - c) Einschl. anderer Übertragungen. - d) Einschl. Pensionen und anderer Übertragungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit		1979		19	80
Haushaltswaren	Jan. 1979 = 100 Jan. 1979 = 100		128 100 103 138 129 104	158 105 116 181 168 135		
	1970	1971	1972	1	973	1974
LÖHNE			EC\$			<del>-  </del>
Verdienste erwachsener Arbeit- nehmer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Landwirtschaft 1) männlich weiblich Baugewerbe 2) Verkehr 3) Fahrer Schaffner	12,00 10,00 5,00-7,60 75,00 50,00	12,00 9,00 8,00-10,00 90,00 60,00	12,00 9,00 8,00-10, 90,00 60,00	) .00 8,00 ) 9	2,00 9,00 -10,00 0,00 0,00	12,00 .9,00 8,00-10,00 90,00 60,00
•	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
SOZIAŁPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten in jeweiligen Preisen je Einwohner Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Mill. EC\$ EC\$	64,2 642 + 7,5 - 3,2	65,8 598 + 2,5 - 6,8	65,4 654 - 0,6 + 9,3	80,5 732 + 23,1	84,0 764 + 4,3
je Einwohner  Entstehung  Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  Energiewirtschaft u.  Wasserversorgung  Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden  Verarbeitendes Gewerbe  Baugewerbe  Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. EC\$ Mill. EC\$ Mill. EC\$ Mill. EC\$ Mill. EC\$ Mill. EC\$	13,2 0,8 0,1 2,6 6,0	12,7 1,1 0,1 3,2 5,5	16,3 1,2 0,2 3,0 2,9	+ 11,9  23,1  1,4  0,1 3,6 5,7  14,6	+ 4,3 25,8 1,4 0,1 4,3 3,3
Verkehr und Nachrichten- übermittlung Übrige Bereiche	Mill. EC\$ Mill. EC\$	5,8 22,6	7,2 22,1	7,2 23,1	7,8 24,2	8,2 - 24,3
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Mill. EC\$	64,2	65,8	65,4	80,5	84,0
ZAHLUNGSBILANZ			1977		197	8
Leistungsbilanz Warenverkehr 4) Ausfuhr Einfuhr Saldo	Mill. SZR <sup>5)</sup> Mill. SZR Mill. SZR	1	12,21 24,45 12,24		13, 25, - 12,	75

<sup>1)</sup> Bruttowochenverdienste; ohne Boni. - 2) Tägliche Mindestlohnsätze angelernter Arbeiter in St. Georges. - 3) Monatliche Mindestlohnsätze im öffentlichen Verkehrswesen in St. Georges. - 4) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cifauf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 5) 1 SZR = 1977: 3,1523 EC\$; 1978: 3,3804 EC\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978
Dienstleistungsverkehr			
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	12,85	13,58
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	5,14	11,17
Saldo	Mill. SZR	+ 7,71	+ 2,41
Übertragungen (Salden)		,	
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 5,14	+ 3,19
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 0,70	+ 0,80
Saldo	Mill. SZR	+ 5,84	+ 3,99
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 1,31	- 5,80
Kapitalbilanz (Salden)			
Direktinvestitionen	Mill. SZR	+ 0,13	+ 0,18
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr			
Langfristiger Kapital-			
verkehr	Mill. SZR	- 1,30	•
Kurzfristiger Kapital-			
verkehr	Mill .SZR	- 0,32	-
Übrige Kapital-	W:11 CCD	2 22	0.60
transaktionen 1)	Mill. SZR	- 0,20	- 0,60
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2)	Mill. SZR	- 0,80	+ 0,68
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	+ 1,08	- 0,68 - 0,97
•		· ·	·
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 1,41	- 0,71
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 2,72	- 5,09

<sup>1)</sup> Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderungen der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

# QUELLENHINWEIS\*)

# Herausgeber

<u>Titel</u>

Her Majesty's Stationery Office, London

Grenada. Report for the Years 1961 and 1962, 1965 and 1966

Central Office of Information, London

Fact Sheets on the Commonwealth. Grenada, 1967

<sup>\*)</sup> Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Ein für den Zeitraum 1967 - 1971 veröffentlichter Fünfjahresentwicklungsplan sah Ausgaben in Höhe von 45,6 Mill. EC\$ vor, von
denen rd. 35 % auf die Förderung der Landwirtschaft entfallen sollten. Daneben stand der
Ausbau des Gesundheits- und Erziehungswesens,
des Wohnungs- und Straßenbaus die Erweiterung
des Hafens St. Georges sowie die Verbesserung
der Wasserversorgung im Vordergrund. Nach
einer wirtschaftlichen Überprüfung durch eine
Expertenkomission wurde der Plan einer teilweisen Revision unterzogen.

Das für den Zeitraum 1979/83 aufgestellte Investitionsprogramm im öffentlichen Sektor wurde durch ein den veränderten Verhältnissen angepaßtes Investitionsprogramm 1980/84 ersetzt. Es zielt auf eine Ausweitung der produktiven Bereiche der Wirtschaft sowie auf eine Stärkung der sozialen Infrastruktur.

Das mit einem Volumen von 217 Mill. EC\$ veranschlagte Investitionsprogramm ist gegenüber dem vorausgegangenen Programm um das Zweieinhalbfache erweitert worden. Auch der ausländische Kapitalbedarf wurde entsprechend erhöht. Mit 63 % entfällt auf den Transportsektor der höchste Anteil der Investitionen, da allein 43 % für den Bau des neuen Flughafens aufgewandt werden sollen. Es folgen die Bereiche Landwirtschaft mit 17 %, die soziale Infrastruktur sowie die Industrie. Von den für den Fünfjahresplan benötigten finanziellen Mittel in Höhe von 217 Mill. EC\$ sollen 27 % durch das Inland, der Rest durch das Ausland aufgebracht werden. Rd. 70 %

der für 1979 veranschlagten Investitionen in Höhe von 38 Mill. EC\$ waren für die 1981 vorgesehene Fertigstellung des internationalen Flughafens Point Saline veranschlagt. Zu den weiteren größeren im Bau befindlichen Projekten gehört die Errichtung eines neuen Schulkomplexes, der Bau der Eastern Main Road und das Grande Anse/Morne Rouge-Projekt zur Verbesserung der Wasserversorgung des Landes. Daneben sollen dringende Straßenreparaturen durchgeführt werden, die durch die Überschwemmungen von 1979 notwendig geworden waren. Gegenwärtig werden im Küstenschelf Erdölversuchsbohrungen durchgeführt, von denen positive Ergebnisse erwartet werden. Außerdem werden Untersuchungen über die Nutzung von Wasserkraft vorgenommen.

Die wirtschaftliche Situation des Landes war in den letzten Jahren durch eine hohe Arbeitslosigkeit (1980: 36 %) und einem steigenden Handelsbilanzdefizit (1979: 54,3 Mill. EC\$) gekennzeichnet. Für 1980 wurde nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 1979 wieder mit einer Wachstumsrate von 3 % gerechnet. Bis zum Ende der Planungsperiode wird ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 5 - 6 % erwartet. Zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation gewährte der Internationale Währungsfond/IWF 1981 dem Land einen Kredit in Höhe von 4 Mill. US-\$, der u. a. zum Ausgleich des Haushaltsbudgets verwendet werden soll. Aus dem OPEC-Sonderfonds erhielt Grenada 1980 ein Darlehen von 1 Mill. US-\$ zur Finanzierung von Einfuhren u. a. an Kapitalgütern, Nahrungsmitteln und anderen Konsumgütern.

## ENTWICKLUNGS ZUSAMMENARBEIT

ī.	Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980		Mill. DM 0,128
			Mill. DM
	1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) 1)	-	0,035
	a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		0,035
	b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		-
	davon:	W:11 DW	
	Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)	Mill. DM	
	insgesamt 1950 bis 1980	0,035	
	a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	0,035	
	b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	_	
	c) Finanzielle Zusammenarbeit	-	
	<ol> <li>Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt</li> <li>a) Kredite und Direktinvestitionen</li> <li>b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)</li> </ol>		Mill. DM 0,093 0,093
II.	öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979 darunter:	Mill. US-\$	Mill. US-\$
	Großbritannien und Nordirland Kanada	0,41 0,24	*
-		٠,2.	
III.	NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		Mill. US-\$
	darunter:	Mill. US-\$	
	International Monetary Fund	0,77	
	Karibische Entwicklungsbank	0,51	
	UN	0,19	

<sup>1)</sup> ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Staatsname

Vollform: St. Lucia Kurzform: St. Lucia

Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 22. Februar 1979

Verfassung: vom 22. Februar 1979

Staats- und Regierungsform Konstitutionelle Monarchie im Commonwealth of Nations

Staatsoberhaupt: Königin Elisabeth II., vertreten durch den Generalgouverneur Sir Allen Montgomery Lewis.

Regierungschef: Premierminister Winston Cenac (seit 7. Mai 1981), seit dem Rücktritt der Regierung im Januar 1982 Michael Pilgrim. Volksvertretung/Legislative Unterhaus "House of Assembly" mit 17 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten und Senat mit 11 Mitgliedern.

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Wahlen vom 3. Juli 1979: St. Lucia Labour Party 12, United Worker's Party 5. Neuwahlen am 31. Juli 1982 vorgesehen.

Verwaltungsgliederung 10 Verwaltungseinheiten

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen ILO, FAO, ICAO, IMCO; Organisation der
Amerikanischen Staaten/OAS; Karibischer
Gemeinsamer Markt/CAPICOM; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.

### ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

Gebiet und Bevölkerung: St. Lucia liegt in der Kette der ostkaribischen "Inseln über dem Wind" (westliche Länge: 61°, nördliche Breite: 14°) etwa 350 km nördlich von Trinidad. Von den Nachbarinseln St. Vincent im Süden und Martinique im Norden ist es durch etwa 35 km breite Wasserstraßen getrennt. Die Hauptstadt ist Castries. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs und gebirgig. Die höchste Erhebung ist Mt. Gimie mit über 900 m Höhe ü. M. Der ursprüngliche tropische Regenwald ist nur noch in größeren Höhen erhalten. An seine Stelle ist weitgehend Sekundärvegetation getreten. Die Berge sind durch zahlreiche kurze Flußläufe eingeschnitten. Stellenweise erweitern sich die Flüsse zu breiten, fruchtbaren und kultivierten Tälern. Von Januar bis April dauert die Trockenzeit, eine Regenperiode (Mai bis August) schließt sich an. Die Insel steht unter dem Einfluß des Nordostpassats und hat durchschnittliche Temperaturen von 25 bis 30° C. Die Jahresniederschläge liegen bei 1 200 mm im Südwesten (Leeseite) und erreichen bis 3 500 mm im Bergland und auf der Luvseite. Landeszeit: MEZ - 5 h.

Etwa 40 % der Bevölkerung leben in Städten, vier Fünftel leben in der Talweitung um die Hauptstadt Castries und in der südlichen Hügelzone. Die Bevölkerung besteht zu über 90 % aus Negern und Mulatten; es existieren Minderheiten von Asiaten und Weißen. Amtssprache ist Englisch, Umgangssprache als Folge französischer Besiedlung auch ein französisches Kreolisch. Rund 90 % der Bevölkerung bekennen sich

zum römisch-katholischen Glauben; daneben bestehen mehrere protestantische Glaubensgemeinschaften.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die medizinische Versorgung untersteht dem Gesundheitsministerium. Es bestehen in der Hauptstadt fünf Krankenhäuser, darunter das "Victoria Hospital" mit 233 Betten. Es gibt rd. 30 Gesundheitszentren, überwiegend in Castries.

B i l d u n g s w e s e n : Der Grundschulbesuch, seit 1977 auch der Besuch höherer Schulen, ist gebührenfrei. Neben Grund-, Mittel- und höheren Schulen besteht eine mit Hilfe der kanadischen Regierung erbaute Berufsschule mit 800 Ausbildungsplätzen. In Morne Fortune besteht ein Bildungszentrum, das u.a. ein Lehrerkolleg, ein technisches Kolleg und ein universitäres Zentrum (Zweig der University of the West Indies) umfaßt. Es wurde mit Hilfe Großbritanniens errichtet. Die Erwachsenenbildung wird durch eine Abteilung der University of the West Indies ergänzt.

Erwerbstätigen ist in der Landwirtschaft beschäftigt. Die Arbeitslosenquote beträgt nach offiziellen Angaben etwa 17 %.

Landwirtschaft, Fischerei: St. Lucias Wirtschaft hängt in überwiegendem Maße von der Landwirtschaft ab. Der

früher vorherrschende Zuckerrohranbau wurde in den sechziger Jahren zugunsten einer Ausdehnung des Bananenanbaus aufgegeben. Die wichtigsten Anbaufrüchte sind Bananen. Weiter werden Kokosnüsse, Kakao, Obst, Gewürze und Knollenfrüchte (Maniok und Yams) sowie Zitrusfrüchte (Limonen, Apfelsinen, Zitronen) kultiviert. Die Bananenernte war vor allem wegen ungünstiger Witterungsbedingungen, aber auch wegen Pflanzenkrankheiten von 1969 um mehr als die Hälfte auf einem Tiefpunkt im Jahr 1975 gesunken. Steigende Preise und die Auswirkungen eines 1973 begonnenen Fünfjahresplans unter Anleitung der British Development Division führten zunächst zu einer Erholung. Eine Trockenheitsperiode Anfang 1979 und Hurrikanschäden wirkten sich negativ aus. Der Hurrikan "Allen" vernichtete im August 1980 fast die gesamte Ernte. Auch die Ernten von Kokosnüssen (zweitwichtigstes Erzeugnis), Kakao und Früchten für den heimischen Bedarf wurden stark beeinträchtigt.

Die Erntemenge an Limonen sank in den letzten Jahren, jedoch wurden inzwischen die Anbauflächen für Zitrusfrüchte ausgedehnt. Diversifizierung der landwirtschaftlichen Erzeugung ist ein wichtiges Ziel der Wirtschaftspolitik. Früchte und Gemüse, die bisher nur dem heimischen Bedarf dienten, wurden zu wichtigen Exportgütern, deren Volumen sich von 1975 bis 1979 mehr als verdoppelte. Ein erhebliches Hindernis für die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung ist die weitgehende Zersplitterung des Bodenbesitzes. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um die Vermarktung von Obst und Gemüse zu verbessern. Im landwirtschaftlichen Umsiedlungs- und Diversifizierungsvorhaben "Le Roseau" sollen 720 Hektar früherer Landgüter in 175 Kleinfarmen von 2 bis 6 ha umgewandelt werden. Vorgesehen ist der Anbau von Zitronen, Mangopflaumen, Bananen und anderen Früchten für den europäischen Markt. Das Projekt, dessen Durchführung im Herbst 1980 begonnen wurde und in etwa drei Jahren abgeschlossen werden soll, wird einen Gesamtaufwand von etwa 4 Mill. Europäische Rechnungseinheiten (rd. 3,3 Mill. DM) beanspruchen. Neben dem Europäischen Entwicklungsfonds/EEF beteiligen sich u.a. die Commonwealth Development Corporation an der Finanzierung des Vorhabens.

Die Viehwirtschaft wurde in den vergangenen Jahren ständig ausgebaut. Gleichzeitig wurde die Qualität des Bestandes bezüglich des Milch- und Fleischertrages verbessert. Der Fischfang reicht gegenwärtig nicht zur Deckung des Bedarfs. Ein Fischerei-Trainingsprogramm wurde im Vieux Fort im Süden der Inselbegonnen. Die Regierung hat Pläne zur Modernisierung der Fangflotte angekündigt. Mehrere Fischerei-Genossenschaften wurden gegründet.

Produzierendes Gewerbe: Der Industrieaufbau hat sich in den letzten Jahren beschleunigt. Ein staatliches Industrialisierungsprogramm soll vor allem ausländische Investoren anziehen. 1979 wurde die National Development Corp./NDC gegründet, um die Entwicklung der Industrie zu fördern. Die NDC unterstützt Kapitalanleger bei der Suche nach Anlagemöglichkeiten und beteiligt sich gegebenenfalls an den Projekten. Die NDC hat zwei Industrieansiedlungen geschaffen. Eine befindet sich in Castries, die andere im südlich gelegenen Vieux Fort, das von der Regierung als künftiges industrielles Zentrum der Insel vorgesehen ist.

St. Lucias Energieversorgung ist fast völlig von importierten Erdölprodukten abhängig. Für Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie ist die St. Lucia Electricity Services Ltd. zuständig. Das Regierungsprogramm zur Elektrifizierung ländlicher Gebiete wird fortgesetzt. Die Kosten betragen etwa 1 Mill. EC\$, die aus einheimischen Quellen und von der Caribbean Development Bank aufgebracht werden. Die Regierung hofft, die geothermische Energie, die kürzlich bei Soufrière entdeckt wurde, zur Verbesserung der Energieversorgung nutzen zu können.

Eine grundlegende Veränderung der Wirtschaft wird von dem großen Erdölverarbeitungskomplex erwartet, der im früheren "Zuckerrohrgürtel" des Cul de Sac entstehen soll. Die amerikanische Gesellschaft Amerada Hess will zunächst einen Umschlaghafen und später eine Ölraffinerie errichten. Von dem Entschluß der Regierung, in diesem Gebiet einen Freihafen zu schaffen, erwartet man die Ansiedlung von exportorientierten Industrien. Nahezu 50 Herstellungsbetriebe haben sich dank fiskalischer Anreize in St. Lucia etabliert. Absatzgebiete der Industrie sind die Region der Karibik und die Vereinigten Staaten. Die wichtigsten Produkte sind Bier, Erzeugnisse aus Kokosnüssen (Kopra, Speiseöl und Seife), Zigaretten, Mineralwasser, Textilien, Kartonagen und

Verkehr: St. Lucia verfügt über eine ausreichende Verkehrsstruktur, jedoch sind praktisch nur die Küstenzonen (in denen auch die Städte liegen) erschlossen. Eine Hauptstraße Zieht sich um die ganze Insel. Eine neue Schnellstraße, die Castries mit Vieux Fort verbindet, wurde im Mai 1977 eröffnet. Die Straßen sind zum größten Teil asphaltiert, die übrigen sind aufgeschüttete Allwetterstraßen. Zur Finanzierung eines Straßenbauprojekts wurden der Regierung vom Europäischen Entwicklungsfonds/EEF Mittel in Höhe von 1,1 Mill. Europäischen Währungseinheiten/ECU (rd. 0,9 Mill. DM) zugesagt. Sie sollen dem Bau und der Instandhaltung von Straßen zweiter Ordnung dienen.Im Norden werden die Straßen verbreitert,so daß sie den Anforderungen des verstärkten Verkehrs (bedingt auch durch Hotelneubau) genügen.

Die Hauptstadt Castries besitzt einen Hafen, der mit Hilfe Venezuelas ausgebaut wird. An der Südspitze der Insel liegt bei Vieux Fort ein weiterer Hafen. Ein Ausbauprogramm (Schaffung von Containerterminals, Transitlager) für den Hafen von Castries in Höhe von 20 Mill. EC\$ sollte Ende 1978 abgeschlossen sein. Zahlreiche Schiffahrtsgesellschaften laufen die Insel regelmäßig an, hinzu kommt der Kreuzfahrtverkehr. Freihafenanlagen, Transitlager und Anlagen für den Containerverkehr sollen den Hafen von Castries, der durch seinen geschützten Ankerplatz und die zentrale Lage in der östlichen Karibik begünstigt ist, künftig noch attraktiver machen.

Der Flugplatz Vigie Airport bei Castries besitzt eine Landebahn, die für Turboprop-Flugzeuge geeignet ist. Nach Verlängerung der Landebahn soll der Verkehr kleiner Düsenflugzeuge möglich sein. Die Landebahn des Hewanorra International Airport bei Vieux Fort ist nach einer mit kanadischer Hilfe durchgeführten Erweiterung auch für Großraumflugzeuge geeignet. British Airways, British West Indies Airways, St. Lucia Airways und weitere Gesellschaften fliegen die Insel an.

R e i s e v e r k e h r : Die Möglichkeiten St. Lucias in bezug auf den Reiseverkehr sind erst seit Mitte der sechziger Jahre entwickelt worden. Inzwischen ist das Wachstum dieses Sektors rascher als in den Bereichen Landwirtschaft und Industrie. Die anhaltende Ausweitung des Tourismus führte 1979 an die Grenzen der Hotelkapazität. Zur Zeit ist daher die be-

grenzte Unterbringungskapazität das wesentlichste Wachstumshindernis. Die Mehrheit der
Besucher kommt aus Kanada, den USA und Europa.
Die Regierung hat die Entwicklung des Tourismus weitgehend der privaten Initiative überlassen. Nur ein geringer Teil der staatlichen
Investitionen ist für diesen Zweck bestimmt.
Der Bau eines Feriendorfes ist geplant. Das
Projekt soll Inländern die Möglichkeit geben,
Hotelanlagen zu betreiben und zur Erhöhung der
Bettenkapazität beizutragen.

 $G \in 1 d$ Kredit: Währung ist der und East Caribbean dollar (EC\$) = 100 Cents. St. Lucia ist Mitglied der 1965 gegründeten "East Caribbean Currency Authority"/ECCA. Das Geschäftsbankwesen ist durch Niederlassungen von vier ausländischen Instituten vertreten. Es qibt eine einheimische Geschäftsbank, die St. Lucia Cooperative Bank. Es wurden Banken für spezielle Zwecke eingerichtet wie die Agricultural and Industrial Bank, die Housing and Development Bank und die St.Lucia Mortgage and Finance Company, an der die Regierung eine Minderheitsbeteiligung hält. Die Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung führte zu verminderter Nachfrage nach Privatkrediten, während die Spar- und Termineinlagen weiterhin wuchsen.

Öffentliche Finanzen: Einund Ausfuhrzölle, Verbrauchs- und Einkommensteuer, Erbschaftsteuer und Steuern auf Landund Hausbesitz stellen die Haupteinnahmequellen dar. Die Verteilung der Ausgaben wird vom
Finanzministerium kontrolliert. Ein Großteil
der 1979/80 gegenüber der Vorperiode gestiegenen laufenden Ausgaben ging auf Lohnerhöhungen zurück. Großbritannien sagte eine Fortsetzung der Entwicklungshilfe zu und bewilligte
Ende 1978 einen Betrag von 10 Mill. £, jeweils
zur Hälfte als Geschenk bzw. als zinsfreies
Darlehen.

Preise und Löhne: In der Wirtschaft St. Lucias mit ihrer starken Abhängigkeit von Importgütern sind Preiserhöhungen für ausländische Waren die Hauptursache einheimischer Geldentwertung. Besonders stark wirkten sich die Preissteigerungen für Mineralöl aus. Seit den frühen sechziger Jahren existiert ein Preiskontrollsystem. Eine Kommission überwacht die Handelsspannen im Groß-

und Einzelhandel bei einigen wichtigen importierten Nahrungsmitteln. Die Preise für Erdölprodukte werden festgesetzt; für Fisch, Mehl, Fleisch, Reis und Zucker sind Preisobergrenzen festgesetzt. Es gibt keinen offiziellen Lohnindex in St. Lucia. Im öffentlichen Dienst kam es im März 1979 nach einem sechswöchigen Streik

zu erheblichen Lohnerhöhungen. Bei Steigerung der Einzelhandelspreise sind automatische Anpassungen vorgesehen. Erstmals seit 1970 wurde im Jahr 1979 der gesetzliche Mindestlohn der Landarbeiter erhöht. In der Praxis liegt der Minimallohn unter dem Durchschnitt der tatsächlich gezahlten Löhne.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	- 1970	1977	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG		<u></u>				
Gesamtfläche	km2 1 000 Einw.je km2 %	86,1 <sup>a)</sup>		616 ) 115,5 188	118,0 192	120,0 195
			19	9701)		
	Fläche <sup>2</sup> )	,	Bevölk	erung <sup>3)</sup>	Einwo	hner
	km2		<del></del>	ahl	je l	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten 4) Castries 5) Vieux-Fort Soufrière Micoud Dennery Anse la Raye Canaries Laborie Gros Islet Choiseul	79,5 44,8 50,5 83,7 70,5 28,6 19,1 38,1 103,7 31,3		8 7 10 8 4 1 6 6	451 108 250 145 851 769 939 013 113	50 18 14 12 12 16 10 15	11 14 11 16 17 * 12 18 19
•	Einheit	1973	1974	1975	1978	1979
Geborene	je 1 000 Einw. je 1 000 Einw. je 1 000 Lebendgeborene	37,5 7,8 38,0	35,6 7,5 30,4	35,0 7,3 36,5	35,1 7,2 26,9	31,5 7,2 33,0
		1960			19703)	
•	insgesamt mär	nnlich v	eiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		8	der Gesam	tbevölkerun		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von bis unter Jahren) 1) unter 15 5 - 45 65 65 und mehr		22,4 17,6 5,6 1,7	21,9 20,9 6,9 3,1	49,6 32,9 12,2 5,3	25,0 14,7 5,6 2,0	24,6 18,2 6,6 3,3

<sup>1)</sup> Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 2) Ohne die Fläche der "Central Forest Reserve" (66 km2). - 3) Ohne 1 087 Personen in Anstalten. - 4) Die Verwaltungseinheiten sind nach ihren Hauptorten benannt. - 5) Hauptstadt Castries 1960: 4 353 Einwohner.

a) Volkszählungsergebnis vom 7. April.

		1			-		Т
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	1977
GESUNDHEITSWESEN							
GESONDRELISWEDEN							
Registriertes medizinisches Personal							
Ärzte	Anzahl	21	30	30	30	32	40
Zahnärzte	Anzahl Anzahl	11a)	3 .	3 9	4 12	5	•
Krankenpflegepersonal 1)	Anzahl	173	199	238	216	238	226
Hilfspflegepersonen	Anzahl	44	44	•	59	•	48
		1973	1974	1975	19	76	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen							
und Todesfälle Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis	Anzahl	36	25	22		16	51
Bakterielle Ruhr Tuberkulose der Atmungs-	Anzahl	12	2	11		•	•
organe	Anzahl	63	54	49		32	37
Lepra	Anzahl Anzahl	188	3	512	4	2 09	.21
Meningokokkeninfektion	Anzahl	3	2		-		•
Masern Syphilis	Anzahl Anzahl	960 340	382 825	202 276	3	7 39	400
Gonokokkeninfektion	Anzahl	359	696	559		20	221
Grippe	Anzahl Anzahl	559	666	95	1 5	48 32	885 249
Schistosomiase	Alizani		•	•	2	32	249
		1972	1973	1974	19	75	1976
Todesfälle							· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Infektiöse und parasitäre Erkrankungen	Anzahl	116	84	73		81	61
Neubildungen 2)	Anzahl	78	75	86		84	70
Ernährungs- und Stoff- wechselerkrankungen 3)	Anzahl	42	34	33		43	27
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe .	Anzahl	10	11	12		11	7
Krankheiten des Kreislauf-							
systems Krankheiten der Atmungs-	Anzahl	214	174	217	2	67	252
organe Krankheiten der Verdau-	Anzahl	154	107	81		92	100
ungsorgane	Anzahl Anzahl	30 78	32 82	22 37		31	31
Gebuitsverietzungen 4)	Alizalii	/ / /	02	37		46	35.
		1973	1974	1975	19	76	1977
BILDUNGSWESEN		1		•			
Schulen <sup>5)</sup>	-						
Grundschulen	Anzahl	73	74	74		76	76
Mittel- und höhere Schulen allgemeinbildende	Anzahl	10	10	11		11	11
berufsbildende 6)	Anzahl	1	10	1		1	1
Lehrkräfte							
Grundschulen	Anzahl Anzahl	828 197	892 212	919 268		53 07	947
allgemeinbildende	Anzani Anzahl	162	180	268 225		97 31	278 233
berufsbildende 2)	Anzahl	22	20	28		41 .	32
lehrerbildende	Anzahl	13	12	15		25	13

<sup>1)</sup> Einschl. Personen mit Hebammenausbildung. - 2) Bösartige, gutartige und unbestimmten Charakters (einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe). - 3) Einschl. Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion. - 4) Einschl. sonstiger Ursachen der perinatalen Morbidität und Mortalität. - 5) Stand: Juni. In Morne Fortune gibt es ein Bildungszentrum, das u.a. ein Lehrerkolleg, ein technisches Kolleg und ein universitäres Zentrum (Zweig der "University of the West Indies") umfaßt. - 6) "Technical College".

a) Einschl. Personen ohne akademische Ausbildung.

		_					. ,		
Gegenstand der Nachweisung	Einheit		1973		1974	1975	1	976	1977
Schüler bzw. Studenten Grundschulen Mittel- und höhere Schulen allgemeinbildende berufsbildende 1) Vollzeit-Schüler Teilzeit-Schüler lehrerbildende für den Unterricht an Grundschulen für den Unterricht an berufsbildenden 1)	Anzahl		27 256 4 084 3 774 168 27 141 142	1 1 3 7 1 2	28 341 4 285 3 877 250 60 190 158	29 090 4 680 4 181 319 75 232 180 145	4	859 632 136 307 70 237 189	30 899 4 546 4 191 197 12 185 158
berursbridenden ()	711100111				<del>,</del>				
			1960		`I		1	970	
	insgesamt	mä	nnlich	we	iblich	insgesamt	män	nlich	weiblich
					Anza	ahl		1	
ERWERBSTÄTIGKEIT <sup>2)</sup>			,						,
Erwerbspersonen <sup>3</sup> )	31 372	2	0 001	1	1 371	28 988	18	652	10 336
Erwerbstätige	28 544		8 170		0 374	26 379	17	152	9 227
nach Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei Produzierendes Gewerbe	15 144 6 287		0 799 4 432	,	4 345 1 855	10 446 5 300a)	- 7	894 155	2 552 1 145
Energie- und Wasser- wirtschaft	204		126		. 78		•	•	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	17		13		4			•	÷
Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe Handel, Banken und	3 468 2 598		1 846 2 447		1 622 151	2 171 <sup>b</sup> ) 3 129	1	142 013	1 029 116
Versicherungen Verkehr Andere Dienstleistungs-	2 <sub>.</sub> 478 615		975 551		1 503 64	3 598 <sup>c)</sup> 1 078	. 1	644 997	1 954 81
bereiche Nicht ausreichend	3 997		1 401 .		2 596	5 653	2	263	, 3 390
beschriebene	23		12		11	304	-	199	105
Arbeitslose <sup>4)</sup>	2 828 <sup>d)</sup>		1 831		997	2 609	1	500	1 109
	mank hada					1970			
	Einheit		ins	jesa	ımt	männlich	1 "	we	iblich
Erwerbstätige nach Alters- gruppen (Personen im Alter von	,	,							-
unter 15 15 - 20 20 - 25 25 - 45 45 - 55 55 - 65 65 und mehr	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl		4 9 4 2	593 228 251 973 193 750 391	; ; ;	570 1 845 2 548 6 498 2 885 1 870 936			23 1 383 1 703 3 475 1 308 880 455
			1974		1975	1976	T	1977	1978
									1
Streiks und Aussperrungen Fälle Beteiligte Arbeitnehmer Verlorene Arbeitstage	Anzahl Anzahl Anzahl	,	1 271 9 651		1 600 600	10 885	18	3 800	12 1 308 1 288

<sup>1) &</sup>quot;Technical College". - 2) Personen im Alter von 14 und mehr Jahren. - 3) Ergebnisse der Volkszählungen jeweils vom 14. April. - 4) Einschl. erstmals Arbeitsuchender.

a) Ohne Energiewirtschaft. - b) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - c) Einschl. Energiewirtschaft. - d) Dar. 2 413 erstmals Arbeitsuchende (männlich: 1 548, weiblich: 865).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT und FISCHEREI 1)						
BODENNUTZUNG		<u> </u>				
Landwirtschaftliche Fläche Ackerland Dauerkulturen Dauerweiden und -Wiesen Waldfläche Sonstige Fläche Bewässerte Fläche	1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha 1 000 ha	24 11 10 3 13 25	30 15 12 3 11 21	20 5 12 3 11 30	20 5 12 3 11 30	20 5 12 3 11 30
		<u> </u>	·	T		2)
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>2)</sup>
LANDWIRTSCHAFT		li				
Schlepperbestand JE	Anzahl	37	37	38	38	•
Verbrauch von Handelsdünger stickstoffhaltig, ber. auf N phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	1 000 t 1 000 t 1 000 t	1,6 1,3 1,2	2,0 1,4 1,2	2,0 1,4 1,2	2,0 1,5 1,3	:
Ausgewählte landw Erzeugnisse Süßkartoffeln Jamswurzeln Tannia, Dasheen, Eddoes 3) Kokosnüsse Kopra Apfelsinen Limonen Pampelmusen Avocatos Mangos Bananen Kochbananen Kakaobohnen	t 1 000 t 1 000 t Mill. 1 000 t t t 1 000 t t	146 1,1 3,2 19,3 5,0 156 203 95 399 30,1 44 200 120 102	172 1,6 2,4 20,9 5,0 157 270 124 350 27,3 40 400 125 81	157 1,1 2,5 23,3 6,0 209 282 141 283 30,9 51 200 141 103	113 1,6 2,2 25,2 6,0 216 247 155 313 24,6 47 700 121 108	36 6,1 6,0  43,0 <sup>a</sup> ) 13 200 32 42
-		1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand (30. September) Rinder	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000	15 9 11 9 80	15 10 11 9 80	15 10 11 9 157	16 10 11 9 173	10 10 . 13 10 189
Ausgewählte tierische Erzeugnisse Schlachtungen	4.000			•		
Rinder und Kälber Schweine Schafe und Lämmer Ziegen Rind- und Kalbfleisch Schweinefleisch Kuhmilch Hühnereier Rinderhäute, frisch Ziegenfelle, frisch	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000 t 1 000 t 1 000 t t t	3 7 6 3 0,5 0,4 1 460 59 20 7	3 8 6 3 0,5 0,5 1 470 59 20 8	3 6 3 0,5 0,5 1 480 61 21 8	3 8 6 3 1,0 1 490 62 21 9	3 8 6 4 1,0 1 500 66 22 9
FISCHEREI						
Fangmengen	t t	2 200 1 850 350	2 500 2 100 400	2 600 2 100 500	2 600 2 200 400	•

<sup>1)</sup> Angaben der FAO; Ausnahme: "Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse" (nur Angaben über Kopra sind der FAO entnommen). - 2) 1. Vj. - 3) Stärkehaltige Knollenpflanzen.

a) Kalenderjahr (Schätzung der FAO).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
PRODUZIERENDES GEWERBE				, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		
Index des verarbeitenden						
Gewerbes Ernährungsgewerbe	1975 = 100	84,1	87,0	97 <b>,</b> 7	93,7	
Herstellung von Getränken	1975 = 100	189,2	266,9	307.0	327,4	•
Tabakverarbeitung	1975 = 100	103,6	112,0	114,2	122,4	
Textilgewerbe	1975 = 100	69,3	141,0	70,4	211,2	•
Bekleidungsgewerbe	1975 = 100	174,6	221,9	282,7	276,1	•
Be- und Verarbeitung von Holz Herstellung von Möbeln	1975 = 100 1975 = 100	127,1 97,6	408,0 66,9	180,7 103,3	42,7 97,5	•
Herstellung von Pappkartons	1975 = 100	159,3	138,1	163,3	89,9	•
Chemische Industrie	1975 = 100	71,4	72,4	63,1	56,6	•
Herstellung von Kunststoff-		i	4			
waren	1975 = 100	159,9	182,4	100,2	297,5	. •
Erneuerung von Reifen und Schläuchen	1975 = 100	324,9	264.3	223,3	206,5	
Herstellung von Metallwaren	1975 = 100	94,2	38,2	42,9	39,3	•
Herstellung elektrotech-	1373 100	34,2	30,2	,5	33,3	•
nischer Erzeugnisse	1975 = 100	90,1	122,7	111,0	132,4	•
		1				
		1970	1975	1977	1978	1979
Energiewirtschaft					• .	
Installierte Leistung der		,				
Wärmekraftwerke	kW	5 490	12 100	14 700	•	
Erzeugung von Elektrizität .	Mill.kWh	16,9	39,8	49,9	56,7	60,8
Verbrauch von Elektrizität			:		-	
für: Haushalte	Mill.kWh	4,6	9,1	9,6	11,3	12,9
Handel	Mill.kWh	6,2	17,3	21,8	24,2	27,8
Industrie	Mill.kWh	3,0	4,6	6,7	7,7	8,0
Straßenbeleuchtung	Mill.kWh	0,3	0,7	0,7	13.4	12,1
Anderes 1)	Mill.kWh	2,8	8,1	11,1	]	,.
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>2)</sup>
		1370	1377	1370	1373	1300
Produktion ausgewählter						
Erzeugnisse						
Waschseife	t	425	480	381	342	75
Kartonagen	Mill. 1 000 hl	10,5	9,2	10,9	6,0	2,1
Kokosnußöl (Speiseöl)		34,0	37,3	39,5	41,4	•
	1 000 bl	21 1	- 17 Q		15.0	
	1 000 hl t	21,1	17,8 1694	20,7	15,9 1 834	•
Kokosnußmehl	1 000 hl t 1 000 t	21,1 1 545 4,7	17,8 1 694 5,3		1 834	1.8
Kokosnußmehl	t	1 545	1 694	20,7 1 756		1,8 2,2
Kokosnußmehl Kopra	t 1 000 t	1 545 4,7	1 694 5,3	20,7 1 756 5,9 9,4	1 834 6,4	
Kokosnußmehl	t 1 000 t	1 545 4,7	1 694 5,3	20,7 1 756 5,9	1 834 6,4	
Kokosnußmehl	t 1 000 t 1 000 hl	1 545 4,7	1 694 5,3	20,7 1 756 5,9 9,4	1 834 6,4	
Kokosnußmehl Kopra Rum Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3)	t 1 000 t 1 000 hl	1 545 4,7	1 694 5,3	20,7 1 756 5,9 9,4 1970	1 834 6,4	
Kokosnußmehl	t 1 000 t 1 000 hl	1 545 4,7	1 694 5,3	20,7 1 756 5,9 9,4	1 834 6,4	
Kokosnußmehl	t 1 000 t 1 000 hl	1 545 4,7 8,4	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120	1 834 6,4	2,2
Kokosnußmehl Kopra Rum Rum Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries	t 1 000 t 1 000 hl	1 545 4,7	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970	1 834 6,4	
Kokosnußmehl Kopra Rum Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen	t 1 000 t 1 000 hl Anzahl Anzahl	1 545 4,7 8,4	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120	1 834 6,4	1977
Kokosnußmehl Kopra Rum Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries	t 1 000 t 1 000 hl  Anzahl Anzahl	1 545 4,7 8,4 1979	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976	1 834 6,4	1977
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Crteilte Baugenehmigungen für:Neubauten	t 1 000 t 1 000 hl  Anzahl Anzahl 1 000 m2	1 545 4,7 8,4 1979	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0	1 834 6,4	1977 385 48,1
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen	t 1 000 t 1 000 hl  Anzahl Anzahl	1 545 4,7 8,4 1979 37 45,1	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0 224	1 834 6,4	1977 385 48,1 347
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Crteilte Baugenehmigungen für:Neubauten	t 1 000 t 1 000 hl  Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl	1 545 4,7 8,4 1979 37 45,9 34 37,3	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0	1 834 6,4	1977 385 48,1
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen für:Neubauten  Wohnbauten	Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl	1 545 4,7 8,4 1979 37 45, 34, 37,	1 694 5,3 9,2	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0 224 23,9 5	1 834 6,4	1977 385 48,1 347 40,8 8 35
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen für:Neubauten  Wohnbauten  mit Geschäften Geschäftsbauten	Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl 1 000 m2	1 545 4,7 8,4 1979 37 45,9 34,37,3	1 694 5,3 9,2 5 1 9 4 4 2 8 7 7	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0 224 23,9 5 17 3,5	1 834 6,4	1977 385 48,1 347 40,8 8 35 7,0
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen für:Neubauten  Wohnbauten  mit Geschäften	Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl	1 545 4,7 8,4 1979 37 45, 34 37,	1 694 5,3 9,2 5 1 9 4 2 8 8 7 7	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0 224 23,9 5 17 3,5 2	1 834 6,4	1977 385 48,1 347 40,8 8 35 7,0
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen für:Neubauten  Wohnbauten  mit Geschäften Geschäftsbauten  Industriebauten	Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2	1 545 4,7 8,4 1979 37 45,9 34 37,3 1 3,6	1 694 5,3 9,2 5 1 9 4 2 8 7 7 7 6 4	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0 224 23,9 5 17 3,5 2	1 834 6,4	1977 385 48,1 347 40,8 8 35 7,0 1 0,1
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen für:Neubauten  Wohnbauten  mit Geschäften Geschäftsbauten	Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl	1 545 4,7 8,4 1979 37,45, 34,37,	1 694 5,3 9,2 5 1 9 4 4 2 8 7 7 7 6 4 4	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0 224 23,9 5 17 3,5 2 0,3	1 834 6,4	1977 385 48,1 347 40,8 8 35 7,0 1 0,1 2
Kokosnußmehl Kopra Rum  Bau- und Wohnungswesen Bestand an Wohnungen 3) in Castries  Erteilte Baugenehmigungen für:Neubauten  Wohnbauten  mit Geschäften Geschäftsbauten  Industriebauten	Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2 Anzahl Anzahl Anzahl 1 000 m2 Anzahl 1 000 m2	1 545 4,7 8,4 1979 37 45,9 34 37,3 1 3,6	1 694 5,3 9,2 5 1 9 4 2 8 7 7 7 6 4 4 4 6	20,7 1 756 5,9 9,4 1970 21 753 9 120 1976 247 33,0 224 23,9 5 17 3,5 2	1 834 6,4	1977 385 48,1 347 40,8 8 35 7,0 1 0,1

<sup>1)</sup> Einschl. Verluste durch Energieübertragungen. - 2) 1. Vj. - 3) Ergebnis der Volkszählung vom 7. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK <sup>1</sup> )					<u></u>	
EinfuhrAusfuhrEinfuhrüberschuß	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	45,6 16,5 29,1	46,5 15,9 30,6	48,2 19,1 29,1	59,3 22,6 36,7	82,8 26,8 56,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern EG-Länder Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$ Mill.US-\$	12,8 0,7	16,6 0,8	14,5 0,5	18,1 0,7	21,5 0,7
Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Vereinigte Staaten	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	11,9 7,9	13,3 2,1 7,8	11,8 1,1 9,6	14,2 2,0 14,8	16,1 2,3 30,0
Trinidad und Tobago Kanada Barbados Jamaika	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	4,0	6,5 3,1 1,5 1,0	7,2 5,6 1,8 1,0	7,7 4,1 2,0 1,2	8,1 2,9 2,1 1,3
Republik Guyana	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	1,3	1,0	1,1 1,3 1,2	1,1 0,4 2,7	1,3 1,2 3,9
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern (countries of last consignment) EG-Länder	Mill.US-\$	11,2	8,7	8,7	10,2	13,3
Bundesrepublik Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Vereinigte Staaten Barbados	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	0,0 11,1 0,3	8,7 1,3	0,0 8,5 0,6 1,5	0,0 10,1 0,7 2,2	0,0 13,2 0,9 2,4
Trinidad und Tobago  Dominica St. Vincent Jamaika Grenada	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	•	0,8 1,4 0,5 1,5 0,3	2,2 1,5 1,3 1,0 0,8	1,5 2,1 1,8 0,4 0,8	2,3 1,7 1,6 1,5 0,9
Antigua Venezuela	Mill.US-\$ Mill.US-\$		0,2	0,4	0,6 0,2	0,7 0,2
Wichtige Einfuhrwaren bzwgruppen Fleisch, frisch, gekühlt,	Mill He_¢	1 4	1 7	2.2	2.6	, 2.4
gefroren	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	1,4 1,0 1,2 1,1	1,7 0,9 0,4 0,7 1,2	2,2 0,8 0,5 0,9 1,4	2,6 1,0 0,5 0,9 1,5	3,4 1,3 1,4 1,5 1,8
Dieselkraftstoff, Gasöle usw	Mill.US-\$ Mill.US-\$	1,4 4,2	1,6 5,2	1,9 5,2	2,3 6,3	2,5 6,9
Kautschukwaren, a.n.g Papier und Pappe Waren aus Papier und Pappe . Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	0,6 2,4 1,2	1,9 1,0	2,7 1,1	0,8 3,9 1,5	1,5 3,5 1,5
uswGlaswarenEisen und Stahl	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	1,8 0,3 0,9 2,6	0,4	0,6	3,4 1,4 1,1 2,4	3,5 2,2 1,3 4,0
Nichtelektrische Maschinen . Kraftfahrzeuge Bekleidung	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	2,1 1,7 1,6	1,9 1,1	1,9 1,0	3,7 3,1 1,4	12,1 5,6 1,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzwgruppen Bananen, frisch	Mill.US-\$	10,6		8,1	9,5	12,2
Kakaobohnen und -bruch Bier Kokosöl, Kopraöl	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	1,6	0,1 0,0	0,1 0,6 1,8	0,3 1,0 2,0	0,4 1,1 2,0
Papiersäcke, Pappkartons u. dgl	Mill.US-\$	•	2,2	3,3	3,5	2,9

<sup>1)</sup> Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit			1980		-
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTI	K) 1)					- ,
Einfuhr (St. Lucia <sup>2)</sup> als Herstellungsland) Ausfuhr (St. Lucia <sup>2)</sup> als	1 000 US-\$			5	5.00	
Ausfuhr (St. Lucia and als Verbrauchsland)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$			439 434		
Wichtige Einfuhrwaren bzwgruppen nach SITC-Positionen						`
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus Kork- und Holzwaren	1 000 US-\$		,	2		
(ausgen. Möbel) Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$ 1 000 US-\$			1	-	
Wichtige Ausfuhrwaren bzwgruppen nach SITC-Positionen Getränke	1 000 US-\$	,		·	,	
Anorganische Chemikalien Farbstoffe, Gerbstoffe	1 000 US-\$	,		12		
und Farben	1 000 US-\$ 1 000 US-\$			25 16		
a.n.g NE-Metalle	1 000 US-\$ 1 000 US-\$			47- 12		•
Metallwaren, a.n.g	1 000 US-\$		*	35 107		•
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon Elektr. Maschinen; elektr.	1 000 US-\$			13		
Teile davon	1 000 US-\$ 1 000 US-\$		106	26 49	4075	
VERKRHR UND NACHRICHTENVERKEHR		1955	196	5	1975	1978
VERKEHR			-			
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km km km km	597 170 154 273	67 20 20 26	3 9	747 <sup>a)</sup> 260 373 114	825 270 555
[	1975		1976		. 19	77
	registriert lize	enziert regi			registriert	lizenziert
Bestand an Kraftfahr- zeugen JE			Anzah	1		
Personenkraftwagen Taxis Kraftomnibusse Lastkraftwagen Lieferwagen Motorräder	4 194 3 672 395 566 802 94	717 4 590 378 491 687	236 678 400 516 819 90	3 686 639 375 467 771 59	4 395 725 472 530 887 102	4 051 680 441 492 794 75
	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handelsschiffen <sup>3)</sup> .	Anzahl BRT	1 517 :	2 904	4. 1 243	4 1 243	5 <sup>.</sup> 2 378

<sup>1)</sup> Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Bis 1979 unter Westindien nachgewiesen. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr (Stand: 1. Juli).

a) Dar. 442 km bituminiert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Seeschiffahrt Verkehr über See mit dem Ausland		•				
Angekommene Schiffe Abgegangene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT Anzahl	1 833 1 442 1 829	2 798 1 880 2 796	2 492 1 556 2 488	2 999 1 892 2 975	3 964 1 853 3 964
Beförderte Personen	1 000 NRT	1 440	1 879	1 552	1 789	1 853
Einsteiger	Anzahl Anzahl	1 938 2 910	1 937 4 435	3 001 4 017	2 107 2 725	:
Empfang Versand	1 000 t 1 000 t	147 74	137 52	123 45	142 71	182 90
		1970	1975	1976	1977	1978
NACHRICHTENVERKEHR			•			
Fernsprecher JE Rundfunkteilnehmer 1)	1 000	3,0	6,0	7,0	7,0	7,2
Hörfunk Fernsehen	1 000 1 000	1,5	82 1,7	82 1,7	84	•
		1972	1975	1977	1978	1979
REISEVERKEHR .						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste auf dem Luft- und Seeweg . Luftweg	Anzahl Anzahl Anzahl	79 666 42 399 <sup>a</sup> ) 41 586	100 224 46 736 44 040	149 000 64 700 61 900	158 500 69 300 66 500	153 300 76 500 73 700
nach Herkunftsländern Vereinigte Staaten Kanada Karibische Staaten	ક ક	18,3 10,4 43,4	18,4 25,0 27,9	26,4 20,4 21,9	23,4 21,6 21,1	22,9 22,9 19,6
Großbritannien und Nordirland Südamerikanische	ક	16,9	16,8	16,5	18,8	19,6
Staaten	% % Anzahl	4,3 6,7 37 267	2,9 9,0 53 488	3,1 11,7 84 300	2,9 12,2 89 200b)	2,6 12,4 76 800
		1968	1970	1971	1972	1973
Betten in Berherbergungs- betrieben in Hotels und Pensionen Ferienhäusern	Anzahl Anzahl Anzahl	572 541 31	1 120 1 040 80	1 700 1 620 80	2 278 2 152 126	2 948 2 822 126
		1972	1975	1977	1978	1979
Deviseneinnahmenvon Kreuzfahrtteilnehmern	Mill.US-\$ Mill.US-\$	4,5	7,8 0,6	17,8 1,2	27,7 1,8	33,4 1,6
		1977	1978	1979	1980	1981
GELD UND KREDIT				-		
Währung <sup>2)</sup>	East Car	ibbean doll	lar <u>(EC\$) (</u> = 100 Cent		her Dollar	
Offizieller Kurs <sup>3)</sup> JE Ankauf Verkauf	DM für 1 EC\$ DM für 1 EC\$		•	0,6441 0,6373	0,7287 0,7210	0,8894 <sup>c)</sup>

<sup>1)</sup> Geräte in Gebrauch. - 2) Der ostkaribische Dollar wird von der "East Caribbean Currency Authority" (ECCA) emittiert. - 3) Errechneter Vergleichswert auf der Grundlage des US-\$.

a) 1970. 29 529. - b) Dar. etwa 12 800 Besucher von Yachten. - c) 30. Juni.

	·					
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>1)</sup>						
Haushalt der Zentralregierung <sup>2)</sup>						
Einnahmen	Mill. EC\$	53,39	57,50	63,76	88,22	98,87
Laufende Einnahmen Steuerliche Einnahmen	Mill. EC\$   Mill. EC\$	41,50 36,63	51,65 49,04	58,05 52,95	77,46 72,83	88,51
darunter:	MIII. DC4	30,03	49,04	32,93	72,03	82,33
Einkommensteuer	Mill. EC\$	9,64	13,66	15,21	20,96	21,99
Verbrauchsteuer	Mill. EC\$	8,00	9,48	9,09	11,91	14,68
Hotelsteuer	Mill. EC\$	0,35	1,27	1,81	2,71	3,50
Lizenzabgaben und	w:33 ===	2 25	0.04	2.40		
Gebühren	Mill. EC\$	2,35	2,81	3,40	3,40	4,17
Einfuhrzölle Stempelgebühren	Mill. EC\$ Mill. EC\$	11,20	13,27	14,08	20,38	19,25
Nichtsteuerliche	MIII. ECD	3,38	5,08	5,93	8 <b>,</b> 79	11,40
Einnahmen	Mill. EC\$	4,87	2,61	5,10	4,63	6,18
Einnahmen der Regie-	111111 100	4,07	2,01	3,10	4,05	0,10
rungsläden (brutto) .	Mill. EC\$	1,64	0,57	2,88	1,92	2,47
Kapitaleinnahmen 3)	Mill. EC\$	11,89	5,85	5,71	10,76	10,36
Ausgaben	Mill. EC\$	64,54	59,90	67,47	· ·	•
Laufende Ausgaben	Mill. EC\$	45,86	48,72	51,52	92,40 75,78	101,31
darunter:	MIII. ECT	43,00	40,72	31,32	13,16	83,31
Löhne und Gehälter	Mill. EC\$	22,63	22,23	23,87	44,97	39,01
Güter und Dienstlei-		22,00	22,23	23707	11/5/	33,01
stungen	Mill. EC\$	15,32	18,53	18,60	19,46	28,97
Schuldzinsen	Mill. EC\$	1,26	1,37	2,71	2,18	3,42
Pensionen	Mill. EC\$	2,74	2,65	1,60	3,08	2,82
Übertragungen	Mill. EC\$	3,49	3,63	4,18	5,44	7,44
Inland	Mill. EC\$	2,88	2,36	2,05	2,59	5,24
Ausland	Mill. EC\$	0,61	1,27	2,13	2,85	2,20
Kapitalausgaben	Mill. EC\$	18,68	11,18	15,95	16,62	18,00
Mehrausgaben	Mill. EC\$	11,15	2,40	3,71	4,18	2,44
		1976	1977	1978	1979	1980
		1976	1977	1978	1979	1980
Öffentlighe Auglands-		1976	1977	1978	1979	1980
öffentliche Auslands-	1 000 US-\$					<u> </u>
schuld 4) JE	1 000 US-\$	6 114	8 017	10 715	13 232	1980
schuld 4) JE Schuldendienst	1 000 US-\$	6 114 268	8 017 347	10 715 514	13 232 675	<u> </u>
schuld 4) JE Schuldendienst Zinsen	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114	8 017 347 339	10 715 514 497	13 232 675 620	<u> </u>
schuld 4) JE Schuldendienst	1 000 US-\$	6 114 268	8 017 347	10 715 514	13 232 675	<u> </u>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114 268	8 017 347 339	10 715 514 497	13 232 675 620	<u> </u>
schuld 4) JE Schuldendienst Zinsen	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114 268	8 017 347 339	10 715 514 497	13 232 675 620	<u> </u>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114 268	8 017 347 339	10 715 514 497	13 232 675 620	<u> </u>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114 268	8 017 347 339	10 715 514 497	13 232 675 620	<u> </u>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114 268 268 -	8 017 347 339 8	10 715 514 497 17	13 232 675 620 55	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114 268 268 -	8 017 347 339 8	10 715 514 497 17	13 232 675 620 55	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$	6 114 268 268 -	8 017 347 339 8	10 715 514 497 17	13 232 675 620 55	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100 April 1964 = 100	6 114 268 268 -	8 017 347 339 8	10 715 514 497 17	13 232 675 620 55	13 532 <sup>a)</sup> 449 474
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100 April 1964 = 100	6 114 268 268 - 306 330 250	8 017 347 339 8	10 715 514 497 17 369 395 293	13 232 675 620 55	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100 April 1964 = 100 April 1964 = 100 April 1964 = 100	6 114 268 268 -	8 017 347 339 8	10 715 514 497 17	13 232 675 620 55 404 432 329 315	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268  306 330 250 225	8 017 347 339 8 8	10 715 514 497 17 369 395 293 285	13 232 675 620 55	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268 - 306 330 250 225 268	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268 - 306 330 250 225 268 329	8 017 347 339 8 333 357 268 264 341 340	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413	13 532 <sup>a)</sup>
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268 268 - 306 330 250 225 268 329 251	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389	13 532 <sup>a</sup> )
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268 268 - 306 330 250 225 268 329 251	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389	13 532 <sup>a</sup> )
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268 268 - 306 330 250 225 268 329 251	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389	13 532 <sup>a</sup> )
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268 268 - 306 330 250 225 268 329 251	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389	13 532 <sup>a</sup> )
schuld 4)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$ April 1964 = 100	6 114 268 268 268 - 306 330 250 225 268 329 251	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389 339	13 532 <sup>a</sup> )
Schuld 4)	1 000 US-\$ April 1964 = 100 EC\$/kg EC\$/kg	6 114 268 268 268 - 306 330 250 225 268 329 251 292	8 017 347 339 8 333 357 268 264 341 340 272 315	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301 329	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389 339	13 532 <sup>a)</sup> 449 474 406 383 472 414 511 368
schuld 4)	1 000 US-\$  April 1964 = 100 EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	6 114 268 268 268 - 306 330 250 225 268 329 251 292	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272 315	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301 329	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389 339	13 532 <sup>a</sup> )
schuld 4)	1 000 US-\$  April 1964 = 100 EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	6 114 268 268 268 330 250 225 268 329 251 292	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272 315	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301 329 4,85 4,81 2,76 0,30	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389 339	13 532 <sup>a</sup> )
Schuld 4)	1 000 US-\$  April 1964 = 100 EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	306 306 330 250 225 268 329 251 292	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272 315	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301 329 4,85 4,81 2,76 0,30 6,57	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389 339 7,94 4,96b) 5,51 0,28 9,00	13 532 <sup>a</sup> ) 449 474 406 383 472 414 511 368
schuld 4)	1 000 US-\$  April 1964 = 100 EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	6 114 268 268 268 330 250 225 268 329 251 292	8 017 347 339 8 8 333 357 268 264 341 340 272 315	10 715 514 497 17 369 395 293 285 386 400 301 329 4,85 4,81 2,76 0,30	13 232 675 620 55 404 432 329 315 429 413 389 339	13 532 <sup>a</sup> )

<sup>1)</sup> Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis zum 31. März des angegebenen Jahres; 1977 umfaßt 15 Monate. - 2) 1978 bis 1980: vorläufige Ergebnisse, 1981: revidierter Voranschlag. - 3) Einschl. Budgethilfe. - 4) Ohne die Schuldenbeim Internationalen Währungsfonds und der Ostkaribischen Währungsbehörde. - 5) 1980: 1. Vj D.- 6) Einschl. verschiedener Bedarfsartikel. - 7) Jeweils Oktober.

a) 31. März. - b) Thunfisch.

	<del></del>	<del>, , , , , , , , , , , , , , , , , , , </del>			т	
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Zwiebeln Apfel Apfelsinen Zucker, weiß Salz Bohnenkaffee, geröstet Tee Bier,in Flaschen Zigaretten Waschseife	EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg EC\$/loo St EC\$/100 g	6,32 1,80 1,50 1,50 1,85 1,50  0,95 14,46 8,47 1,70 0,70 0,23	6,06 23,05 1,41 1,04 1,43 1,43 0,88 6,00 2,10 0,53 16,18 15,61	8,60 10,99 1,41 1,10 1,43 1,85 1,10 6,00 5,51 1,41 0,53 17,64 16,78 2,64 2,00 0,19	9,26 18,47 1,76 1,12 1,43 1,57 1,61 6,20 1,41 0,62 13,89 18,65 2,20 2,10 0,55	10,03 16,09 2,20 1,79  1,19 1,83 8,00 0,84-8,75 2,75 0,83 42,77 21,96 1,58 2,00-2,50
	1976	1977	1978		1979	1980
			EC\$			
LÖHNE						
Vorherrschende Stundenlohn- sätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1) Elektroinstallateur im Außendienst (Energie- wirtschaft) Hilfsarbeiter in Kraftwerken Maschinennäher 2) männl. weibl. Möbeltischler Möbelpolsterer Handsetzer Maschinensetzer Drucker Kraftfahrzeugmechaniker 3) Ziegelmaurer Zementierer Zimmerer Maler Rohrleger und -installateur Bauhilfsarbeiter	2,00 1,00    1,50-2,43b) 1,58-2,43b) 1,38-1,88 2,00 1,80 1,80 2,00 2,00 2,00	2,50a) 1,00a) 0,70-0,88 0,70-0,88 1,50-2,00 1,50-2,00 2,00-2,50 2,25-3,75 1,38-2,50a) 1,75-2,00a) 1,75-2,00a) 2,00-2,50a) 2,00-2,50a) 2,00-2,50a) 2,00-2,50a) 0,92a)c	2,50 1,00 0,70-0,88 0,70-0,88 1,50,2,00 1,50-2,00 2,00-2,50 2,25-3,75 2,25-3,75 1,38-3,00 1,88-2,50 1,88-2,50 1,88-2,50 1,88-2,50	b) 2, b) 2, b) 2, b) 2, b) 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,	3,35 1,67 70-1,13b) 00-2,50b) 50-4,00b) 50-4,00b) 50-3,75b) 88-4,05 88-4,05 88-4,05 88-4,05 88-4,05	3,35 1,69 0,75-1,35b) 2,00-5,75b) 3,13-4,50b) 3,13-4,50b) 1,50-3,75b) 2,25-4,63 2,25-4,63 2,25-4,63 3,50-3,75 3,50-3,75 1,28-1,42
	Einheit	1975	197	6	1977	1978
SOZIALPRODUKT		1				
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen je Einwohner Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner in Preisen von 1977 je Einwohner Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	Mill. EC\$ EC\$  % % Mill. EC\$ EC\$	123,2 1 120	152, 1 38 + 23, + 23, 165, 1 50 + 12, + 12,	6 8 + 8 + 0 0	176,1 1 468 15,5 5,9 176,1 1 468 6,7 2,1	227,3 1 894 + 29,1 + 29,0 198,9 1 658 + 12,9 + 12,9
Entstehung			·		•	• -
Landwirtschaft und Fischerei Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. EC\$ Mill. EC\$	16,1 2,8	19, 3,		21,1	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. EC\$	1,5	1,	8	1,9	•

<sup>1)</sup> Jeweils Oktober; 1977: errechnet auf der Basis von wöchentlichen Lohnsätzen, ab 1978: errechnet auf der Basis von täglichen Lohnsätzen. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Reparaturwerkstätten.

a) Errechnet auf der Basis von täglichen Lohnsätzen. - b) Errechnet auf der Basis von wöchentlichen Lohnsätzen. - c) Mindestlohn.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. EC\$	7,4	10,6	12,6	_
Baugewerbe	Mill. EC\$	11,2	15,8	17,1	•
Beherbergungsgewerbe Verkehr und Nachrichten-	Mill. EC\$	18,3	25,6	31,7	•
übermittlung	Mill. EC\$	8,5	10,0	12,2	
Übrige Bereiche 1)	Mill. EC\$	57,4	65 <b>,</b> 9	75,5	•
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. EC\$	123,2	152,5	176,1	227,3
Verwendung					
Privater Verbrauch	Mill. EC\$	96,5	108,9	110,5	•
Staatsverbrauch	Mill. EC\$	23,2	26,5	37,0	
Anlageinvestitionen	Mill. EC\$	50,1	62,1	77 <b>,</b> 8	•
Vorratsveränderung Ausfuhr von Waren und	Mill. EC\$	+ 6,7	+ 3,5	+ 9,9	•
Dienstleistungen	Mill. EC\$	51,5	82,8	107,1	•
Dienstleistungen	Mill. EC\$	104,8	131,3	166,2	•
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. EC\$	123,2	152,5	176,1	227,3

<sup>1)</sup> Einschl. indirekter Steuern (netto).

#### ENTWICKLUNGSPLANUNG

In Zusammenarbeit mit der Weltbank wurde von der Regierung für den öffentlichen Sektor im Zeitraum 1979/80 bis 1983/84 ein Investitionsund Finanzierungsplan aufgestellt. Dieser Plan hat die Aufgabe, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und insbesondere private Investitionen in den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Reiseverkehr anzuregen. Der 1979 revidierte Plan erstreckt sich jetzt bis 1984/85 und sieht ein Ausgabenvolumen für die Planperiode von 210,8 Mill. EC\$ vor. Nahezu 30 % dieser Finanzmittel werden für die Landwirtschaft verwendet. Für den Ausbau der Energieversorgung sind 17 % vorgesehen. Auf den Verkehrssektor entfallen 11 %. Über 13 % werden für die Entwicklung der sozialen Infrastruktur ausgegeben. Da die Bereiche Industrie und Reiseverkehr überwiegend mit privaten Mitteln ausgebaut werden sollen, entfallen auf

sie nur 5 bzw. 3 % der staatlichen Investitionen. Nahezu zwei Drittel (138,1 Mill. EC\$) des Investitionsprogramms werden durch ausländische Kapitalhilfen aufgebracht. Für den Planungszeitraum sind jährliche Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes von 5 % vorgesehen.

Wichtigstes landwiftschaftliches Projekt im Rahmen des Investitionsplans stellt die Errichtung einer Musterfarm bei Dennery dar (2,1 Mill. EC\$). Um Voraussetzungen für eine stetige Entwicklung der Industrie zu schaffen, werden bei Vieux Fort und Dennery zwei Industrieparks geschaffen. Die Schaffung einer Freihandelszone nahe des internationalen Flughafens Hewanorra soll weitere ausländische Industrieansiedlungen ermöglichen. Träger der Industrie- und Tourismusförderung ist die National Development Corporation/NDC.

### QUELLENHINWEIS

#### Herausgeber

Titel

Government of St. Lucia, Department of Statistics, Ministry of Trade, Industry and Tourism, Castries

Annual Statistical Digest 1977\*)

<sup>\*)</sup> Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

#### ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980		Mill. DM 0,241
<ul> <li>1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF)<sup>1)</sup></li> <li>a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)</li> <li>b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen</li> </ul>		Mill. DM 0,078 0,078
davon:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	Mill. DM 0,078	
<ul><li>a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.</li><li>b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)</li><li>c) Finanzielle Zusammenarbeit</li></ul>	0,053 0,025 -	
<ol> <li>Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt</li> <li>a) Kredite und Direktinvestitionen</li> </ol>		Mill. DM 0,163 0,163
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		-
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979		Mill. US-\$
darunter:	<u>Mi</u> ll. US-\$	
Großbritannien und Nordirland Kanada	0,79 0,51	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		Mill. US-\$
davon:	Mill. US-\$	
Karibische Entwicklungsbank UN	2,09. 0,11	

<sup>1)</sup> ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Staatsname

Vollform: St. Vincent und die Grenadinen

Kurzform: St. Vincent

Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 27. Oktober 1979

Verfassung: vom 27. Oktober 1979

Staats- und Regierungsform Monarchie im britischen Commonwealth of Nations

Staatsoberhaupt: Königin Elisabeth II. von Großbritannien, vertreten durch den Generalgouverneur Sir Sydney Gun-Munro.

Regierungschef: Premierminister Milton Cato

Volksvertretung/Legislative Abgeordnetenhaus "House of Assembly" mit 13 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten und Senat mit 6 ernannten Mitgliedern.

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Wahlen vom 5. Dezember 1979: Labour Party 11, New Democratic Party 2.

Verwaltungsgliederung
5 Verwaltungseinheiten

Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen; Karibischer Gemeinsamer Markt/CARICOM; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

Gebiet und Bevölkerung: St. Vincent ist eine der "Inseln über dem Wind" und liegt 161 km westlich von Barbados und 34 km südwestlich von St. Lucia. Die Hauptinsel St. Vincent umfaßt 389 km2, dazu kommen die Grenadinen-Inseln Beguia, Canouan, Mustique, Isle de Quatre, Mayreau, Union und Baliceaux mit zusammen 43 km2. Die Hauptstadt ist Kingstown auf der Hauptinsel St. Vincent. St. Vincent und die Grenadinen gehören zum vulkanischen Bogen der "Inseln über dem Winde". Das auffallendste Merkmal der Hauptinsel ist der noch tätige Vulkan Soufrière (1 219 m) an der Nordspitze. Die gesamte nördliche Hälfte der Insel wurde 1902 durch einen Vulkanausbruch verwüstet. Neuerliche Vulkanaktivitäten richteten im April 1979 Schäden in der Landwirtschaft im nördlichen Teil der Insel an. Die gesamte Insel ist vulkanischen Ursprungs. Eine Kette von mit tropischen Regenwald bewachsenen und zumeist unpassierbaren Bergen erstreckt sich vom Vulkan Soufrière im Norden bis zum Mount St. Andrew im Süden. Seitengebirge teilen die Insel in östlicher und westlicher Richtung in Täler auf. Es gibt zahlreiche Wasserläufe, die jedoch nicht schiffbar sind.

Die Insel hat unter dem Einfluß der Passate stehendes tropisches Klima mit Niederschlägen von 1 500 mm an der Küste und bis zu 3 800 mm/Jahr im Innern der Hauptinsel. Die Grenadinen sind wesentlich trockener. Von Januar bis Mai herrscht eine Trockenzeit, eine Regenperiode von Juni bis Dezember schließt sich an.

Über 30 % der Bevölkerung leben in Städten. Die bevölkerungsdichte beträgt 308 Einw./km2. Neger und Mulatten stellen den Hauptteil der Bevölkerung, daneben bestehen Minderheiten indischer und europäischer (zumeist britischer) Abstammung sowie eine kleine Restgruppe der indianischen Urbevölkerung (Kariben). Amtssprache ist Englisch; als Umgangssprache ist ein kreolisches Französisch verbreitet. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich zum römisch-katholischen Glauben; daneben bestehen mehrere protestantische Glaubensgemeinschaften.

Gesundheitswesen: Die allgemeine Gesundheitsversorgung ist ausreichend. Die noch hohe Kindersterblichkeit ist überwiegend auf Fehl- und Unterernährung zurückzuführen. Vom Gesundheitsministerium werden Maßnahmen auf kommunaler Ebene unternommen, um die Kindersterblichkeit zu senken. Die hohe Wachstumsrate der Bevölkerung hat die Regierung veranlaßt, eine gebührenfreie Familienplanung einzuführen. Insgesamt bestehen 33 staatliche Krankenhäuser und Ambulanzen. Das General Hospital in Kingstown ist das Zentralkrankenhaus mit 211 Betten. Ferner gibt es drei Landkrankenhäuser in Chateaubelair, Georgetown und Bequia sowie drei Spezialkrankenhäuser.

B i l d u n g s w e s e n : Der Grundschulbesuch ist gebührenfrei. Es besteht keine Schulpflicht. Die höhere Schulausbildung erfolgt an staatlichen Schulen gegen Entgelt. Für Absolventen der Grundschule besteht in Kingstown die Möglichkeit, eine Berufsausbildung in einem Handwerkszentrum aufzunehmen. Für Erwachsene werden spezifische Berufs-

weiterbildungskurse an fünf Abendschulen angeboten. Die Lehrerausbildung erfolgt am St. Vincent Teacher College, einem Zweig der University of the Indies. Die Analphabetenrate wird gegenwärtig auf 15 % geschätzt.

Erwerbstätigkeit sind nicht vorhanden. Über zwei Drittel der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Im industriellen Sektor sind seit 1978 rd. 900 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Dieser Wirtschaftsbereich beschäftigt rd. 3 % aller Erwerbstätigen.

Land - und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft stellt neben dem Reiseverkehr den wichtigsten Wirtschaftszweig mit einem Anteil von 15,4 % (1977) am Bruttoinlandsprodukt dar. Die durch den Vulkanausbruch (1979) und den Hurrikan "Allen" (1980) verursachten Schäden haben den Anteil 1980 auf 14 % sinken lassen.Die wichtigsten Anbaufrüchte stellen Bananen, Pfeilwurz (stärkehaltige Pflanze) und Kokosnüsse dar. Daneben werden Kakao, Gewürze (Muskatnuß und -blüte) und Süßkartoffeln angebaut. Bananen sind die Hauptanbaufrucht (1978: Anteil von 43 % am Gesamtexport). Überwiegend Kleinbauern betreiben den Bananenanbau auf nahezu einem Viertel der landwirtschaftlichen Fläche. Im Rahmen eines Wiederaufbauprogramms werden die durch die Naturkatastrophen hervorgerufenen Schäden beseitigt. Die Pfeilwurz stellt für den Export die zweitwichtigste Anbaufrucht dar (St. Vincent ist wichtigster Pfeilwurzproduzent der Welt). Nach einer Stagnation der Produktion gegen Ende der sechziger Jahre, erfolgte aufgrund neu entdeckter Verwendungsmöglichkeiten (Ausgangsprodukt für Computerpapier und Diätprodukte) ein erheblicher Aufschwung. Kokosnüsse werden zu Kopra und zu Speiseöl verarbeitet. Der bis 1962 auf St. Vincent betriebene Zuckerrohranbau wird gegenwärtig wieder aufgenommen, um dem heimischen Bedarf (5 000 t pro Jahr) zu decken. Die Agrarprodukte werden von der "St. Vincent Marketing Corporation" vermarktet. Die 1969 gegründete "Agricultural and Cooperative Bank" stellt Kredite für Kleinbauern zur Verfügung. Durch einen Zusammenschluß mit der Entwicklungsgesellschaft (Development Corporation) soll die Kreditvergabe im Agrarsektor erleichtert und verbessert werden.

Die Forstwirtschaft besitzt nur geringe wirtschaftliche Bedeutung. Der Holzeinschlag in den überwiegend staatlichen Wäldern ist auf ein Minimum beschränkt worden,um Bodenerosion und Wassermangel zu vermeiden. Mit einem Aufforstungsprogramm wurde begonnen.

Es wird eine intensive Küstenfischerei und in geringem Maße Hochseefischerei betrieben. Ein von der "Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen"/FAO erarbeitetes Ausbildungsprogramm soll die Produktivität der Fischereiwirtschaft erhöhen. Eine Vermarktungsgesellschaft stellt Kühlhäuser zur Verfügung und übernimmt den Absatz der Fischereiprodukte.

Produziere ndes Gewerbe:
Bis 1977 basierte der größte Teil der gewerblichen Produktion auf der Verarbeitung von
landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die 1979
gegründete Entwicklungsgesellschaft "Development Corporation"/DEVCO trug wesentlich zum
Aufbau einer Leichtindustrie bei. Der Anteil
des verarbeitenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt stieg von 5,3 % (1976) auf 14 % (1980).
St. Vincent ist bei der Energieversorgung auf
den Import von Erdöl angewiesen. Die "St. Vincent Electricity Company" betreibt zwei
dieselbetriebene Kraftwerke, die zwei Drittel
des Bedarfs decken, und zwei Wasserkraftwerke.

Die Verarbeitung von Pfeilwurz zu Stärkemehl erfolgt in fünf Fabriken, die sich in Belle Que, Colonarie, Sans Souci, Biabou und Walilabou befinden. Ferner gibt es zwei Kopraaufbereitungsanlagen. 1978 wurden drei exportorientierte Unternehmen aufgebaut (Bootswerft, Mühle, Kartonfabrik). Dadurch stieg die Wertschöpfung im industriellen Sektor um 65 %. Eine regierungseigene Molkerei und eine Handschuhfabrik kamen 1980 hinzu. 1981 wurden eine Textilfabrik, ein Galvanisierbetrieb und eine regierungseigene Zuckerfabrik in Betrieb genommen. Die Zuckerfabrik (Investitionsvolumen 23 Mill. EC\$) wird zum überwiegenden Teil (15,3 Mill. EC\$) von der Karibischen Entwicklungsbank/CDB finanziert. Um weitere Industrieansiedlungen zu fördern, werden von der DEVCO Industrieparks errichtet.

Die Tätigkeit im Baugewerbe hat sich, bedingt durch die Nachfrage nach Industrie- und Hotelbauten, verstärkt. Ein Rückgang erfolgte 1980 aufgrund finanzieller Engpässe der staatlichen Wohnungsbaugesellschaft.

Verkehrswesen: Das Straßennetz erschließt fast alle Teile der Insel, mit Ausnahme des Nordwestens. Die Hauptverkehrsstraßen liegen an der Küste. Um die landwirtschaftlichen Gebiete im Inneren der Insel besser zu erschließen, wurde 1979 ein Straßenbauprojekt begonnen, das von der Karibischen Entwicklungsbank/CDB finanziert wurde (3,9 Mill. EC\$). Wichtigster Hafen der Insel ist Kingstown, über den sämtliche Import- und Exportgüter umgeschlagen werden. Er ist gleichzeitig der Verbindungshafen zu den Grenadinen. Der Flughafen befindet sich bei Arnos Vale, im Südwesten der Insel, 2 km von Kingstown entfernt. Seit 1978 wird der Flughafen ausgebaut, um dem steigenden Reiseverkehr Rechnung zu tragen.

R e i s e v e r k e h r : Der Reiseverkehr ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen und stellt seit 1979 die wichtigste Deviseneinnahme des Landes dar. Die Einnahmen stiegen 1979 um 64 % und 1980 um 35 % gegen-über dem Vorjahr. Um den Reiseverkehr weiter auszubauen, ist eine bessere Infrastruktur erforderlich. So ist auf den Grenadinen der Bau neuer Yachthäfen mit Versorgungseinrichtungen und Reparaturmöglichkeiten geplant.

G e l d und K r e d i t : St. Vincent ist Mitglied der "East Caribbean Currency Authority"/ECCA, der den East Caribbean dollar/EC\$ als gemeinsame Währungseinheit von Montserrat und den mit Großbritannien assoziierten Staaten Antigua und St. Christoph (St. Kitts) - Neves Anguilla sowie der unabhängigen Staaten Dominica, Grenada, St. Lucia und St. Vincent emittiert. Über 90 % der Bank-

tätigkeiten werden von ausländischen Banken durchgeführt. Daneben besitzen die DEVCO als Finanzierungsinstitut für Industrie- und Tourismusprojekte und die "Agricultural and Cooperative Bank" für landwirtschaftliche Projekte eine wichtige Bedeutung.

öffentliche Finanzen: Über 90 % der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben werden von der Zentralregierung kontrolliert. Der verbleibende Teil entfällt auf acht öffentliche Unternehmen und den Verwaltungsrat von Kingstown. Nach Überschüssen im Haushaltsbudget von 1975/76 bis 1977/78 ist die Finanzlage des Staates seit 1979 defizitär. Ursache dafür war u.a. ein Lohnanstieg von 50 % im öffentlichen Sektor. Das Defizit wurde hauptsächlich durch ausländische Kapitalhilfe gedeckt. Die ausländischen Finanzmittel stellten in den letzten fünf Jahren einen Anteil von etwa 6,5 % am Bruttoinlandsprodukt dar. Großbritannien war mit 40 % am Gesamtkreditvolumen das wichtigste Geberland.

Preise und Löhne: Die durchschnittliche Inflationsrate betrug von 1975 bis 1978 11 %. Bis 1980 erfolgte ein Anstieg auf 18,9 %. Die Ursachen für diese Entwicklung sind in erster Linie ein Anstieg der weltweiten Rezession sowie die Auswirkungen der Naturkatastrophen von 1979 und 1980.

Die Nominallöhne waren in der Vergangenheit, besonders im öffentlichen Sektor, weit hinter der Preisentwicklung zurückgeblieben. Daher erfolgte 1978 eine allgemeine Lohnerhöhung um 50 %. Angaben über die Lohnentwicklung im privaten Sektor liegen nicht vor.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1946	1960	1970	1977	197	78	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG	·				<u></u>	<u>L</u>		
GERIET OND BEACHERONG		L						
Gesamtfläche Grenadinen	km2 km2			389 43				
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> JE männlich weiblich	Anzahl Anzahl Anzahl	61 64 27 90 33 74	1 37 561	86 314 <sup>a</sup> ) 40 792 45 522	113 22 53 21 60 00	5 55	646 294 352	119 942 56 373 63 569
Bevölkerungsdichte	Einw. je km2	15			29		302	308
Jährliche Bevölkerungszunahme	§		1,6		3,	2	3,9	2,0
	Fläche	e	1977	1978		19	79	
				Bevölker	rung		Ei	nwohner
	km2			Anzah	1			je km2
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Zählungsbezirken 1) Kingstown (Hauptstadt) Vororte Calliaqua Marriaqua Bridgetown Colonarie Georgetown Sandy Bay Layou Barouallie Chateaubelair Grenadinen Bequia, Mustique, Baliceau, Battawia Canouan, Mayreau, Union Island, Prune Island, Petit St. Vincent	21,5 16,6 30,6 24,3 18,6 34,7 57,5 13,7 28,7 36,8 80,0 42,7 23,3		29 831 7 906 18 298 9 701 7 879 8 696 8 032 3 187 6 603 5 326 7 504 8 166 5 215 2 951	30 99 8 21 19 01 10 08 8 18 9 03 8 34 3 31 6 86 5 53 7 79 8 48 5 41 3 06	85 8 12 19 130 10 136 8 136 9 136 8 14 5 14 5 17 7 18 8 19 5	593 372 383 279 348 212 504 370 993 637 952 671 541		1 469 504 633 423 449 265 148 246 244 153 99 203 238
Lebendgeborene	je 1 000		1 .	32,1	27,9	27,8		28,4
Gestorbene	je 1 000 je 1 0	000	9,5	7,9	6,9	6,3		5,8
	Lebendgek	orene	75,3	73,0	58,3	53,7	ľ	43,3
				1970	)			-,·
	ins	gesam	t	männli	.ch	we	ibli	ch
	<u> </u>			Anzal	hl			
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von bis unter Jahren) insgesamt unter 15 15 - 25 25 - 45 45 - 55 55 - 65 65 und mehr	44 15 13 5 4	5 314 203 5 067 8 218 5 302 4 334 4 190		40 79 22 39 7 15 5 58 2 25 1 93 1 47	00 51 54 66 58		5 52 7 91 7 63 3 04 2 39 2 71	3 6 4 6 6

<sup>1)</sup> Ab 1977 Fortschreibungen, basierend auf dem Volkszählungsergebnis vom 7. April 1970.

a) Ergebnisse der Volkszählungen (jeweils vom 7. April). - b) Nach anderen Angaben: 87 305. - c) 1946/1970 D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	، 1946	5	1960		1972
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Neger	8	73,1		70,3		65,5
Mischlinge	96	20,5		21,8		19,0
Weiße	9	3,1		2,3		3,5
Inder	8	2,9		3,1		5,5
Kariben, Indianer (Amerindian)	8	0,4		1,6		-
Andere und unbekannter				•		2,0
Zugehörigkeit	8	C	)	0,9		4,5
,		,	1970		1974	l
GESUNDHEITSWESEN				,		-
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			_ •			•
Ärzte	Anzahl	1	16a)		22	2
Zahnärzte	Anzahl		16a)		2	2
Apotheker 1)	Anzahl		13		. 11	1
Tierärzte	Anzahl	1 '	1,,		_ 1	,
Krankenpflegepersonen	Anzahl		184 <sup>b</sup> )		_ 222	2.
		1975	1976	1977	1978	1979
1			<u> </u>	<del> </del>		
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen					,	
Infektiöse und parasitäre		100	400	0.0	0.0	
Erkrankungen	Anzahl	126	108	88	88	5 <i>7</i>
Neubildungen 2)	Anzahl	69	64	70	59	54
Ernährungs- und Stoff- wechselerkrankungen 3)	Anzahl	115	102	74	.52	61
Krankheiten des Kreislauf- systems	Anzahl	203	185	211	209	217
Krankheiten der Atmungs- organe	Anzahl	84	55	83	63	42
Krankheiten der Verdauungs-		.20	16	. 12		
organe Krankheiten der Harn- und	Anzahl				19	15
Geschlechtsorgane	Anzahl	12	15	11	17	18
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	12	8	6	11	8
Geburtsverletzungen 4)	Anzahl	. 43	62	49	51	- 58
•		1965	1970	1975	1978	1979
BILDUNGSWESEN (31. August)						
Grundschulen	Anzahl	56	60	61	61	61
staatliche	Anzahl		38	39	39	39
anglikanische	Anzahl		9	9	9	9
methodistische	Anzahl		11	11	- 11	11
römkatholische	Anzahl	•	2	2	2	2
Lehrkräfte 5)		225	000	1 212		4 044
Grundschulen 5)	Anzahl	896	880	1 210	204	1 211
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	98	•	243	284	•
Technisches Kolleg	Anzahl Anzahl	j	20	•	46	• .
Lehrerbildendes Kolleg	Mirall		. 20	•		•
Schüler bzw. Studenten		1			c1	
Grundschulen	Anzahl	26` 262	27 713	27 067	25 191 <sup>c)</sup>	24 222 <sup>C)</sup>
staatliche	Anzahl		•	•	•	14 515
anglikanische	Anzahl		•	•	•	4 626
methodistische	Anzahl		•	•	•	4 427
römkatholische	Anzahl		2 (40	•	- 240	654 5 186 <sup>d</sup> )
Mittel- und höhere Schulen "Junior secondary	Anzahl	•	3 618	•	5 219	
schools"	Anzahl	1 .	•	•	1 220 1 251 e)	1 198 <sup>d)</sup> 1 252 <sup>e)</sup>
Technisches Kolleg Lehrerbildendes Kolleg	Anzahl Anzahl	50	85	•	227	376

<sup>1)</sup> Ohne akademische Ausbildung. - 2) Bösartige, gutartige und unbestimmten Charakters (einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe). - 3) Einschl. Erkrankungen der Drüsen mit innerer Sekretion. - 4) Einschl. sonstiger Ursachen der perinatalen Morbidität und Mortalität. - 5) Nur Vollzeit-Lehrkräfte.

a) Einwohner je Arzt: ca. 5 500; Einwohner je Zahnarzt: ca. 29 000. - b) Einschl. 14 Hebammen. - c) Nur in staatlichen Grundschulen. - d) Ohne Schüler einer "Junior secondary school". - e) Dar. 1 116 Teilzeit-Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit		1960			1970	T · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Gegenstand der Nachwersung	Dimeic	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich
ERWERBSTÄTIGKEIT <sup>1)</sup>							
Erwerbspersonen	Anzahl	24 856	15 196	9 660	23 731	15 203	8 528
Erwerbstätige	Anzahl	23 310	14 254	9 056	•	•	•
schaft, Fischerei Produzierendes Gewerbe Energie- und Wasser-	Anzahl Anzahl	9 954 5 925	6 335 4 269	3 619 1 656	•	:	•
wirtschaft Bergbau, Gewinnung von	Anzahl	231	159	72	•	•	•
Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl Anzahl	130 2 738	107 1 724	23 1 014	•	•	•
Baugewerbe	Anzahl	2 826	2 279	547	•	•	•
Handel, Banken und Ver- sicherungen Verkehr, Nachrichten-	Anzahl	2 729	1 349	1 380	•	•	•
übermittlung Andere Dienstleistungen . Nicht auszeichend be-	Anzahl Anzahl	977 3 714	923 1 371	54 2 343	•	:	:
schriebene	Anzahl	11	ゔ	4		•	•
Arbeitslose Erstmals Arbeitsuchende	Anzahl Anzahl	1 546 53	942 48	604 5	· •	•	•
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	8	31,3	40,5	22,8	27,5	37,6	18,7
Erwerbspersonen nach Altersgruppen (im Alter von bis unter Jahren) 14 - 20	Anzahl		÷ .		4 822	3 034	1 788
20 - 30	Anzahl	:	•	:	6 433	4 073	. 2 360
30 - 45	Anzahl Anzahl		•	•	6 059 3 230		2 294 1 155
55 - 65	Anzahl Anzahl		•	•	2 214 973	1 553	661 270
nach der Stellung im Beruf Selbständige	Anzahl	6 420	4 630	1 790	•		
Mithelfende Familien- angehörige Lohn- und Gehalts-	Anzahl	422	220	202	•		•
empfänger Unbekannt	Anzahl Anzahl	16 464 1 550	9 402 944	7 062 606	•	•	•
		1970	1975	19	77	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI							
BODENNUTZUNG <sup>2</sup> ) 3)							
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	19	19		19	19	19
Ackerland	1 000 ha 1 000 ha	14	13 5	•	13 4	13 4	13 4
Dauerweiden und -wiesen	1 000 ha	1	1		2	2	2
Waldfläche	1 000 ha 1 000 ha	14	1 <b>4</b> 1	•	14 1	14	14
Sonstige Fläche Bewässerte Fläche	1 000 ha	1	1		1	1 1	1 1
bewasserte ridone	1 000 114		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<del></del>	·	·	<u> </u>
LANDWIRTSCHAFT		1976	1977	19	78	1979	1980
Schlepperbestand <sup>2)</sup> Verbrauch von Handelsdünger 2)	Anzahl	72	7	3	74	74	
<pre>stickstoffhaltig, berechnet auf N phosphathaltig,</pre>	t	2 100	2 40	0 2	400	2 400	•
berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> kalihaltig,	t	400	50	0 !	500	500	•
berechnet auf K <sub>2</sub> 0	t	1 000	1 00	0 1 (	000	1 000	•

<sup>1)</sup> Volkszählungsergebnisse vom 7. April. Personen im Alter von 14 und mehr Jahren. - 2) Angaben der FAO, Rom. - 3) Ohne Grenadinen-Inseln.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
			<u> </u>	<u></u>	<u> </u>	<u> </u>
Ausgewählte landwirtschaft- liche Erzeugnisse						
Mais Süßkartoffeln	1 000 t 1 000 t	0,21 2,1	0,22 0,7	0,22 1,6	1,5	1,6
Jamswurzeln, Tannia, Eddoes,			•	3,1	3,1	2,5
Dasheen 1)	1 000 t t	2,0 791	1,7 834	845	699	709
Erdnüsse	t 1 000 t	66,7 20	20,4 21	68,5 21	45,8	28,6
Mohrrüben	t 1 000 t	826 28,2	344 28,6	410 32,6	289 28,6	236 24,1
Kakaobohnen	t	110	130	140 123	143	160
Muskatnuß	t t	172 32	127 21	25	26	25
Ingwer	1 000 t	0,8	0,6	0,9	1,2	1,4
		1975	1977	1978	1979	1980
(20 Santanhan)2)			<u> </u>	<u>1</u>		<u> </u>
Viehbestand (30. September) <sup>2)</sup> Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000 1 000	7	7 1	7 1	7 1	8 1
Schweine	1 000 1 000		6 12	6 12	6	6
Schafe	1 000	3	4	4	12 4	13 4
Hühner	1 000	132	145	147	148	150
Ausgewählte tierische Erzeug- nisse 2)						
Schlachtungen Rinder und Kälber	1 000	2	3	3	3	3
Schweine	1 000 1 000	4 2	4 2	4 2	4 2	4 2
Ziegen	1 000	1	1	1	1	1
Rind - und Kalbfleisch Kuhmilch	1 000 t 1 000 t	i	1 1	1 1	1 1	1 1
Hühnereier	t	420	480	500 63	520	550
Rinderhäute, frisch Schaffelle, frisch	t	4	59 5	5	67 5	71 6
Ziegenfelle, frisch	t	2	3	3	3	3
FISCHEREI <sup>2)</sup>						
Fangmengen (Seefische)	t	549	379	581	698	547
		1970	1975	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke <sup>3</sup> )	MW	4	8	8	8	8
Wärmekraftwerke Erzeugung von Elektrizi-	MW	2	6	6	6	6
tät 3)	1 000 kWh	12 000	17 409	19 607	23 274	25 724
Verbrauch von Elektrizi- tät 4)	1 000 kWh	11 543	14 859	16 341	19 026	21 632 <sup>a)</sup>
für: Haushalte	1 000 kWh	5 804	7 201	7 961	8 412	9 668
Handel Industrie	1 000 kWh 1 000 kWh	3 098 1 265	4 557 1 069	5 071 1 263	5 750 2 574	7 710 3 247
Behörden Straßenbeleuchtung	1 000 kWh 1 000 kWh	960 226	1 135 329	1 255 332	1 376 339	386
Anderes	1 000 kWh 1 000 kWh	190	568	459	575	386 621
Produktion ausgewählter Er-						
zeugnisse Kokosnußöl	1 000 t	] .	1	1	1	•
RumKopra	1 000 hl 1 000 t	4,6	4,7	. 4,2 1,7	3,2 1,9	3,1 2,3
	1 000 6	•	•	1,7	1,5	<i>د</i> و ب

<sup>1)</sup> Stärkehaltige Knollenpflanzen. - 2) Angaben der FAO, Rom. - 3) Werke für die öffentliche Versorqung. - 4) Ohne Verluste bei der Energieübertragung.

a) Ohne Behörden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK <sup>1)</sup>						
Einfuhr	Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$	19,1 5,1 14,0	26,2 7,3 18,9	25,0 7,6 17,4	23,8 9,1 14,7	30,3 <sup>a</sup> ) 9,2 <sup>b</sup> ) 21,1
Einfuhr aus wichtigen Ur- sprungsländern						
EG-Länder  Bundesrepublik Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Vereinigte Staaten Trinidad und Tobago Kanada St. Lucia Guyana Barbados	Mill. US-\$	6,8 0,3 5,8 0,8 2,0 1,6 0,0 0,6 0,9	9,4 0,4 7,9 1,1 2,3 3,8 3,4 0,7 0,6 1,4	7,2 7,2 2,2 4,9 3,0 0,4 1,1 1,5	8,3 0,3 7,1 0,5 2,2 4,7 2,2 1,2 1,1	4,8 1,9 1,4 1,3
Jamaika Japan	Mill. US-\$ Mill. US-\$	0,4	0,6	0,5 0,3	0,5 0,3	0,7
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern EG-Länder Bundesrepublik Deutschland Großbritannien u. Nordirl. Vereinigte Staaten Trinidad und Tobago Barbados Guyana	Mill. US-\$	3,0 3,0 0,2 0,8 0,6 0,1	4,8 4,8 0,2 1,1 0,7 0,0	5,4 5,4 0,2 0,8 0,5	6,9 0,0 6,8 0,2 1,2 0,4	1,3 0,5 0,0
Kanada Grenada	Mill. US-\$ Mill. US-\$	0,1 0,0	0,1 0,1	0,1 0,1	0,1 0,1	0,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen Lebende Tiere und Nahrungs-						
mittel Reis Crieß und Mehl aus Weizen Zucker und Honig Getränke und Tabak Rohstoffe Holz, einfach bearbeitet Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	5,8 0,3 0,8 0,9 0,7 0,8	7,7 0,3 1,0 1,0 0,7 1,5	8,1 1,1 0,9	7,6 0,7 1,6 1,0 1,3 0,8 0,4	8,5 1,5 1,0
Erdöldestillations- erzeugnisse Chemische Erzeugnisse Chemische Düngemittel Bearbeitete Waren Waren aus Papier und Pappe	Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$	1,6 0,3 4,1	2,4 0,7 6,0	2,8 5,5	1,5 2,6 0,8 5,3 1,7	3,4 6,5
Garne, Gewebe, Textil- waren usw Maschinen und Fahrzeuge Kraftfahrzeuge Sonstige bearbeitete Waren .	Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$ Mill. US-\$	2,6 2,5	4,1 2,5	3,1 2,1	1,1 2,3 0,7 2,3	4,5 2,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzwgruppen Bananen, frisch	Mill. US-\$	2,5	4,1	4,1	5,9	5,6
Mehl und Grieß von Ge- müse usw	Mill. US-\$	•	•	0,5	0,5	0,5
Andere Gewürze als Pfeffer und Piment	Mill. US-\$ Mill. US-\$	0,6	0,4	0,2 0,4	0,5 0,2	0,1 0,2

<sup>1)</sup> Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (einschl. Grenadinen); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 34,0 Mill. US-\$. - b) 1978: 16,3 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit			1980		
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK	1)			-		
Einfuhr (St. Vincent als Her-						-
stellungsland) 2)	1 000 US-\$	j		18		
brauchsland) 2)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$			125 107		
Wichtige Einfuhrwaren bzwgruppen nach SITC-Positionen Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus Rohstoffe tierischen und	1 000 US-\$			14		
pflanzlichen Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$			1		
Chemische Erzeugnisse, a.n.g	1 000 US-\$			1		
Wichtige Ausfuhrwaren bzwgruppen nach SITC-Positionen Getränke	1 000 US-\$			4	•	
Kautschukwaren, a.n.g Garne, Gewebe, fertigge-	1 000 US-\$			5	•	
stellte Spinnstofferzeug- nisse	1 000 US-\$			7		
Stoffen, a.n.g Metallwaren, a.n.g Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile	1 000 US-\$ 1 000 US-\$			6 37		
davon	1 000 US-\$			4	•	
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						•
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR			•			
Straßenlänge	km km			1 019 435		•
Motorfahrzeugen	km km	-		310 <b>27</b> 3		
		1965	1975	1977	1978	1979
Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen JE Personenkraftwagen Jeeps Kraftomnibusse Lastkraftwagen Motorräder Pkw je 1 000 EinwohnerJE	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	1 520 155 135 352 518	3 375 380 165 621 741	3 649 397 189 680 726 32	3 929 443 263 733 750 33	4 061 487 324 746 738 34 <sup>a</sup> )
		1970	1975	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR		.,,,,	.,,,	1,2,0	1	1 122
Bestand an Handelsschiffen <sup>3)</sup> .	Anzahl 1 000 BRT	4 1,1	17 5,5	33 11,5	34 12,7	35 19,7

<sup>1)</sup> Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Bis 1979 unter Westindien nachgewiesen. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli.

a) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

	,	<del></del>	<del></del>		<del>,</del>		
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1975	1977	1978	1979	
Seeverkehr Verkehr im Hafen Kingstown Angekommene Schiffe	Anzahl 1 000 NRT	643 756	571 728	614	629	675	
Segelschiffe	Anzahl	257	66	23	•	•	
Verladene Güter	1 000 NRT 1 000 t	11 40	36 <sup>2</sup> a)	•	•	•	
Gelöschte Güter	1 000 t	45	78	88 <sup>b)</sup>	•	•	
NACHRICHTENVERKEHR							
Fernsprechanschlüsse JE	1 000		5	5	5	•	
	-	1975	1977	1978	1979	1980	
REISEVERKEHR							
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste auf dem Luftweg Kreuzfahrtteilnehmer	1 000 1 000 1 000	27,8 15,2 12,6	32,3 18,2 14,1	48,8 35,2	56,2 42,7 13,5	69,6 50,1	
Kleuzianictelinenmei	7 000	12,0	14,1	13,6	13,3	19,5	
				1979			
Auf dem Luftweg Eingereiste	Anzahl	42 714					
nach dem Reisezweck Ferienreise Geschäftsreise Exkursionen 1) Andere	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	27 146 5 471 9 913 184					
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 2) Vereinigte Staaten Kanada Großbritannien u. Nordirl. Frankreich Bundesrepublik Deutschland	90 95 96 90 96			32,5 9,9 9,1 6,2 3,6			
		1975	1977	1978	1979	1980	
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	4,6	5,9	11,1	18,2	24,5	
		1977	1978	1979	1980	1981	
GELD UND KREDIT							
Währung <sup>3)</sup>	-	East Cari	lbbean dolla			er Dollar	
43			2	= 100 Cents	•		
Offizieller Kurs <sup>4)</sup> JE Ankauf Verkauf	DM für 1 EC\$ DM für 1 EC\$	:	:	0,6441 0,6373	0,7287 0,7210	0,8894 <sup>c)</sup> 0,8800 <sup>c)</sup>	
ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>5)</sup>						•	
Haushalt der Zentral- regierung 6)	Mill Ect	27 7	24.0	41 7	<b>5</b> 2.2	60.3	
Einnahmen Laufende Einnahmen	Mill. EC\$ Mill. EC\$	27,7	34,0 28,3	41,7 33,8		69,3 46,0	

<sup>1)</sup> Einschl. Personen von Yachten. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Eingereisten. - 3) Der ostkaribische Dollar wird von der "East Caribbean Currency Authority" (ECCA) emittiert. - 4) Errechneter Vergleichswert auf der Grundlage des US-\$. - 5) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis zum 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) 1981: Voranschlag.

a) 1974. - b) 1976. - c) 30. Juni.

						<del>,</del>
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Steuerliche Einnahmen darunter:	Mill. EC\$	18,3	21,9	28,8	35,9	35,9
Einkommensteuer	Mill. EC\$	4,6	5,4	8,4	10,3	10,0
Verbrauchsteuer	Mill. EC\$	3,3	3,6	4,0	4,4	4,8
Depositensteuer	Mill. EC\$	0,7	0,2	0,5	0,7	0,7
Lizenzgebühren	Mill. EC\$	1,0	1,0	1,3	1,5	1,5
Einfuhrzölle	Mill. EC\$	5,6	6,8	8,0	10,6	9,9
Stempelgebühren (Ein-		1				
fuhr)	Mill. EC\$	2,3	2,8	3,3	4,2	4,0
Nichtsteuerliche Ein-	14133 mad		<i>c</i> 4	- 0	7.0	40.4
nahmen Einnahmen der öffent-	Mill. EC\$	3,1	6,4	5,0	7,0	10,1
lichen Unternehmen	Mill. EC\$		1,1	0,3	1,3	1,6
Kapitaleinnahmen 1)	Mill. EC\$	6,3	5,7	7,9	9,3	23,3
Ausgaben	Mill. EC\$	33,3	35,6	48,8	62,0	87,9
Laufende Ausgaben	Mill. EC\$	25,6	28,1	39,2	43,0	45,6
darunter:						
Löhne und Gehälter	Mill. EC\$	13,0	13,5	20,1	19,2	22,6
Schuldzinsen	Mill. EC\$	1,6	1,6	1,3	2,1	2,4
Subventionen	Mill. EC\$	0,6	0,7	0,9	0,5	0,4
Übertragungen	Mill. EC\$	3,4	2,9	3,9	4,1	6,0
Kapitalausgaben	Mill. EC\$	6,7	5,4	3,1	6,4	32,3
Kredite (netto)	Mill. EC\$	1,0	2,1	6,5	12,6	10,0
Mehrausgaben	Mill. EC\$	5,6	1,6	7,1	9,8	18,6
offentliche Auslands-						
schuld 2) JM	1 000 US-\$	4 179	4 166	6 401	11 242	•
Schuldendienst	1 000 US-\$	166	1 095	213	374	•
Zinsen	1 000 US-\$	164	206	137	224	•
Tilgungen	1 000 US-\$	2	889	76	150	•
PREISE UND LÖHNE	•	1				
			•			
PREISE						
Preisindex für die Lebens-						
haltung 3) JE	1964 = 100	330	. 366	430	512	512
Nahrungsmittel	1964 = 100	340	371	416	515	496
Alkoholische Getränke und						
Tabakwaren	1964 = 100	283	335	375	434	434
Bekleidung und Schuhe	1964 = 100	328	426	496	557	609
Haushaltswaren	1964 = 100	400	451	515	602	623
Miete	1964 = 100	306	309	436	477	499
Heizung und Beleuchtung	1964 = 100	313	396	522	583	632
Dienstleistungen	1964 = 100	299	311	384	448	449
		1975		1977		1980
1111				7 * 1		
Ourchschnittliche Einzel- handelspreise ausgewählter Waren in Kingstown 4)						
Rindfleisch, Lende, ohne						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	EC\$/kg	3,86		5,51		5,51
	EC\$/kg EC\$/kg	3,86 3,31		5,51 3,86		5,51 4,41
Knochen						4,41 4,41
Knochen	EC\$/kg	3,31	98	3,86	,	4,41 4,41 0,40
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/St EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51	98	3,86 2,98	,	4,41 4,41
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/St EC\$/kg EC\$/l	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85	98	3,86 2,98 0,38 7,39	,	4,41 4,41 0,40 9,70
Knochen	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/St EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53	,	4,41 4,41 0,40 9,70
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/St EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg EC\$/1	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg EC\$/l	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/st EC\$/l EC\$/l EC\$/l EC\$/l EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/st EC\$/l EC\$/l EC\$/l EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/st EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1,	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1,	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52 1,63
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52 1,63
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln Apfelsinen	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98 1,32	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52 1,63 2,40 0,55
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln Apfelsinen Zucker, weiß	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/l EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98 1,38	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01 1,15 0,70 1,76		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52 1,63 2,40 0,55 2,98
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln Apfelsinen Zucker, weiß Salz	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/st EC\$/st EC\$/l EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98 1,32 0,35	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01  1,15 0,70 1,76 0,51		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52 1,63 2,40 0,55 2,98 0,60
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln Apfelsinen Zucker, weiß Salz Bohnenkaffee, geröstet	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98 1,32 0,35	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01 1,15 0,70 1,76 0,51 81,23		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52 1,63 2,40 0,55 2,98 0,60 93,11
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln Apfelsinen Zucker, weiß Salz Bohnenkaffee, geröstet Tee	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98 1,32 0,35 1,98 0,35	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01 1,15 0,70 1,76 0,51 81,23 15,44		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,21 1,52 1,63 2,40 0,55 2,98 0,60 93,11 22,31
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln Apfelsinen Zucker, weiß Salz Bohnenkaffee, geröstet Tee Bier, in Flaschen	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98 1,32 0,35 1,98 0,31	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01  1,15 0,70 1,76 0,51 81,23 15,44 4,63		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,23 1,21 1,52 1,63 2,40 0,55 2,98 0,60 93,11 22,31 7,41
Knochen Schweinekotelett Fisch, frisch Eier Butter Milch, pasteurisiert Käse, vollfett Olivenöl Weißbrot Weizenmehl Reis, poliert Kartoffeln Bohnen, trocken Zwiebeln Apfelsinen Zucker, weiß Salz Bohnenkaffee, geröstet Tee	EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg EC\$/kg	3,31 0,51-1, 0,23 5,51 0,85 6,55 17,75 0,88 0,99 1,23 0,55-1, 2,98 1,32 0,35 1,98 0,35	98	3,86 2,98 0,38 7,39 8,53 16,98 1,57-2,35 1,10 1,32 1,01 1,15 0,70 1,76 0,51 81,23 15,44		4,41 4,41 0,40 9,70 11,84 36,34 1,21 1,52 1,63 2,40 0,55 2,98 0,60 93,11 22,31

<sup>1)</sup> Einschl. Kapitalhilfen. - 2) Ohne Schuldverschreibungen für die Entwicklung. - 3) 1981: 31. März. - 4) Jeweils Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975 1976		1977	1979	1980
			Kingstown		St. V	incent
ÖHNE						
tundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1) Elektroinstallateur im						
Außendienst (Energie- wirtschaft) Hilfsarbeiter in Kraft-	EC\$	1,89	1,89 <sup>a)</sup>	2,17	3,37	3,40
werken	EC\$ EC\$	0,66 0,66 <sup>a</sup> )	0,66 <sup>a)</sup>	1,17	1,87 1,30b)	1,90 1,30
Maschinennäher 2) männlich weiblich	EC\$ EC\$	1,13 0,75	1,13 0,75	0,90	1,85c) 1,85c)	1,59 1,59
Möbeltischler	EC\$	1,25	1,25	1,25	3,75 1,95b)	3,75
Möbelpolsterer	EC\$ EC\$	1,25	1,25 1,00 <sub>d</sub> )		3,75 <sub>b</sub> ) 1,85 <sub>b</sub> ) 1,30 <sup>b</sup> )	1,86 1,56
Handsetzer	EC\$ EC\$	1,00 2,23d) 2,23d) 1,00d)	1,00 2,23d) 2,23d)	2,89d) 2,60d) 2,31d)	3,56 2,31	3,56 2,31
Drucker	EC\$	1,00 <sup>d</sup> )	1,004		2,31	2,31
Kraftfahrzeugmechaniker 3) Ziegelmaurer	EC\$ EC\$	1,88	1,88 1,88	1,88 1,88	2,05 3,10	2,10 3,10
Zementierer	EC\$ EC\$	1,50	1,50 1,50	1,50 1,50	3,10 2,75 .	3,13 2,90
Maler	EC\$ EC\$	1,50	1,50	1,50 1,88	2,75 2,50c) 1,88b)	2,50
Rohrleger und -installateur Fahrer 4)	EC\$	1,88	1,88 1,25	1,25	1,75	2,00 2,00
Schaffner 4)	EC\$ EC\$	0,63 1,25	0,75 1,50	1,06 1,50	1,00 1,65	1,50 2,00
		1975	<u>_</u>	1976		1077
		1973	L	1970		1977
OZIALPRODUKT						
ruttoinlandsprodukt zu						
Marktpreisen in jeweiligen Preisen	Mill. EC\$	70,4		83,7		96,3
je Einwohner Veränderung gegenüber dem	EC\$	782		930		963
Vorjahr	ફ ફ			+ 18,9 + 18,9	+	15,1 3,5
in Preisen von 1976 6)	Mill. EC\$	65,9		71,4		74,4
je Einwohner Veränderung gegenüber dem	EC\$	732		793		744
Vorjahr je Einwohner	<del>ક</del> ક	:		+ 8,3 + 8,3	+ -	4,2 6,2
ntstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Energiewirtschaft und	Mill. EC\$	9,0		14,0		14,8
Wasserversorgung Bergbau, Gewinnung von	Mill. EC\$	1,7		2,1		2,4
Steinen und Erden	Mill. EC\$	0,2		0,2		0,3
Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe	Mill. EC\$ Mill. EC\$	4,1 8,7		4,4 7,7		5,9 10,0
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. EC\$	8,6		10,8		11,8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. EC\$	7,2		8,8		9,5
Ubrige Bereiche 7)	Mill. EC\$	31,0		35,6		41,7
ruttoinlandsprodukt zu		70,4				

<sup>1)</sup> Jeweils Oktober; 1975 bis 1977: errechnet auf der Basis von Tageslohnsätzen. 1975, 1976 und 1979: durchschnittliche Lohnsätze, 1977: vorherrschende Lohnsätze, 1980: Mindestlohnsätze. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) Im Kraftomnibusverkehr. - 5) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 6) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. - 7) Einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Vorherrschende Lohnsätze. - b) Mindestlohnsätze. - c) Höchstlohnsätze. - d) Errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977
erteilung				
Einkommen aus unselbständi- ger Arbeit	Mill. EC\$	37,5	41,9	49,2
Betriebsüberschuß (Einkommen	HIII. EC	37,5	41,5	47,2
aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Mill. EC\$	17,8	24,5	26,2
Saldo der Érwerbs- und Ver- mögenseinkommen zwischen			•	•
Inländern und der übrigen Welt	Mill. EC\$			
Nettosozialprodukt zu Fak-	mili. nev		•	•
torkosten (Volkseinkommen) Indirekte Steuern abzügl.	Mill. EC\$	•	•	•
Subventionen	Mill. EC\$	10,6	12,3	15,3
erwendung				
Privater Verbrauch	Mill. EC\$	56,0	66,1	80,0
Staatsverbrauch	Mill. EC\$	17,0	17,9	19,3
Anlageinvestitionen	Mill. EC\$	18,4	17,1	26,5
Vorratsveränderung Ausfuhr von Waren und	Mill. EC\$	+ 0,3	+ 0,7	+ 2,6
Dienstleistungen	Mill. EC\$		40.4	20.4
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. EC\$	\[ \] - 21,3	- 18,1	- 32,1
ruttoinlandsprodukt zu Markt-				
preisen	Mill. EC\$	70,4	83,7	96,3

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Regierung von St. Vincent und den Grenadinen erstellte in Zusammenarbeit mit der Weltbank 1978 einen fünfjährigen Investitionsund Finanzierungsplan für den öffentlichen Sektor. Hauptziele sind die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und die Finanzierung von Investitions-Projekten, die die Zahlungsbilanz verbessern, die Beschäftigung und das Einkommen erhöhen sowie positiv auf die Haushaltseinnahmen und Ersparnisse einwirken sollen.Mit Hilfe der "United Nations Development Programme"/UNDP wurde 1981 der Investitionsplan revidiert und mehrere Vorhaben neu aufgenommen, die wachstumsfördernd sind. Im Zeitraum 1980/81 bis 1983/84 sollen die Gesamtausgaben 116 Mill. EC\$ betragen, von denen 105 Mill. EC\$ von ausländischen Kapitalgebern finanziert werden. Auf die Land- und Forstwirtschaft sowie das Fischereiwesen entfallen 24 % der Ausgaben, auf die verarbeitende Industrie 18 %. Für Investitionen im Infrastrukturbereich, wie Verkehr, Energie und Wasser sind 24 % veranschlagt, während 34 % auf Ausgaben für das Bildungs- und Gesundheitswesen, den Wohnungsbau sowie auf Verwaltungseinrichtungen entfallen.

Zusätzlich zu den laufenden Projekten (Zuckerrohranpflanzungen, Maßnahmen gegen Bodenerosion, Aufforstungen) liegt das Schwergewicht des Investitionsplans auf der Verbesserung des Bananenanbaus, der Ausweitung der Gemüseproduktion und der Pfeilwurzanbauflächen. Im industriellen Bereich haben Verarbeitung von Agrarprodukten und der Bereitstellung von Industriegelände Vorrang. Im Reiseverkehr wird technische und finanzielle Hilfe für die Restaurierung historischer Stätten und die Errichtung eines 100 Betten-Hotels benötigt. Nahezu 42 % der Gesamtausgaben werden für wachstumsfördernde Projekte ausgegeben.

#### ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I.	Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deut (öffentlich und privat) 1950 bis 1980  1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) 1)  a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)  b) Kredite und sonstige Kapitalleistungen davon:  öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980  a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.  b) Sonstige Zuschüsse (z. B. Humanitäre Hilfe)  c) Finanzielle Zusammenarbeit	Mill. DM  0,056 0,006 0,050	Mill. DM 0,056 Mill. DM 0,056 0,056
			Mill. DM
	2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		- ,
	a) Kredite und Direktinvestitionen		-
	b) Öffentlich garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		_
II.	Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979		Mill. US-\$ 3,89
	davon:	Mill. US-\$	
	Großbritannien u. Nordirl.	3,54	
	Kanada	0,35	
III.	NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		Mill. US-\$ 0,70
	davon:	Mill. US-\$	
	Karibische Entwicklungsbank	0,59	
	UN	0,11	

<sup>1)</sup> ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

# QUELLENHINWEIS\*)

Herausgeber	<u>Titel</u>
Statistical Unit Saint Vincent and the Grena- dines, West Indies, Kingstown	Digest of Statistics for the Year 1979
Her Majesty's Stationery Office, London	St. Vincent. Report for the Years 1964 and 1965
Central Office of Information, London	Fact Sheet St. Vincent, 1978

<sup>\*)</sup> Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.